

Jetzt neu: Die WiYouApp!

5-2014 . 7. Jahrgang

Finde uns auf Facebook
www.facebook.de/wiyou

wiyou.de

Dein Thüringer Berufswahlmagazin

Das offizielle Magazin zum 23. Forum Berufsstart
mit Standplan im Innenteil
+ Medien, Dienstleistungen, Kunststoff

19. + 20.11.2014
Messe Erfurt

Mi. 11-19 Uhr
Do. 11-16 Uhr
Eintritt frei



15.000
Ausbildungs- &
Studienplätze

Hol' Dir einen!

WiYou-Patenschaften
Thüringer Unternehmen
zeigen Flagge!



Soll ich? Oder soll ich nicht?



Manuela Müller,
Redaktion

In der Schule sagen dir in der Regel Stundenplan und Lehrer, was als nächstes ansteht. In allen anderen Bereichen sind es meist die Eltern, die dir die Richtung vorgeben. Und dann stehst du aber „plötzlich“ irgendwann in der Verantwortung und musst selbst Entscheidungen treffen. Ja, wie soll es denn nun nach der Schule weitergehen?

Natürlich werden deine Eltern auch bei der Suche nach der Antwort auf diese Frage an deiner Seite sein, letztendlich musst du aber wissen, welchen beruflichen Weg du gehen möchtest. Neben Praktika, Ferienjobs und der WiYou können dir vor allem Veranstaltungen wie das Forum Berufsstart helfen, dich zu orientieren und über Karrieremöglichkeiten zu informieren – und zwar aus erster Hand bei den Unternehmen, die dann auch gleich die passenden Ausbildungsangebote parat haben.

Wenn du aber noch so gar nicht weißt, was das Richtige für dich sein könnte, oder du erst einmal eine Pause von der Schulbank brauchst, bevor du dich zum Studium in einen Hörsaal setzen möchtest, kann auch eine Auszeit in Form eines FSJ oder eines „Work and Travel“-Jahres ein sinnvoller Schritt sein, um dir noch etwas Zeit zu geben. Einfach zuhause auf der Couch zu sitzen und abzuwarten, ist übrigens keine Alternative!

Und schließlich solltest du dir deine Entscheidung zwar nicht zu leicht, aber eben auch nicht zu schwer machen. Nur, weil du dich einmal für einen bestimmten Beruf entschieden hast, heißt das ja nicht, dass du in den nächsten 40 Jahren nichts anderes mehr machen darfst. Im Gegenteil, manchmal lohnt es sich nämlich, einen Neustart zu wagen. Das zeigen in dieser Ausgabe die Azubis Christian, Maria und Philipp, die nach einer erfolgreichen Ausbildung ein zweites begonnen haben und nun in ihrem Traumberuf angekommen sind.

Dass sich Karrierewege ohnehin nicht immer im Voraus planen lassen, dafür sind die „Medienvertreter“ hier im Heft gute Beispiele. Sie haben ein Hobby zum Beruf wachsen lassen, eher zufällig ihren Traumberuf entdeckt oder einfach immer die Möglichkeiten genutzt, die sich ihnen geboten haben. Sie haben die Antworten auf Fragen wie: „Soll ich das Jura-Studium abbrechen und eine Ausbildung beim Radio machen? Soll ich den sicheren Job aufgeben und mich selbstständig machen?“ oder: „Soll ich das nutzen, was ich jetzt habe und es ohne Ausbildung versuchen?“ gefunden und dabei übrigens nicht immer „Ja“ gesagt.

So, und nun ab ins Heft und selbst ein Bild machen, von Medien-Berufen, Berufen im Bereich Dienstleistungen und der Kunststoffbranche.

HOTEL *** AN DER THERME BAD SULZA
RESORT schloss auerstedt
toskanaworld.net
glück und gesundheit.

Ausbildung in der Toskanaworld – in die Zukunft starten

Sie sind hilfsbereit, zielstrebig, arbeiten gern mit Menschen und suchen eine Ausbildung mit flexiblen Arbeitszeiten, Karrierechancen und weltweiten Einsatzmöglichkeiten?! Dann bewerben Sie sich bei uns als Auszubildende/r im Hotel an der Therme, Hotel Resort Schloss Auerstedt und Klinikzentrum Bad Sulza:

- Restaurantfachfrau/-mann
- Hotelfachfrau/-mann
- Kauffrau/-mann für Tourismus u. Freizeit
- Köchin/Koch
- Kauffrau/-mann für Büromanagement
- Fachkraft im Gastgewerbe
- Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen

Wir sind hervorragender Ausbildungsbetrieb der IHK Erfurt und empfohlener Ausbildungsbetrieb des BVTU, wir bieten übertarifliche Zusatzleistungen und Qualifikationsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Sie!
Hotel an der Therme GmbH - Frau Schäfers-Gurski
Rudolf-Gröschner-Str. 11 - 99518 Bad Sulza - Telefon 036461 / 91033
schaefers-gurski@hotel-an-der-therme.de - www.toskanaworld.net

Ausbildungsplätze 2015

Wir suchen für den Ausbildungsbeginn 2015 Auszubildende für die Berufe:

**Verfahrensmechaniker/-in für Glastechnik
Industriekaufmann/-frau**

Senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an:
Lauscha Fiber International GmbH, Frau Berg, Dammweg 35, 98724 Lauscha
Email: C.Berg@unifrax.com

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Interaktive Videos jetzt über die WiYou-App verfügbar

WiYou nicht nur lesen, sondern gucken?

So einfach gehts:

1 Laden

Die WiYou-App kann auf Android-Geräten sowie iPhone und iPad genutzt werden. Lade dir die WiYou-App **kostenlos** aus dem App-Store oder von Google play herunter.



Oder folge diesem QR-Code:



2 WiYou interaktiv erleben

Aktuelle Jobbörse, den Newsfeed und Videos ansehen.

3 Scannen

Einfach die  Seiten mit dem Smartphone scannen und versteckte Inhalte sehen.



Dieses Symbol findest du auf allen interaktiven Seiten im Heft.

Jetzt hier Erklärungsvideo ansehen.

Das aktuelle Heft findest du unter heft.wiyou.de

Aus dem Inhalt



VOLLER ANDRANG BEI FORUM BERUFSSTART 2013.
DAMIT DU AUCH DIESES JAHR WEISST, WO ES LANG
GEHT: DEN STANDPLAN GIBT'S AUF SEITE 34.

TITEL BERUFE IN DEN MEDIEN

- 08 Kultur.Block: Nick von Radio Top 40
- 10 Fotojournalist
- 12 Veranstaltungskaufmann
- 13 Modebloggerin
- 14 Studium: Kommunikationswissenschaft
- 15 Studium: Medieninformatik
- 16 Junge Medien Thüringen
- 18 Jugendpresse
- 19 WiYou-Lexikon
- 20 FSJ Kultur

SCHWERPUNKT DIENSTLEISTUNGEN

- 24 Friseur
- 27 Schornsteinfeger

FORUM BERUFSSTART

- 34 Standplan
- 36 Veranstaltungsplan

SCHWERPUNKT KUNSTSTOFF

- 51 Verfahrensmechaniker Kunststoff/Kautschuk
- 54 Studium: Werkstoffwissenschaften



Warum Lidl? Egal, ob Sie sich für eine Ausbildung entscheiden oder für das Abiturientenprogramm – bei Lidl werden Sie immer kompetent betreut. Bei uns sind Sie Teil eines starken Teams, das Sie jederzeit unterstützt – von Anfang an.

Voraussetzungen: Für die Ausbildungen erwarten wir einen überzeugenden Haupt- oder Realschulabschluss. Für das Abiturientenprogramm benötigen Sie die Allgemeine Hochschulreife oder die Fachhochschulreife. Doch egal, wofür Sie sich entscheiden – Sie sollten Interesse an Handelsthemen haben, leistungs- und lernbereit sein sowie eine freundliche und offene Art haben.

Ausbildungen im Profil: Starten Sie bei uns mit einer der beiden zwei-jährigen Ausbildungen als Verkäufer (w/m) oder als Fachlagerist (w/m). Oder wählen Sie eine der dreijährigen Ausbildungen: beispielsweise zum Kaufmann (w/m) im Einzelhandel, um Stellvertretender Filialleiter (w/m)

*Unterschiedliche Regelungen, je nach Bildungsträger möglich.

Ausbildung oder Abiturientenprogramm bei Lidl

zu werden. Als Fachkraft (w/m) für Lagerlogistik ist Ihr Ziel eine Position als Gruppenleiter (w/m) in einem unserer Zentrallager. Und als Kaufmann (w/m) für Büromanagement haben Sie vielfältige Einsatzmöglichkeiten in unseren regionalen Verwaltungen.

Abiturientenprogramm im Profil: Hier warten gleich drei Abschlüsse in drei Jahren auf Sie! Nach 18 bzw. 24 Monaten* sind Sie Kaufmann (w/m) im Einzelhandel und nach weiteren 18 Monaten geprüfter Handelsfachwirt (w/m) IHK. Zudem können Sie eine Weiterbildung zum Ausbilder (w/m) machen. Kurzum: Mit dieser Kombination aus Aus- und Weiterbildung ist Ihr Ziel eine Position als Filialleiter (w/m).

Attraktive Vergütung: Ausbildungen Vertrieb: 1. Jahr 900 €, 2. Jahr 1.000 €, 3. Jahr 1.200 €. Ausbildungen Logistik und Büro: 1. Jahr 800 €, 2. Jahr 900 €, 3. Jahr 1.100 €. Abiturientenprogramm: 1.-6. Monat 1.000 €, 7.-18. bzw. 24. Monat* 1.200 €. Danach profitieren Sie von der übertariflichen Vergütung bei Lidl. (Stand: Oktober 2014)

Informieren und bewerben Sie sich online unter www.karriere-bei-lidl.de



Lidl lohnt sich.

AUSBILDUNG BEI LIDL

MDC Technology

Ein Unternehmen der Daimler AG



Technik von *morgen* für die Autos von *heute!*

Stellt die Weichen für Eure berufliche Zukunft mit einer fundierten Ausbildung bei der MDC Technology GmbH. Wir sind eines der modernsten Komponentenwerke in Europa. Unsere Stärken sind Produktqualität, Kundenzufriedenheit und Innovationskraft.

Das Komponentenwerk MDC Technology GmbH bearbeitet Kurbelgehäuse für Motoren von Mercedes-Benz mit dem NANOSLIDE®-Verfahren. Auf ca. 12.500 qm werden nun die Motorenteile für eine breite Palette von Mittel- und Oberklassemodellen von Mercedes-Benz veredelt. Die MDC Technology GmbH ist ein Tochterunternehmen der Daimler AG.



Mehr Infos auf www.mdc-technology.com oder bei facebook!

www.mdc-technology.com

Bewirb Dich jetzt, für eine

AUSBILDUNG ZUM ZERSPANUNGSMECHANIKER (M/W)

Dich erwarten spannende, interessante Aufgaben sowie eine teamorientierte Arbeitsweise mit Eigenverantwortung. Du lernst z.B. wie man aus Metall Formen herausfräst, wie man eine Messmaschine programmiert und modernste CNC-Maschinen einrichtet.

Neben einem guten Schulabschluss sind Engagement, Teamfähigkeit und Leistungsbereitschaft die wichtigsten Voraussetzungen.

NUTZE DEINE CHANCE!

Was wir bieten:

- ▶ Überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung
- ▶ 30 Tage Jahresurlaub
- ▶ Kostenübernahme für Schulmaterial
- ▶ Azubi-Ausflüge (z.B. AMG Affalterbach)
- ▶ Regelmäßige Lehrgänge in externen Bildungseinrichtungen

Ausbildungsdauer: 3 ½ Jahre

Ausbildungsbeginn: August 2015

Interessiert? Dann sende die vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: career@mdc-technology.com



Am Lützer Feld 18
99310 Arnstadt
+49-(0) 3628-6645-280



Objektiv gesehen

... ist die Medienbranche sicher nicht die sicherste Branche. Wo sich Freigeister und Quereinsteiger tummeln, sind Karrierewege schwer zu planen. Statt Festeinstellung mit Aufstiegschancen bleibt für Medienberufler trotz Ausbildung oft „nur“ der Weg in die Selbstständigkeit – zumindest im kreativen Bereich. Warum Medienberufe trotzdem so begehrt sind? Weil die ihnen oft vorgeworfene Planlosigkeit eben auch eine Vielzahl von Möglichkeiten birgt, weil sich manche gar nicht vorstellen können, täglich von neun bis fünf aktenverwaltend im Büro zu sitzen oder Schichtdienst in der Werkhalle zu schieben, und weil sie Spaß machen – was wiederum nicht heißt, dass sie nicht auch knallharte Arbeit bedeuten.

Fotografieren ist nämlich mehr, als zufällig eine Kamera dabei zu haben, der Arbeitstag eines Moderators ist nicht zu Ende, nur weil er mit seiner Sendung fertig ist und wie viel Arbeit das Erstellen einer Website macht, sieht man auch nicht auf den ersten Klick.

Außerdem ist Kreativität zwar oft eine Grundvoraussetzung, reicht aber noch lange nicht aus. Je nach Medienbereich sind auch technisches Verständnis, handwerkliche Fähigkeiten oder betriebswirtschaftliches Fachwissen gefragt. Denn die Arbeitsbereiche in den Medienberufen erstrecken sich von Management, Konzeption und Entwicklung, Ausstattung, Inszenierung und Darstellung, Technisch-kreativer Gestaltung, Medientechnik bis hin zu Forschung und Wissenschaft. In der Regel müssen für Medienprojekte dann auch viele verschiedene Berufsgruppen zusammenarbeiten. Bevor der nächste Blockbuster im Kino über die Leinwand flimmern kann, sind so zum Beispiel Drehbuchautoren, Produzenten, Regisseure, Kameraleute, Schauspieler, Kostümbildner, Maskenbildner, Bühnenbildner, Beleuchter, Cutter und Komponisten gefragt.

So unterschiedlich wie Tätigkeitsfelder, sind dann auch die Zugänge zu den Medienberufen. Es gibt eine Vielzahl von Ausbildungs- und Studien- sowie vielfältige Weiterbildungs- und Spezialisierungsmöglichkeiten. Eine besonders große Rolle spielt in der Medienbranche dabei die praktische Erfahrung. Berufsbezogene Praktika müssen zum Teil schon vor Beginn der Ausbildung oder der Aufnahme des Studiums nachgewiesen werden, beziehungsweise sind ein verpflichtender Teil der Ausbildung. Und sie helfen, sich im Rahmen der Berufsorientierung ein realistisches Bild vom vermeintlichen Traumberuf zu machen. Hinter den Kulissen braucht man nämlich nicht nur Spaß, sondern auch eine große Portion Ehrgeiz, Selbstdisziplin, Motivation und Durchhaltevermögen.

Und wie war das jetzt mit den Quereinsteigern? Nun, in der Medienbranche spielen nehmen Planen und Wollen auch Zufall und Glück eine große Rolle. Gelegenheiten, die sich ergeben, Kontakte, die zu weiteren Kontakten führen und zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein – wer in den Medien Karriere machen möchte, muss die Augen und Ohren immer offen halten. (mü) ■

Seine Stimme weckt dich morgens, er steht mit dir auf und dann unter der Dusche, ist dabei, wenn du dich anziehst, den ersten Kaffee des Tages trinkst und eigentlich gibt er gar keine Interviews. Für WiYou hat Nick von der Radio Top 40 Morningshow aber mal ´ne Ausnahme gemacht.

On Air! Morgens mit Nick, unzensuriert.

Hey Nick, guten Morgen, wobei, es ist gleich zehn Uhr, da hast du

als Morning Show –Moderator doch eigentlich schon Feierabend?

„Leider nicht. Meine Sendung ist zwar um neun zu Ende, aber der Arbeitstag noch lange nicht. Nach einer kurzen Pause geht’s weiter. Auswertung der letzten Sendung mit dem Chef, Sendung für den nächsten Tag vorbereiten ...“

... manchmal auch ´n Interview.

„Ja genau. Also, was will WiYou wissen?“

Na zum Beispiel: Wie wird man Radiomoderator?

„Man ist eigentlich ein Rundfunkredakteur, der moderiert. Und das auch nur, wenn der Sender das möchte. Ich selbst wollte ja nie moderieren, zumal ich meine Stimme ganz grausam finde. Das kam dann einfach so.“

Einfach so? Sie werden dich ja nicht von der Straße gefangen und ans Moderationspult gezwungen haben?!

„Ich wollte beruflich in eine ganz andere Richtung gehen, habe ein Jura-studium in Jena angefangen und nur nebenher im Hörserservice bei einem Radiosender gearbeitet. Das war dann irgendwie cool und ich dachte, ich mache da mal ein Redaktionspraktikum. Auch das war super, also hab ich mich spontan bei TOP 40 für ein Volontariat beworben. Hätte das nicht geklappt, hätte ich weiter studiert. Da aber gerade eine Stelle frei war, hieß es: ‚OK. Ach und: Sie moderieren jetzt den Nachmittag.‘“

Die haben dich als Gerade-noch-hinter-den-Kulissen-Praktikant also ohne weitere Ausbildung direkt auf die Hörer losgelassen?

„Ja, irre. Ich hab mich zwar gefreut, aber ich wusste irgendwie gar nicht, was da eigentlich auf mich zu kommt. Ich kannte mich mit der Technik nicht aus und sollte plötzlich ich in die Öffentlichkeit geschubst werden, innerhalb von zwei Tagen. Ich bin dann erstmal kotzen gegangen.“

Klingt nach Lampenfieber. Wie war denn dann die erste Sendung?

„Das Schlimmste, was mir jemals passiert ist. Ich hab alles falsch gemacht, was ich falsch machen konnte. Intros liefen mit dem Wetter, Werbung dafür gar nicht. Ich hab nicht mitgekriegt, was mir die Stimme im Hintergrund gesagt hat, dann zweimal den Verkehr vorgelesen und immer die falschen Knöpfe gedrückt. Außerdem hab ich furchtbar geschrien, weil ich die Kopfhörer zu leise eingestellt hatte und dachte, man hört mich nicht. Es war furchtbar, weil ich

eigentlich ein Perfektionist bin und will, dass jede Sendung perfekt wird.“

Dabei wirkt das alles so locker flockig aus dem Handgelenk.

„Und so soll das sein. Aber alles was man da hört, plane ich vorher auf den Punkt. Natürlich passieren auch mal Sachen spontan, aber meine Co-Moderatorin Katharina weiß mittlerweile, wie sie dann reagieren muss, damit es dramaturgisch trotzdem noch funktioniert.“

Und zwar inzwischen so gut, dass man dich in den Morgen versetzt hat.

„Auch wieder von heute auf morgen, die vorherige Kollegin hat den Sender gewechselt. Dann fragte der Chef: ‚Wollen Sie nicht?‘. Ich hab gesagt: ‚wenn Sie denken, dass das das Richtige ist, dann bitteschön.‘“

Als Dank dafür machst du jetzt immer Witze auf seine Kosten.

„Er weiß ja, dass ich ja eigentlich auch mehr auf einen fiktiven Chef anspiele. Ich finde es toll, dass er mir so viel freie Hand lässt, und dass er mir die Morning-Show zugetraut hat.“

Warum ist die Morning-Show im Radio etwas Besonderes?

„Sie ist das Zugpferd eines Senders, das hat mit dem Hörerverhalten zu tun. Man zappt nicht hin und her, sondern bleibt bei einem Sender. Man will unterhalten, informiert, aber nicht genervt werden und baut eine Beziehung zum Moderator auf. Ich bin der, mit dem du morgens wach wirst, das ist schon sehr intim und nochmal ganz anders als am Nachmittag.“

„Ganz anders“ ist auch deine Art zu moderieren, die nicht nur Fans hat.

„Ich sag, was ich denke, unzensuriert. Wenn jemand beleidigt werden muss, weil er es verdient hat, dann passiert das eben auch. Als ich angefangen habe, ist ein Shitstorm deluxe losgebrochen. Die Hörer erwarten einen netten Moderator, der sie unterhält. Wenn der dann auch mal sagt, was er scheiße findet, sind sie erschrocken. Aber ich sprech nicht als Radio Top 40, sondern als Nick. Und ich habe eine eigene Meinung, die ich zum Glück äußern darf. Ich sage, ‚wählt nicht die NDP‘ oder ‚der nächste Song ist Mist‘, so bin ich.“

Apropos Songs, wer bestimmt das Musikprogramm?

„Die Musikredaktion. Ich bekomme einen fertigen Plan, den ich dann mit Moderationen fülle, die von der Musik völlig autark sind.“

Aber alles andere machst du allein?

„Katharina und ich haben keine Redaktion, die für uns arbeitet, Ideen ausarbeitet, Gags schreibt oder rausfährt, das machen alles wir.“

Was machst du während der Sendung, wenn Musik läuft?

„Facebook bespaßen, mit Gewinnern telefonieren, Gespräche und Trailer aufzeichnen und schneiden, Videos drehen, schneiden und hochladen, und mal schnell aufs Klo gehen.“

Wie sieht denn dein normaler Arbeitstag aus?

„Ich stehe um Drei auf, gehe mit dem Hund raus – den anzuschaffen war übrigens die beste Idee, die ich jemals hatte. Ich war noch nie so viel an der frischen Luft – viertel fünf bin ich dann im Sender, hab mir nochmal die neuesten Schlagzeilen angeguckt, vielleicht noch ein, zwei Gags geschrieben und dann geht's auf Sendung. Dann kurz Kaffeepause, der Aircheck, also die Auswertung und was sonst noch anliegt. Mittags geh ich schnell heim und nochmal mit dem Hund raus, dann wieder zurück zum Sender und alles für den nächsten Tag vorbereiten. Da ist mal früher und mal später Schluss. Manchmal sind wir dann noch unterwegs für irgendeine Aktion. Abends setze ich mich dann mit den letzten Schlagzeilen des Tages hin und schreibe meine Gags zu den Themen für den nächsten Morgen. Nebenbei guck ich noch das, worüber man morgen reden wird und dann geht's ins Bett, meist so zwischen zehn und elf.“

Viel Zeit für Privatleben bleibt da aber nicht.

„Das stimmt leider und ist einer der großen Nachteile an diesem Job. Ich kann abends nicht ewig lang in der Kneipe sitzen, zumindest werktags ist da einfach nix. Freunde und Familie gehen nur am Wochenende.“

Dafür gibt's reichlich Kohle und Ruhm?

„Naja, ich fahre einen Golf 3, das sagt viel zum Thema Kohle. Aber Ruhm, das stimmt schon ein bisschen. Die meisten in Thüringen haben schon vom Nick und seiner Morning Show gehört.“

Und erkennen dich auch auf der Straße?

„Sogar im Dunkeln. Das ist komisch und ich musste erstmal lernen, damit zurechtzukommen. Wobei so ganz gepöbelt hab ich das immer noch nicht. Ich kannte von Radiomoderatoren früher nur die Stimme, mehr hat mich auch nicht interessiert. Heute weiß jeder, wie man aussieht, wo man wohnt, ob

man 'nen Hund hat. Durch Facebook, Twitter, Instagram und Webcams hat sich da viel verändert, da kannste auch während der Sendung nicht mal unbemerkt popeln.“

Gibt's für dich da 'ne Grenze zwischen öffentlichen und privatem Nick?

„Ich poste auch, wenn ich privat unterwegs bin, mal ein Bild, vom Hund oder so. Man muss viel von sich preisgeben, um den Hörer zu kriegen, aber es darf auch nicht zu viel werden. Ich würde nie ein Foto von einer privaten Geburtstagsfeier veröffentlichen oder von meiner Familie.“

Wie findet deine Familie eigentlich den Nick im Radio?

„Na meine Mutter ist, wie Mütter eben sind, mein größter Fan. Mittlerweile versteht sie auch den Witz und hat sich an den ironischen Unterton gewöhnt. Es ist ja doch alles mit nem Augenzwinkern zu verstehen. Ansonsten hat meine Familie von Anfang an gesagt, wenn du abhebst, dann passiert was.“

Du warst vor Kurzem für die Handwerkskammer unterwegs und hast in viele verschiedene Berufe reinschauen können. Da mal gedacht: „So ein normaler Nine-to-five-Job wär auch nicht schlecht?“

„Klar, häufig. Ich würde auch extrem gern als Straßenbahnfahrer arbeiten. Oder als Tankwart – da haste Feierabend und schließt ab. Musst nicht querdanken, nicht heute schon an die Sendung nächsten Mittwoch. Als Radiomoderator kann ich nicht abschalten, bin ständig auf Empfang und gucke, was ich für die Sendung nutzen kann, wie ich dazu einen ordentlichen Gag hinbekomme. Und jeden Tag lustig sein, jeden verdammten Tag Witze machen, über die andere lachen können, ist echt Arbeit.“

Machst du dir Gedanken über deine berufliche Zukunft?

„Also in zehn Jahren möchte ich nicht mehr moderieren, sag ich zumindest jetzt. Vielleicht mag mich auch schon morgen keiner mehr. Mein Job ist nicht der sicherste, aber es hängt viel von einem selbst ab. Wer sich einbringt und engagiert, für den geht's immer weiter. Außerdem ist gerade eine Zeit, in der Leute gesucht werden, die entertainen können.“

Ist dein Job ein Traumjob?

„Ich würde lügen, wenn ich sage ‚ja‘, aber ich kann auch nicht ‚nein‘ sagen. Wer beim Radio arbeiten möchte, sollte unbedingt ein Praktikum machen – mindestens drei Monate, damit er sieht, was Radiomachen bedeutet.“ (mü) ■

Auf Abruf abdrücken

Mit dem Handy einen Schnappschuss machen, weil man zufällig zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist, um den frisch verheirateten Superstar abzulichten oder sein Mittagessen durch den Instagram-Filter zu jagen – das ist keine große Herausforderung – hat allerdings auch nicht so viel mit Fotojournalismus zu tun. Denn wer mal einem Profi über die Kamera guckt, sieht: Da gehört doch mehr dazu. Zum Beispiel nachts auf Abruf zu sein, dann draufzuhalten, wenn andere lieber weggucken und auch noch einen passenden Text zum Foto schreiben zu können. Und zwar schnell. „Nachrichten können nämlich nicht warten“, weiß der freiberufliche Fotojournalist Paul-Philipp Braun.



Philipp wollte eigentlich mal Förster werden, später doch lieber Medizin studieren – und ist jetzt freiberuflicher Fotojournalist, Onlineredakteur, Social Marketer ... und das mit 18 Jahren. Eine berufliche Laufbahn, die so nicht geplant war, weil sie so auch gar nicht geplant werden kann. „Das hat sich alles irgendwie ergeben. Seit ich denken kann, bin ich im Deutschen Roten Kreuz aktiv und hab dort immer neue Herausforderungen gesucht. So kam ich dort in die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit.“ Das war vor gut sechs Jahren. Philipp übernahm damals erste Fotoarbeiten und fand Gefallen am neuen Aufgabenfeld. Er bewies dabei so viel Talent, dass ein Kandidat der Eisenacher Oberbürgermeisterwahl ihn als Verstärkung in sein Wahlkampfteam holte. Philipp war dort für Fotografie und Social Marketing verantwortlich und immer mit dabei, wenn offizielle Termine anstanden. „Dabei habe ich unwahrscheinlich viele Leute kennengelernt.“ Einer dieser neuen Kontakte führte Philipp zur freien Mitarbeit in der Lokalredaktion einer großen Thüringer Tageszeitung, ein anderer zu einem Eisenacher Onlinemagazin. Dort kam Philipp dann auch zum Schreiben, denn gerade in kleineren Redaktionen muss jeder alles machen, also zu einem Bild auch einen Text verfassen können. „Ich hatte ja keine richtige Ausbildung, sondern nur meine praktischen Erfahrungen, habe aber durch die tägliche Arbeit immer mehr dazu gelernt und mir viel bei den Kollegen abgeschaut. Obwohl mir alles Spaß gemacht hat, fand ich die Fotografie einfach spannender und habe mich weiter darauf konzentriert.“ Philipp meldete ein Kleingewerbe an und fing an, selbst Kunden zu akquirieren. Er fotografierte Hochzeiten, Vereinsveranstaltungen, Firmenfeiern und auch für größere Auftragsgeber. Diese Medienkarriere startete Philipp übrigens in sei-

ner Freizeit, denn hauptberuflich drückte er noch bis zum Frühjahr dieses Jahres die Schulbank. „Das war schon manchmal stressig. Gerade dann zur Prüfungszeit. Ich habe morgens mein Deutschabitur geschrieben und war dann nachmittags zum Besuch der Kanzlerin als Fotograf unterwegs. Außerdem muss man, gerade für aktuelle Nachrichten, dann vor Ort sein, wenn etwas passiert – auch nachts, wenn irgendwo ein Unfall passiert ist. Da ist egal, wann morgens wieder der Wecker klingelt.“ Philipps Eltern hatten deshalb am Anfang ihre Bedenken. „Aber als sie die ersten Erfolge gesehen haben, waren sie dann auch überzeugt und haben mich immer unterstützt, wenn ich ihrer Hilfe brauchte und mich zum Beispiel zu einem Termin gefahren, wenn ich dort mit Bus und Bahn nicht hinkam.“

Zwar könnte Philipp momentan von seiner Selbstständigkeit leben, hat sich jedoch trotzdem für einen anderen Weg entschieden: „Ich weiß, wie unsicher diese Branche sein kann und so ein ‚ungelernt freiberuflich‘ macht sich auf Dauer im Lebenslauf auch nicht gut.“ Da er aber nicht gleich nach der Schule zum Studium gehen wollte, begann er im September ein Freiwilliges Soziales Jahr beim Jugendrotkreuz Thüringen. „Da arbeite ich zum einen auch wieder in der Öffentlichkeitsarbeit, kümmere mich aber auch um die Organisation von Jugendprojekten und Veranstaltungen.“ Philipp hat vor, danach Journalistik studieren. „Ich möchte mich beim Schreiben einfach noch weiter qualifizieren. Ein reines Fotografiestudium ist nichts für mich – zumal ich wohl die Aufnahmeprüfung nicht bestehen würde, dafür muss man nämlich richtig gut zeichnen können.“ (mü) ■



Azubis gesucht!

Die Friedrich-Schiller-Universität Jena bietet mit Beginn zum 24. August 2015 eine zukunftsorientierte Berufsausbildung in folgenden Berufen an:

- Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek
- Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement
- Mediengestalter/in – Bild und Ton
- Mediengestalter/in – Digital und Print, Fachrichtung Gestaltung und Technik
- Industriemechaniker/in – Feingerätebau
- Fachinformatiker/in, Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- Elektroniker/in, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- Biologielaborant/in
- Tischler/in
- Gärtner/in, Fachrichtung Zierpflanzenbau

Alle Angebote setzen einen Realschulabschluss voraus. Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen erhalten Sie unter: www.uni-jena.de/berufsausbildung

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit aussagekräftigem Bewerbungsschreiben, tabellarischem Lebenslauf, Kopien der letzten zwei Schulzeugnisse und aller Praktikumsbeurteilungen bis zum 7. November 2014 an:

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Dezernentin für Personalangelegenheiten
Fürstengraben 1
07743 Jena

Auf die Verwendung von Bewerbungsmappen kann verzichtet werden. Sofern Sie einen ausreichend frankierten Rückumschlag beifügen, senden wir die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber/innen nach Abschluss des Auswahlverfahrens zurück.

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Wie gedruckt

Auf „drucken“ drücken und los, so einfach bringt man zuhause ein Bild vom Bildschirm aufs Papier. Aber wie bekommt man eine Shampooflasche oder eine Plastiktüte in den Drucker? Oder besser: Wie kommen da die Bilder drauf?



**Medien-
 technologie**
 (m/w)

Der Medientechnologe war's. Sein Job ist es nämlich, Papier, Verpackungsmaterialien, Folien oder Textilien mit Grafiken oder Texten zu versehen. Möchte beispielsweise die WiYou.de für die nächste Messe wieder WiYou-Tüten bedrucken lassen, überprüft der Medientechnologe zunächst, ob der Auftrag so umsetzbar und die Druckdaten verwendbar sind. Ist alles in Ordnung, sucht er aus verschiedenen Druckmaschinen und -verfahren die passenden raus und plant den genauen Ablauf der Bearbeitung. Je nach Druckart muss er unter Umständen auch selbst noch eine Druckform herstellen. Auf jeden Fall gehört dann aber das Einrichten und Bedienen der Druckmaschinen zu seinen Aufgaben. Und weil die viel komplexer sind, als der kleine Drucker zuhause, muss er dafür eine Menge technisches Know-how besitzen und auch gut mit Computern umgehen können. Außerdem ist ein gutes Farbsehvermögen wichtig. Der Medientechnologe macht deshalb vorab einen Probeindruck, bei dem er kontrolliert, ob auch wirklich alles den Vorgaben entspricht. Zudem kann die Weiterverarbeitung, zum Beispiel das Falzen, Schneiden oder Binden von Prospekten, zu seinen Aufgaben gehören. (mü) ■

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzungen: technisches Verständnis, handwerkliches Geschick, gutes Farbsehvermögen, keinen Allergien gegen spezielle chemische Substanzen, Beobachtungsgenauigkeit, Sorgfalt

Chancen: Medientechnologen können sich auf Druckweiterverarbeitung, Restaurierung oder Qualitätssicherung spezialisieren.

Philipps Partyalarm

Reichen die Stühle? Weiß der Caterer, wo das Büffet aufgebaut werden soll? Haben wir genügend Getränke? Wo können die Gäste parken? Wann kommt der DJ? Was machen wir, wenn es plötzlich anfängt zu regnen? Weiß jemand, wie der Beamer funktioniert? Wer kann die Tontechnik einrichten? Und wo bekommen wir Nachschub, falls die Eiswürfel ausgehen? Fragen über Fragen, die im Vorfeld einer Veranstaltung den Gastgeber Nerven kosten können. Also besser einen Profi engagieren, der sich um alles kümmert, so einen, wie Veranstaltungskaufmann Philipp.

Aufgaben

Veranstaltungskaufleute planen und organisieren Veranstaltungen, führen sie durch und bereiten sie nach.

Dauer

3 Jahre

Voraussetzungen

mathematisches Denken, gutes sprachliches Ausdrucksvermögen, Verhandlungsgeschick, umsichtiges Arbeiten, Kreativität, Organisationstalent, Stressresistenz, Teamfähigkeit

Chancen

Arbeitgeber sind unter anderem Messgesellschaften und Kongresszentren, Eventagenturen sowie in Unternehmen für Veranstaltungstechnik. Mit der kaufmännischen Grundausbildung ist auch der Wechsel in die kaufmännischen Bereiche anderer Branchen möglich.

Veranstaltungskaufleute
(m/w)



Nach seinem Schulabschluss war Philipp mit 17 Jahren noch zu jung für seinen eigentlichen Wunschberuf Veranstaltungskaufmann. „Ich habe dann eine Ausbildung zum Augenoptiker gemacht und danach auch in diesem Beruf gejobbt. Aber ich hatte keine Lust, das auf Dauer zu machen, deshalb habe ich dann vor sechs Jahren noch mal von vorn angefangen, schließlich doch mit einer Ausbildung zum Veranstaltungskaufmann.“ Bei der Erfurter Eventagentur spoon.projekt fand Philipp das passende Unternehmen. „Dieser Beruf ist sehr vielfältig, je nachdem, wo man arbeitet. Bei spoon.projekt geht es hauptsächlich um das Organisieren von Firmenevents. Bei einem Messeveranstalter oder einem Konzerthaus können die Arbeitsbereiche ganz anders aussehen.“

Philipp ist als Kaufmann zum Beispiel für die Kundenakquise verantwortlich.

Er ruft Kunden an, erstellt Angebote, bereitet Präsentationen vor, verhandelt die Verträge und schließt sie ab – ist dann aber noch lange nicht fertig. „Wir organisieren und betreuen Events. Das heißt, wir kümmern uns im Rahmen des Budgets, das der Kunde vorgibt, um alles, was zu einer Veranstaltung gehört. Wir kaufen ein, bestellen und koordinieren – angefangen bei den Räumlichkeiten über die Ausstattung, Deko, Unterhaltungsprogramm, Technik, Catering – eben alles, was zu einer Veranstaltung dazu gehört und sind dann auch während der Veranstaltung vor Ort, um den Ablauf zu überwachen.“

Neben den Firmenfeiern sind das zum Beispiel auch das Stadtfest in Mühlhausen und die Motorradmesse in Erfurt. „Außerdem haben wir auch immer wieder ein paar eigene Sachen, wie vor einigen Jahren einen Glühweinstand

auf dem Erfurter Weihnachtsmarkt oder unsere ‚Schwimmbaddiscos‘ im Sommer – da stehen wir dann selbst auch mal hinter der Theke oder bauen die Technik auf. Letzteres gehört nicht unbedingt zum Beruf Veranstaltungskaufmann, aber es ist einfach gut, selbst eine kleine Bühne aufbauen oder die Tontechnik übernehmen zu können. Das ergibt sich dann in der Praxis.“

Bei aller Praxis kann aber auch in diesem Beruf nicht auf die Theorie verzichtet werden.

In der Berufsschule in Rudolstadt geht es neben den hauptsächlich kaufmännischen Inhalten darum, wie man Veranstaltungen plant, durchführt und nachbereitet sowie um Gesetze und Vorschriften hinsichtlich der Versicherung und Haftung. Als Veranstalter trägt Philipp nämlich eine sehr große Verantwortung. Die Sicherheit der Gäste muss gewährleistet sein, egal, ob es um eine Deckenkonstruktion oder die Ausschilderung der Notausgänge geht. „Viele denken: ‚Cooler Job, immer Party, Party, Party‘ – aber sie vergessen, dass ich dann der Einzige auf der Party bin, der nicht feiert.“ Philipp muss immer konzentriert sein, alles im Auge haben und Probleme schon sehen, bevor sie bei den Gästen ankommen.

Bei diesem Job ist Kreativität gefragt.

Und zwar in allen Bereichen, von der Planung einer Veranstaltung über deren Ausgestaltung bis zum Improvisieren, wenn etwas schiefgeht. „Man muss mitdenken und Ideen haben. Wenn ein Kunde möchte, dass Flugzeuge durch den Saal kreisen, kann einen das schon mal herausfordern, aber wenn man es dann so umsetzt, dass alle am Ende zufrieden sind, ist das ein tolles Gefühl.“ (mü) ■

„In“ Sachen – Modeblog

Na, bloggst du schon? Ob Reisen, Kochen, Backen, Sport, Heimwerken, Lesen, Fotografieren, Musik, Haustiere – kaum ein Thema, zu dem heute kein Blog im World Wide Web zu finden ist, und das, obwohl diese Form des digitalen Tagesbuches erst gut zwanzig Jahre alt ist. Nicht viel älter war Franziska, als sie vor sechs Jahren anfang, ihren Blog „zukkermädchen“ mit Posts rund um die Themen Mode und Lifestyle zu füllen. Inzwischen erreicht sie damit täglich so viele Leser, dass aus dem Hobby ein Beruf geworden ist.



**Mode-
Bloggerin**

Das Wichtigste, wenn man einen Modeblog schreibt, ist? Interesse für Mode natürlich. Franziska wurde das mit in die Wiege gelegt: „Schon meine Mutter und meine Großmutter sind echte Modemädels. Mit ihnen zu shoppen, ist einfach wunderbar und seit ich denken kann, liebe ich es, mich über Mode auszuleben.“ Beruflich schlug sie dennoch eine andere Richtung ein, irgendwas mit Medien sollte es sein, Journalismus aber nicht. Germanistik- und Literaturwissenschaftsstudium hieß der Kompromiss, der aber nicht auf Dauer überzeugte. „Ich wollte kreativer arbeiten und habe geguckt, ob vielleicht doch was mit Mode möglich ist.“ Franziska fand einen Job als Dekorateurin bei einer Modekette. „Das hat Spaß gemacht, war aber schwierig, weil ich es nicht gelernt hatte und mir dadurch handwerkliche Grundlagen fehlten.“

Ihren Blog hatte Franziska schon während des Studium gestartet – aus einer Laune heraus: „Ich war mal in Frankreich und von der Mode so begeistert, dass ich das auch haben wollte. Allerdings waren die französischen Originale zu teuer und in Deutschland auch nur schwer zu bekommen. Ich habe dann versucht, mit dem, was mir möglich ist, die Mode aus Frankreich nachzuempfinden und dabei einen ganz eigenen Stil gefunden. Den wollte ich präsentieren, um andere zu inspirieren.“

Franziskas allererster Post war dann allerdings der pinkfarbene Nudelsalat einer Freundin. „Den fand ich super. Bis heute poste ich auch immer wieder Kleinigkeiten, die einfach gute Laune machen, was Schönes rüberbringen. Das hat dann nicht immer was mit der Mode zum Anziehen zu tun.“ Mit Schöнем,

selbstgeschossenen Outfitbildern und passenden Modetipps „erschrieb“ sich Franziska im Laufe der Jahre eine ansehnliche Leserschaft. Irgendwann kamen dann erste Angebote von Firmen, die dafür bezahlten, dass sie über eine Marke, ein Produkt oder eine Veranstaltung schrieb. Der berufliche Durchbruch gelang Anfang 2014: „Ab da stand fest, ich kann tatsächlich vom Bloggen allein leben und meinen Nebenjob aufgeben. Ich glaube, ich hatte einfach Glück, weil es, als ich anfang, noch nicht so viele Blogs gab. Inzwischen ist auch in Deutschland eine richtige Szene entstanden und es gibt Agenturen für Blogger, die sich um Aufträge und Verträge kümmern.“ Auch Franziska hat jetzt einen Agenten. „Je professioneller das Bloggen wird, desto mehr hängt da dran. Man ist selbstständig und muss sich um Rechnungen, Steuererklärungen und Versicherungen kümmern, dazu natürlich auch weiter den Blog füllen. Das ist mehr Arbeit, als viele denken.“ Ihr ist neben den Texten die Bildsprache sehr wichtig, deshalb nimmt sie sich viel Zeit für Fotos und Collagen. „Das oberste Gebot ist natürlich, sich nicht einfach am geistigen Eigentum anderer zu bedienen. Leider kommt es immer wieder vor, dass Bilder oder Texte kopiert und unter eigenem Namen veröffentlicht werden, aber das ist nicht nur unfair, sondern kann auch ganz schön teuer werden.“

Franziska hat ihr Hobby zum Beruf gemacht, Arbeit ist es trotzdem: „Ich habe eine 40-Stunden-Woche, nur eben mit freier Zeiteinteilung und ich kann von überall aus arbeiten, das ist praktisch, weil ich als Blogger auch wahnsinnig viel unterwegs bin, heute Hamburg, Paris, morgen Stockholm, das macht natürlich eine Menge Spaß, verlangt aber auch viel Selbstdisziplin. (mü) ■

Wissenschaft in aller Munde

Kommunikation ist in aller Munde. Logisch, denn kommunizieren heißt, Informationen auszutauschen, beziehungsweise: Informationen zu übertragen. Von Person zu Person, oder auch über verschiedene Medien. Außerdem ist Kommunikation immer noch eine der begehrtesten Studienrichtungen, denn „irgendwie geht’s doch überall ums kommunizieren“ und „damit kann man doch so viel machen“. Sagt doch immer jeder. Und irgendwie stimmt das auch, denn ob interpersonale, politische oder interkulturelle Kommunikation, ob klassische Massenkommunikation oder digitale Medien – ohne Kommunikation geht’s nicht. An der Uni Erfurt gibt es mit Kommunikationswissenschaft den passenden Studiengang.



Die sechs Semester des Bachelor Studiengangs Kommunikationswissenschaft an der Universität Erfurt widmen sich der Analyse, Erklärung, Reflexion und Gestaltung kommunikativer Prozesse, Systeme und Medien. Dabei werden fünf verschiedene Fachbereiche abgedeckt: Vergleichende Analyse von Mediensystemen und Kommunikationskulturen, Medienintegration, Kinder- und Jugendmedienforschung, Empirische Kommunikationsforschung/Methoden sowie Soziale Kommunikation.

Das Studium gliedert sich in zwei Studienphasen. In der Orientierungsphase – dem ersten und zweiten Semester – stehen die Grundlagen der Kommunikationswissenschaft, das kommunikationswissenschaftliche Arbeiten und die Methoden der Kommunikationswissenschaft im Mittelpunkt. Ab dem dritten Semester geht es mit der sogenannten Qualifizierungsphase weiter. Die inhaltlichen Schwerpunkte können dabei entsprechend den eigenen Interessen frei gewählt werden. Zur Auswahl stehen Theorien der Kommunikationswissenschaft, Mediennutzung und Medienwirkung, politische Kommunikation und Medien-System-Vergleich, internationale und transkulturelle Kommunikation, interpersonale Kommunikation und Medien, Organisationskommunikation und Medienpraxis. Dahinter verbergen sich dann zum Beispiel Seminare wie zum Online-Journalismus, zur Geschichte politischer Kommunikation oder auch Public Relations. In Erfurt wird im Zwei-Fach-Bachelor studiert. Das heißt, man studiert zwei Studienrichtungen – nämlich eine Haupt- und eine Nebensstudienrichtung – die frei miteinander kombiniert werden können. Wer sich für die Kommunikationswissenschaft als Hauptstudien-

richtung entschieden hat, nimmt im letzten Studienjahr an der Projektstudienphase teil. Dabei wird eine wissenschaftliche Fragestellung in einer Gruppe von sechs bis neun Studierenden selbstständig bearbeitet und mit einer gemeinsamen Präsentation abgeschlossen. Damit lernen die Studierenden nicht nur, die Planung, Organisation und Umsetzung eines Projektes eigenständig umzusetzen, sondern schulen auch ihre Team- und Konfliktfähigkeit.

Mit einem abgeschlossenen Bachelor-Studium der Kommunikationswissenschaften ist der Weg frei ins Berufsleben. Als Einsatzgebiete für Absolventen warten Kommunikationstraining und Kommunikationsberatung, Unternehmenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem bieten Journalismus, Marketing sowie Medien- und Kulturmanagement passende Aufgabenbereiche. Die Uni Erfurt bietet zudem aufbauende Masterstudiengänge an, so zum Beispiel den Master Kommunikationsforschung Politik und Gesellschaft oder Kinder- und Jugendmedien.

Der Studiengang Kommunikationswissenschaft startet in Erfurt immer zum Wintersemester. Es gibt zwar keinen Numerus Clausus, dafür ist die Teilnahme an einem Eignungsfeststellungsverfahren (EFV) verpflichtend. Dazu wird ein Nachweis über studienangabezufähigende Berufsausbildung, Praktika und sonstige Tätigkeiten im Bereich Medien/Kommunikation sowie ein Motivations schreiben mit aussagekräftiger Begründung der Bewerbung gefordert. Der Antrag auf Teilnahme am EFV muss jeweils bis zum 15. Juli eines Jahres gestellt werden. (mü) ■

Medien und Mathe?

Wie Medien und Mathe zusammen passen? Nun, ganz einfach, wenn es um Software- und Systementwicklung für digitale Medien geht, ist Informatik gefragt. Und die wiederum basiert auf der Mathematik und dem Prinzip der automatisierten Berechnung. Die Medieninformatik ist ein Teilgebiet der Informatik und bildet die Grundlage für die Digitalisierung von Text, Bild, Audio und Video und deren Einbindung, zum Beispiel in Smartphone-App, Computerspiel, Animationsfilm oder E-Learning-Plattform.



**Medien-
informatik**
Studium

Das Studium der Medieninformatik in Weimar vermittelt analytische, kreative und konstruktive Fähigkeiten zur Software und Systementwicklung für digitale Medien. Das heißt, im Mittelpunkt des Studiums stehen die theoretische und angewandte Mathematik und Informatik. In den ersten Semestern geht es dabei um die Grundlagen in diesen Bereichen. Auf dem Stundenplan finden sich deshalb unter anderem Lineare Algebra, Analysis, Stochastik, Algorithmen und Datenstrukturen, sowie die Einführung in die Informatik, Grundlagen der Programmiersprachen und Medientechnik. Dazu kommen einführende Veranstaltungen zu den Themen Psychologie und Wahrnehmung, Medienökonomie und Medienrecht. Das klingt nicht nur umfangreich, sondern ist es auch – Medieninformatik studiert man nicht so nebenbei. Ein gutes Grundverständnis für Mathematik sollte man auf jeden Fall mitbringen, Interesse an digitalen Medien und Informatik sind natürlich genauso wichtig.

Sind die Grundlagen gelegt, geht es in der zweiten Hälfte des insgesamt sechssemestrigen Studiengangs hauptsächlich um die angewandte Informatik für digitale Medien. Dazu gehören Visualisierung, Computergrafik, Audiotbearbeitung, Informationssysteme, computergestützte Zusammenarbeit, Kryptologie und Sicherheit, Web-Technologie sowie Mensch-Maschine-Schnittstellen. Mit einem Wahlmodul, das über mehrere Semester läuft, wird zudem einer der Bereiche Medienwissenschaft, Medienmanagement oder Medienkunst/Mediengestaltung vertieft.

Neben der interdisziplinären – das heißt fächerübergreifenden – Ausrichtung

wird in Weimar zudem sehr viel Wert auf einen engen Bezug zur Praxis gelegt. Für die angehenden Medieninformatiker heißt das, im vierten und fünften Fachsemester widmen sie sich an zwei bis drei Tagen in der Woche praxisorientierten Medienprojekten. Dabei sollen die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und die Fähigkeiten der Konzeption und Präsentation von Projekten geschult werden. Denn genau das wird im späteren Berufsleben von den Absolventen erwartet.

Bevor man dorthin – also ins Berufsleben – starten kann, muss man allerdings seinen Abschluss in der Tasche haben, und den gibt es nur, wenn man mit seiner Bachelorarbeit im sechsten Semester überzeugen kann. Dazu bearbeitet man selbstständig ein Thema aus dem Bereich Medieninformatik mit wissenschaftlicher Herangehensweise. Vorangegangene Bachelorarbeiten befassten sich zum Beispiel mit „iTracking: Möglichkeiten und Einschränkungen der Erkennung von Augenbewegungen auf mobilen Geräten“, „Platzieren und Verbinden – Entwicklung neuer 3D Interaktionstechniken zur kollaborativen Konstruktionsplanung in virtueller Realität“ oder auch „Strategien zur Betrugsvermeidung bei smartphonebasierten Stempelkartensystemen“.

Typische Arbeitgeber für Medieninformatiker sind dann Multimedia- und Telekommunikationsunternehmen, dienstleistende Softwareabteilungen in Industrie- und Handelsunternehmen sowie Unternehmen der Spiele- und Unterhaltungsbranche. Außerdem ist – mit der passenden Idee – natürlich auch die Gründung eines Start-ups möglich. (mü) ■

Statt den neuesten Blockbuster im Kino anzugucken, lieber selbst mal einen Film drehen; die angestaubte Schülerzeitung wieder aus der Versenkung holen und zum coolen Magazin umgestalten oder mit der Kamera mehr als nur Schnappschüsse machen. Klingt toll, aber dafür muss man doch Profi sein, oder? Nicht unbedingt, man muss nur jemanden haben, der sich auskennt. Eine Anlaufstelle für ambitionierten Mediennachwuchs ist zum Beispiel Junge Medien Thüringen e.V. in Erfurt. WiYou sprach mit Vorstandsmitglied Malte Hestermann.

Junge Medienmacher für junge Medienmacher

Hallo Malte, du bist im Vorstand des Junge Medien Thüringen e.V. Kannst du kurz erklären, wer genau ihr eigentlich seid?

„Wir sind der Mediennachwuchs ... (grinst). Junge Medien Thüringen ist ein gemeinnütziger Kinder- und Jugendverband für die jungen Medienschaffenden in Thüringen, der junge Menschen bei der Umsetzung ihrer Medienprojekte unterstützt. Wir sind einfach junge Medienschaffende, die mit- und voneinander lernen. Dabei kommen wir aus ganz verschiedenen Bereichen innerhalb der Medienbranche. Ich arbeite gerade in einer Werbeagentur und produziere Imagefilme. Die anderen sind zum Beispiel Schüler, Studenten, arbeiten bei Medienunternehmen oder als Medienpädagogen.“

Und wer kann bei euch Mitglied werden?

„Bei uns kann jeder mitmachen, der gern mit Medien arbeitet, gern etwas Mediales produziert oder sich beruflich in dem Bereich der Medien orientieren möchte.“

Muss man denn schon Erfahrung im Medien-Bereich haben?

„Wer schon etwas drauf hat, ist willkommen, es den anderen beizubringen. Wer noch nicht so viel damit zu tun hatte, kann zu uns kommen, von uns lernen und sich ausprobieren. Wir sprechen auch gezielt benachteiligte Jugendliche an, um ihnen die Chance zu geben, sich zu verwirklichen und einen guten Weg in die Zukunft zu finden. Da geht es nicht darum, dass sie schon möglichst viel können. Sie müssen einfach Interesse haben und was Sinnvolles auf die Beine stellen wollen.“

Und was bietet ihr euren Mitgliedern ganz konkret?

„Wenn jemand zum Beispiel einen eigenen Film drehen möchte, kann er zu uns kommen. Wir helfen mit dem nötigen Know-how weiter, indem wir Mediennachwuchs und Medienprofis zusammenbringen. Dazu können wir auch ganz praktisch unterstützen, weil wir das nötige Equipment haben und es anderen zur Verfügung stellen können. Schließlich hat nicht jeder eine Filmkamera zuhause rumstehen. Außerdem organisieren wir Bildungsveranstaltungen wie Seminare, Tagungen und Studienfahrten, bei denen man lernen kann, wie man eigene Ideen weiterentwickelt und umsetzt.“

Ihr unterstützt aber nicht nur „fremde“ Projekte, sondern arbeitet auch an euren eigenen.

„Ja genau, wir haben zum Beispiel JuMa gegründet. Das ist ein Onlinemagazin von jungen Menschen für junge Menschen. Über Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Sport und Kultur recherchieren wir dabei alles, was die Jugendlichen interessiert und bringen es auf Augenhöhe rüber. Neben den Inhalten haben wir dabei auch die Seitenstruktur, das Design und das Redaktionsmanagement selbst entwickelt. Weiterhin widmen wir uns einem Satireformat (Tatort MRD) und zeigen die Missstände in Medien und Politik auf. Schon Lorient sagte: „Komisch ist alles, was scheitert“. Satire ist ein künstlerisches und wichtiges Ausdrucksmittel – auch für Jugendliche – und trägt zur gesellschaftlichen, kritischen Teilhabe und Gestaltung bei. Wer sich der lustigen Pannen-Truppe anschließen will, ist herzlich willkommen.“

Ihr seid die JUNGEN Medien. Heißt das, es gibt eine Altersgrenze nach oben?

„Ja, die Mitgliedschaft in unserem Verein endet, wenn man 35 Jahre alt wird. Man kann dann aber gerne noch als Fördermitglied weitermachen. Davon können unsere Jungen nur profitieren.“

Und auch eine nach unten?

„Nach unten sind keine Grenzen gesetzt. Unsere jüngsten Mitglieder sind 12 Jahre alt und schon mit vollem Eifer dabei.“

Ihr unterstützt Jugendliche bei der beruflichen Orientierung im Medienbereich. Wie steht es denn um diese Branche hier im Freistaat eurer Meinung nach?

„Die äußeren Fassaden des Medienstandorts Thüringen sehen mitunter märchenhaft aus. Natürlich haben der Goldene Spatz und die eine oder andere Filmproduktion in Thüringen neben Schloss Einstein und dem KiKa das Kindermedienland etwas aufflammen lassen. Leider ist in den Jahren seit der Ansiedlung des Kinderkanals und der Serie Schloss Einstein und der Eröffnung des Studioparks fast keine Filmwirtschaft entstanden, von Medienwirtschaft



ganz zu schweigen. Viele geben auf oder können gerade so leben. Es liegt an dem Mediennachwuchs, mit neuen Konzepten die Szene wieder zu beleben. Die jungen Generationen wachsen schon im Schulalter als Medienproduzenten heran. Das ist eine Chance. Wir brauchen mehr berufliche Frühorientierung und Qualifizierung für alle Bereiche der Medien-Industrie.“

Ihr seid „Junge Medien Thüringen“.

Seid Ihr nicht dafür mitverantwortlich?

„Der Junge Medien Thüringen e.V. hat sich als Nachwuchs-Verband bereit erklärt, den Prozess zu einer neuen, nachhaltigen Vision für den Medienstandort zu moderieren und die verschiedenen Akteure aller Medienbereiche dazu miteinander zu vernetzen. Beim 1. Zukunftsdialog waren Vertreter aus Wissenschaft, Kunst, Medienpädagogik, kreativer Szene, Medienunternehmen und Medienpolitik gemeinsam an drei Themen-Tischen. Sie haben offen einen tatsächlichen Ist-Zustand des Medienstandorts dokumentiert, Chancen und Potenziale diskutiert, aber auch Herausforderungen. Die nächsten Zukunftsdialoge werden rotierend in Weimar, Jena, Ilmenau und Erfurt stattfinden, um den Kreis der Akteure zu erweitern. Wir brauchen Macher.“ (mü) ■

thüringen
**junge
medien**

JMA | JUGEND
MAGAZIN

junge medien thüringen – junge presse thüringen e.V.

Andreasstraße 25a
99084 Erfurt

www.junge-medien-th.de



Medien gestalten

Aus ein paar Bildern, ein paar Textbausteinen und einem Farbcode eine Homepage gestalten? Für den Mediengestalter Digital und Print kein Problem – im Gegenteil, er hat genau das ja gelernt, ebenso wie das Gestalten eines Werbeflyers oder das Layout eines Magazins.



Wenn du dich für eine Ausbildung zum Mediengestalter entscheidest, kannst du zwischen drei Fachrichtungen wählen: Bei Beratung und Planung führst du Projektplanungen durch, berätst Kunden, kalkulierst und erstellst Angebote und kontrollierst die Umsetzung der Aufträge. Im Bereich Konzeption und Visualisierung hingegen analysierst du die Kundenaufträge unter technischen, wirtschaftlichen und gestalterischen Gesichtspunkten, erarbeitest Layouts und beziehungsweise bearbeitest Daten. Außerdem kannst du Multimedia-Produkte mit Musik- und Videosequenzen erstellen und die Ergebnisse deiner Arbeit im Internet mit den entsprechenden Programmen veröffentlichen. Als Mediengestalter für Digital- und Printmedien, Fachrichtung Gestaltung und Technik, gestaltest du Medienprodukte, wie zum Beispiel Zeitschriften oder Plakate. Du planst die dazu nötigen Arbeitsschritte, beschaffst Daten, gestaltest die Elemente mit entsprechender Hard- und Software und stimmst die Ergebnisse mit Kunden ab. Darüber hinaus kannst du dich auch zum Mediengestalter mit Spezialisierung auf Bild und Ton ausbilden lassen. Dabei geht es dann zum Beispiel um die Produktion von Filmen, Live-Übertragungen und Sendungen in Hörfunk und Fernsehen beziehungsweise im Internet. (mü) ■

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzungen: technisches Verständnis, Sinn für Ästhetik, Gefühl für Farben und Formen, Kreativität, Organisationstalent

Chancen: Du kannst dich zum Beispiel zum Medientechniker oder Medienfachwirt weiterbilden oder dich selbstständig machen.

Mediennachwuchs in Thüringen vernetzen



In Thüringen entsteht ein neues Netzwerk für junge Menschen, die Lust haben, Medien zu machen! Medien spielen in unserer Zeit eine wichtige Rolle. Sie unterhalten, informieren und berichten kritisch über aktuelle Ereignisse und laden uns zur öffentlichen Diskussion ein. Sie regen zur Meinungsbildung an und machen Debatten öffentlich. Sie erzählen Geschichten. Doch wie funktionieren Medien überhaupt und wie entstehen sie?

Diese Fragen werden bei der Mobilen Medienakademie der Jugendpresse Deutschland e.V. beantwortet. An einem Tag vermitteln geschulte Teamerinnen und Teamer in einem Workshop Grundlagen zu den Themen „Medien machen“ oder „Medien verstehen“. Das Angebot richtet sich an alle, die sich für Medien interessieren oder die Medien machen (wollen). Möchte eine Schülerzeitung ihre Redakteure fortbilden oder ist der Aufbau der Zeitung verbesserungswürdig? Soll im Jugendzentrum der Gemeinde ein Web-Magazin entstehen? Oder will die Lehrerin Experten in den Medienunterricht einladen?

Die Teamer halten Rücksprache und passen die Workshops inhaltlich individuell an. Das bedarf Planung und Vorbereitung. All die Vorbereitungen finden neben der Schule, dem Studium oder der Ausbildung statt. Die Teamer arbeiten nämlich ehrenamtlich und sind selbst junge Leute. Dadurch befinden sie sich mit den Teilnehmenden auf Augenhöhe. Neben einer Aufwandsentschädigung erhalten die Teamer vor allem die Möglichkeit, Einblicke in das Projektmanagement zu erhalten und die eigenen Soft Skills weiter zu entwickeln. Vor allem arbeiten die Freiwilligen jedoch als Teamer, weil sie Spaß an dem Projekt haben. Außerdem haben sie die Möglichkeit, Gleichgesinnte kennen zu lernen und neue Freundschaften zu schließen.



Wenn du selbst gerne bei der Mobilen Medienakademie teamen möchtest, kannst du bei der nächsten großen, bundesweiten Teamerschulung in Berlin teilnehmen. Vom 28. bis 30.11. lernst du verschiedene Methoden für die Vermittlung kennen, erhältst einen Überblick über den Aufbau einer Medienakademie und triffst andere Teamerinnen und Teamer.

Seit über zehn Jahren ist die Jugendpresse Deutschland e.V. Ansprechpartner für junge, medieninteressierte Menschen. Als Bundesverband schafft sie Angebote, um Medienmacherinnen und Medienmachern aus ganz Deutschland zu vernetzen. Hier treffen Schülerzeitungsredakteure aus Bayern mit Nachwuchsfotografen aus Berlin aufeinander. Verschiedene Angebote laden die jungen Medienmacher Deutschlands ein, sich kennen zu lernen, auszutauschen und weiter zu bilden. Einer der größten Veranstaltungen der Jugendpresse sind die Jugend-Medien-Tage. Dieses Jahr finden sie Anfang November in Frankfurt statt. Hundert junge Menschen, die Journalisten oder Fotografen, Radiomacher oder Dokumentarfilmer werden wollen, reisen in die Main-Metropole.

In jedem Bundesland gibt es einen Landesverband, der regionale Angebote schafft und Ansprechpartner für die Mitglieder vor Ort ist. Nachdem es in Thüringen eine Zeit lang keinen Landesverband mehr gab, sind nun die „Jungen Medien Thüringen“ der Jugendpresse beigetreten.

Wenn es um crossmediale Projekte geht, gehören die Jungen Medien seit einigen Jahren zu den ersten Ansprechpartnern. Sie haben ihren Sitz in Erfurt und sind in der Stadt sehr aktiv. Eines ihrer jüngsten Projekte ist die „JUMA“ - ein Onlinemagazin für junge Menschen von jungen Menschen aus Thüringen. (sh) ■

Wenn du Interesse hast oder noch Fragen offen sind, kannst du dich bei Sophia Hofer, Landeskoordinatorin für Thüringen, melden: s.hofer@jugendpresse.de Weiter Informationen findest du auch im Internet: www.jugendpresse.de . [www.fb.com/jugendpresse.deutschland](https://www.facebook.com/jugendpresse.deutschland)

WiYou·Lexikon

Me-dien-kauf-leu-te (m/w)

Bücher, Zeitschriften, Kataloge – daran haben nicht nur Mediengestalter und Medientechnologen Anteil, sondern auch die Medienkaufleute. Sie arbeiten zum Beispiel im Bereich Marketing und Vertrieb, wo sie Kunden beraten, Kundendaten verwalten und Anzeigen verkaufen. Darüber hinaus planen und erstellen sie Medienkonzepte, wirken an der Produkt- und Programmplanung mit, vermarkten Medienprodukte, kümmern sich um den Erwerb von Rechten und Lizenzen, kaufen Arbeits- und Produktionsmittel sowie Dienstleistungen ein und berechnen Produktions- und Vertriebskosten. **Voraussetzungen:** Für alle kaufmännischen Bereiche sind ein gutes Zahlenverständnis und gute Rechenkenntnisse wichtig. Beim Kontakt mit Kunden kommt es dazu auf gute mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Verhandlungsgeschick und serviceorientiertes Arbeiten an. **Chancen:** Medienkaufleute können sich durch Weiterbildungen zum Beispiel auf Werbung und PR, Mediengestaltung, Electronic-Publishing oder Urheber- und Medienrecht spezialisieren.

Fach-an-ge-stell-ter für Me-dien- und In-for-ma-tions-diens-te der Fach-ri-ch-tung Bi-blio-thek (m/w)

In einer Bibliothek mit einem Bestand von abertausenden Büchern das eine zu finden, von dem man leider auch nur den halben Titel kennt? Für Besucher eigentlich unmöglich, es sei denn, sie haben viel, sehr viel Zeit und können jede einzelne Regalreihe absuchen. Für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Bibliothek ein Leichtes, sie haben den Überblick in Bibliotheken und Archiven. Sie erfassen die Medien am Rechner, systematisieren sie, pflegen die vorhandenen Bibliotheksbestände und kommen so auch dem gesuchten Buch mit wenigen Mausclicks auf die Spur. Außerdem übernehmen sie Aufgaben in der Verwaltung, stellen Benutzerausweise aus, bearbeiten Gebühren und Mahnungen, organisieren Veranstaltungen und Ausstellungen. **Voraussetzungen:** Interesse an verwaltenden Tätigkeiten, serviceorientiertes Arbeiten und gutes Ausdrucksvermögen sollten genauso vorhanden sein, wie Sorgfalt und ein ausgeprägter Sinn für Ordnung. **Chancen:** Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Bibliothek arbeiten in der Regel in Stadtbibliotheken, in wissenschaftlichen Bibliotheken oder Werksbibliotheken größerer Unternehmen.

Re-dak-teur (m/w)

Ob Print, Online, Radio und Fernsehen – Redakteure recherchieren und sammeln Informationen, prüfen sie und wählen mit Blick auf die jeweilige Zielgruppe die relevanten Inhalte aus. Sie erstellen Nachrichten, Text-, Bild- oder Tonbeiträge und bereiten sie für das jeweilige Medium auf. Je nach Einsatzbereich planen sie Sendebiträge und setzen sie um, arbeiten Beiträge in Online-Auftritte ein, betreuen und moderieren Blogs und Social-Media-Kanäle, erstellen Konzepte für zukünftige Veröffentlichungen und redigieren Texte fremder Autoren. **Voraussetzungen:** Redakteure sollten kreativ sein, sich mündlich und schriftlich sehr gut ausdrücken können, sorgfältig und gewissenhaft arbeiten, kommunikativ, kontaktbereit und durchsetzungsfähig sein, eine schnelle Auffassungsgabe besitzen und selbstständig arbeiten können. Die Ausbildung erfolgt in der Regel durch ein Hochschulstudium oder, insbesondere im Printbereich, durch ein Volontariat. **Chancen:** Redakteure können sich auf einzelne Sparten spezialisieren, zum Beispiel Sport oder Politik, oder sich medienspezifisch weiterbilden, in Bereich Webcontent beispielsweise.

Fo-to-graf (m/w)

Fotografen lichten alles ab, was ihnen vor die Linse kommt – sie erstellen Porträt-, Produkt-, Industrie- und Architekturfotografien oder wissenschaftliche Fotos. Dazu halten sie nicht einfach nur die Kamera aufs Motiv, sondern machen sich im Vorfeld Gedanken zur Umsetzung und Gestaltung sowie zur Technik, die zum Einsatz kommt. Sie haben einen Sinn für künstlerische Aspekte, ein Gespür für Formen und Proportionen, können Lichteffekte einsetzen und haben einen Blick für die richtige Perspektive. Außerdem können sie Fotos nachbearbeiten, retuschieren, vergrößern und vervielfältigen. Sie können Bildcollagen erstellen, Bildmaterial digitalisieren, Bildreproduktionen anfertigen und Fotos aufs Papier bringen, beziehungsweise auf Datenträger ablegen. Auch wenn heute mehr und mehr die digitale Fotografie gefragt ist, können Fotografen noch fotochemische Entwicklungen und Trocknungen durchführen. **Voraussetzungen:** Neben einem guten Sehvermögen brauchen Fotografen vor allem Kreativität, ein Sinn für Ästhetik und technisches Verständnis. Gute Kenntnisse in Chemie, Mathe und Physik sind von Vorteil. **Chancen:** Die Ausbildung im Handwerk dauert drei Jahre. Fotografen arbeiten dann in Fotostudios, Zeitungsverlagen, im Fotoeinzelhandel oder in industriellen Fotolabors. (mü) ■

Auf Buchfühlung mit dem Berufsleben

Wer nach dem Schulabschluss noch nicht genau weiß, wie es weiter gehen soll, der kann sich natürlich zuhause auf die Couch setzen und darauf warten, dass der Traumberuf an der Tür klingelt – oder er macht es wie die 18-jährige Vivien aus Erfurt. Sie wusste zwar schon nach dem Abi, dass sie studieren möchte, nur was genau, da war sie sich noch nicht sicher. Bei einem Freiwilligen Sozialen Jahr im Bereich Kultur geht sie im Literaturverein Erfurter Herbstlese e.V. für ein Jahr auf Tuchfühlung mit dem Berufsleben.

FSJ Kultur

Wer?

Du hast deine Schulpflicht erfüllt, aber das 27. Lebensjahr noch nicht beendet.

Wo?

Die Einsatzstellen für ein FSJ Kultur finden sich rund um alle künstlerischen Sparten, kulturpädagogischen Angebote und Organisationsbereiche von Kultur- und Bildungsarbeit.

Wie lange?

In der Regel 12 Monate. Je nach Einsatzstelle ist aber Verkürzen oder Verlängern um jeweils sechs Monate möglich.

Was gibts dafür?

Ein Taschengeld und jede Menge Erfahrungen, die dich auch in Sachen Berufswahl weiterbringen können.



Die Erfurter Herbstlese kannte Vivien als Bücherfan schon seit einigen Jahren. Sie hatte selbst schon einige der Veranstaltungen besucht. Die Karten dafür hat sie sich immer in der Erfurter Geschäftsstelle gekauft. Und genau dort erfuhr Vivien auch, eher durch Zufall – von der FSJ-Stelle, die der Literaturverein anbietet. „Ich dachte, das könnte etwas für mich sein. Darum habe mich dann im Internet noch ein bisschen genauer informiert, eine Bewerbung abgeschickt und die Zusage bekommen.“

Seit September ist Vivien nun freiwillig im Einsatz. Da genau zu dieser Zeit auch der Kartenvorverkauf für die kommende Herbstveranstaltungsreihe begann, hatte sie dabei gleich zu Beginn alle Hände voll zu tun. „In der Geschäftsstelle ist man hauptsächlich für die Kunden zuständig, da war gerade in den ersten zwei Wochen richtig viel los. Aber es hat vom ersten Tag an Spaß gemacht. Ich habe telefonische Anfragen angenommen, E-Mails bearbeitet und Karten verkauft. Dafür haben wir hier ein spezielles Ticketsystem, mit dem wir die Eintrittskarten selbst ausdrucken.“

Inzwischen ist ein Großteil der Karten verkauft und es kommen nicht mehr so viele Kunden. Das heißt aber nicht, dass sich Vivien langweilt. Im Gegenteil. „Jetzt wird es eigentlich erst richtig spannend. Denn ich werde mehr an der Organisation beteiligt, muss zum Beispiel mit den Agenturen sprechen, Interviewanfragen abstimmen und die Autoren kontaktieren, um zu klären, wann sie ankommen, ob sie abgeholt werden möchten oder ähnliches. Das macht mir als Bücherfan natürlich ganz besonders viel Spaß.“

Außerdem ist sie dann auch bei den Veranstaltungen selbst dabei. Sie steht dann an der Abendkasse oder am Einlass und ist Ansprechpartnerin für die Kunden und Autoren. Dass ich dabei von den Lesungen auch immer was mitbekomme, ist super“, findet Vivien, die es dafür gern in Kauf nimmt, trotz der eigentlichen Arbeitszeit von neun bis 17 Uhr oft auch abends oder am Wochenende arbeiten zu müssen. „Man hatte im Vorfeld gefragt, ob ich dazu bereit wäre und ich empfinde das auch nicht als Nachteil. Zum einen, weil ich wahnsinnig viel Spaß dabei habe, und zum anderen, weil es dafür auch einen Zeitausgleich gibt und ich in der Woche mal frei machen kann.“

Wie alle FSJ-ler besucht auch Vivien über das gesamte Jahr verteilt Seminare. „Es gab schon gleich am Anfang eine Einführung. Da ging es vor allem um Organisatorisches und um den Träger des FSJ. Ich fand es toll, so viele andere Freiwillige zu treffen und freue mich schon auf die nächsten Seminare.“

Auch wenn sie erst seit einigen Wochen dabei ist, weiß Vivien jetzt schon: „Nach der Schule nicht gleich ein Studium anzufangen, ohne zu wissen, was ich überhaupt will, sondern mir noch ein Jahr Zeit zu geben, war genau der richtige Weg. Ich habe so die Möglichkeit, mich ein bisschen zu orientieren und zu gucken, ob der Bereich Kulturmanagement vielleicht etwas für mich ist. Außerdem bringt mich so ein Jahr sicher auch in der persönlichen Entwicklung voran. Ich denke, man wird selbstständiger, selbstsicherer und sammelt einfach viele Erfahrungen, die einem später nicht nur im Berufsleben noch nützen können.“ (mü) ■



Entscheide dich jetzt!

Kaufmännische Ausbildungsberufe

- Industriekauffrau/-mann

Gewerbliche Ausbildungsberufe

- Berufskraftfahrer/-in
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Fachkraft im Fahrbetrieb
- Fachkraft für Wasserversorgungstechnik
- Mechatroniker/-in
- Gärtner/-in Fachrichtung Zierpflanzenbau
- Tierpfleger/-in

BA-Studiengänge

- Bachelor of Engineering – Praktische Informatik
- Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik

Alle Infos unter:

www.stadtwerke-erfurt.de/ausbildung



Besuch uns auf Facebook unter:

www.facebook.com/SWE.Ausbildung

Alles für eine starke Stadt.
www.stadtwerke-erfurt.de

Kreativköpfe belohnt!

Auch in diesem Jahr gelang es dem Berufswahlmagazin WiYou.de gemeinsam mit den Stadtwerken Erfurt, einen interaktiven Videowettbewerb zu starten. Ziel war es, den Aufenthalt zur 15. SWE Ausbildungsmesse kreativ mit Hilfe eines Wasserballs zu beschreiben. Es sollte ein Kurzfilm entstehen, der einzelne Highlights der Veranstaltung zusammenfasst. Die Videos wurden über den YouTube-Channel von WiYou.de veröffentlicht und die meistgeklickten konnten zwei Wochen nach der Messe mit einem Zuschuss zur Klassenkasse belohnt werden. Wie die Videos genau aussehen, kannst du dir jetzt über die WiYou-App ansehen. (jw) ■



Platz 1 – 250,00 €

Seiler Gymnasium, Klasse 9b,
aus Schlotheim, 688 Aufrufe



Jetzt
Video
ansehen
(Seite 4)



Platz 2 – 200,00 €

Thür. Gemeinschaftsschule/Lessingschule,
Klasse 9b, aus Erfurt, 183 Aufrufe



Jetzt
Video
ansehen
(Seite 4)



Platz 3 – 150,00 €

Thür. Gemeinschaftsschule/Lessingschule,
Klasse 8b, aus Erfurt, 144 Aufrufe



Jetzt
Video
ansehen
(Seite 4)

I THEATER ERFURT

SCHÜLER = 8 EUR
STUDENT = 9 EUR

Bei Vorlage eines gültigen Ausweises, nach Verfügbarkeit, theater-eigene Veranstaltungen (außer DOMSTUFEN-FESTSPIELE und Sonderveranstaltungen).



THEATER ERFURT
DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON

Theaterplatz 1 | 99084 Erfurt | www.theater-erfurt.de | www.facebook.com/theatererfurt



Sicher. Richtig. Spannend: Ausbildung bei der SV.

Wir bilden aus ab Sommer 2015 zum

Kaufmann (m/w) **für Versicherungen und Finanzen** (Fachrichtung Versicherung)

In 2½ bis 3 Jahren erhalten Sie eine ebenso fundierte wie praxisnahe Ausbildung. Im Innen- und vor allem im Außendienst lernen Sie alle wichtigen Bereiche der Versicherungswirtschaft kennen. Nach dem Motto „Learning by doing“ werden Sie voll in die Arbeitsabläufe integriert und übernehmen – selbstständig oder im Team – erste Aufgaben.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter
www.sv-berufseinsteiger.de



Besuche uns auf der "Forum Berufsstart"

Am Stand der Bundesagentur für Arbeit kannst du dich über alle Ausbildungsberufe, schulischen Ausbildungsmöglichkeiten, sowie Studiengänge informieren. Die Berufsberater besprechen mit dir deine beruflichen Perspektiven und zeigen dir mögliche Alternativen auf.

Noch keine Ahnung, welcher Beruf oder Studiengang für dich in Frage kommt? Mit einem gezielten Test erkunden wir deine Stärken und machen dir passende Vorschläge.

Deine Bewerbungsmappe kannst du kostenlos checken lassen und bekommst Tipps, wie du sie noch besser gestalten kannst.

Du hast Fragen zum Bewerbungsverfahren, wann, wo und wie du dich am besten bewirbst? Wir helfen dir und zeigen dir auf, was du wann tun solltest.

Wenn du unseren Stand verlässt, bist du bestens informiert und optimal vorbereitet für deinen weiteren Weg zum Traumberuf/-studium.

Du kannst dich auch schon vorab zu Hause informieren auf folgenden Internetseiten
www.planet-beruf.de
www.abi.de
www.berufe.tv



 **Bundesagentur für Arbeit**
Agentur für Arbeit Gotha

ERZIEHEN IN KARLSRUHE



Trägerübergreifend sucht die Stadt Karlsruhe staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher, Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger, Bachelor Kindheitspädagogik oder Personen mit einer staatlich anerkannten vergleichbaren Qualifikation für den Elementarbereich.

Wir bieten eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit, vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten, ein angenehmes Arbeitsklima, eine faire Bezahlung und verfügbaren und reservierten Wohnraum, der bis zu einem Jahr vermietet werden kann.



Karlsruhe-braucht-dich.de












KARLSRUHE



Beim
Forum Berufsstart
am 19. und
20.11.14 in der
Messe Erfurt am
STAND 12

HOTEL*
AN DER THERME
BAD SULZA**

**RESORT
schloss
auerstedt**

toskanaworld.net
glück und gesundheit.

Ausbildung in der Toskanaworld - in die Zukunft starten

Haben Sie Abitur? Sind Sie hilfsbereit, zielstrebig und arbeiten gern mit Menschen?

Dann starten Sie Ihre Zukunft mit der Toskanaworld als Praxisbetrieb für ein

- Duales Studium in Tourismuswirtschaft
- Duales Studium in Management im Gesundheitswesen

Wir bieten übertarifliche Zusatzleistungen und Qualifikationsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Sie!

Hotel an der Therme GmbH - Frau Schäfers-Gurski
Rudolf-Gröschner-Str. 11 - 99518 Bad Sulza - Telefon 036461 / 91033
schaefers-gurski@hotel-an-der-therme.de - www.toskanaworld.net

Sprachtalente gesucht!

Zweijährige
Berufsausbildung
staatlich geprüfte/r
Fremdsprachen-
korrespondent/in



INFOTAG SAMSTAG 29.11.2014
10:30-12:30 UHR, VORTRAG 11:00 UHR

TAGE DER OFFENEN TÜR
14.02.2015 & 09.05.2015
SAMSTAG VON 11:00-15:00 UHR

www.asco-coburg.de **Für September**




**JETZT 2015
BEWERBEN!**



Jetzt
Video
ansehen
(Seite 4)

Mit Drive

Automobilkauffrau/-mann

in die

Mechatroniker/-in (PKW oder NFZ)

Zukunft!



Scan for
more info



Jetzt bewerben!

Bewerbungen bis zum 28.02.2015
ausschließlich elektronisch an:
s.marquardt@senger-kraft.de

www.senger-kraft.de



Weimar, Weißenfels, Naumburg, Apolda, Sömmerda, Erfurt, Leipzig,
Leipzig-Radefeld, Schwabhausen, Bad Salzungen, Schmalkalden



Mercedes-Benz

Gut abgeschnitten

Die Ausbildung im Friseurhandwerk dauert in der Regel drei Jahre. Wer allerdings, wie der 24-jährige Christian aus Gotha, nicht nur praktisch mit der Schere in der Hand gut abschneidet, sondern auch in der theoretischen Ausbildung, der kann neben den Kundenhaaren auch gleich seine Ausbildung verkürzen. Bei Christian zumindest lief es in der Lehre so gut, dass er nach zweieinhalb Jahren seinen Abschluss machen und im Anschluss daran auch gleich einen Arbeitsvertrag unterschreiben konnte. Dabei war der Friseurberuf gar nicht seine erste Wahl.

Aufgaben

Friseure waschen, pflegen, schneiden, färben und frisieren Haare, beraten Kunden, verkaufen Pflegeprodukte und übernehmen kosmetische Aufgaben.

Dauer

3 Jahre

Voraussetzungen

handwerkliches Geschick, Gespür für Ästhetik, Gefühl für Farben, Formen und Proportionen, modebewusstes und gepflegtes Auftreten, keine Allergien gegenüber bestimmten chemischen Substanzen, gute Noten in Mathe und Chemie

Chancen

Friseure können sich auf verschiedenen Gebieten spezialisieren, zum Beispiel als Kosmetiker oder Maskenbildner. Wer selbst mal einen Salon eröffnen möchte, muss sich vorher zum Meister weiterbilden.

Friseur
(m/w)



Nach der Schule entschied sich Christian zunächst für eine Ausbildung im sportlichen Bereich. „Das war ganz okay, aber noch nicht so richtig die Erfüllung. Ich war damals schon Stammkunde im Gothaer Salon ‚Die Lobby Kublick & Frisöre‘ und habe die Leute da mit der Zeit immer besser kennengelernt. Irgendwann habe ich dann angefangen, ihre Projekte, wie Photoshootings oder Wettbewerbe, mit zu betreuen und auch privat Make-ups zu machen.“ Wie sich herausstellte, hatte Christian da nicht nur ein gutes Händchen, sondern auch so viel Spaß, dass er sich für einen beruflichen Neustart entschied. „Wer Make-up machen will, sollte auch Haare machen können, das gehört einfach zusammen und da war die Frisurausbildung das passende Komplettpaket.“ Ganz leicht fiel ihm dieser Schritt dennoch nicht. „Das war ein ziemlicher Kontrast zu meinem ursprünglichen Beruf, ich musste schon Abstriche beim Lohn und bei den Arbeitszeiten machen, aber letztlich war mir die Freude am Beruf einfach wichtiger.“

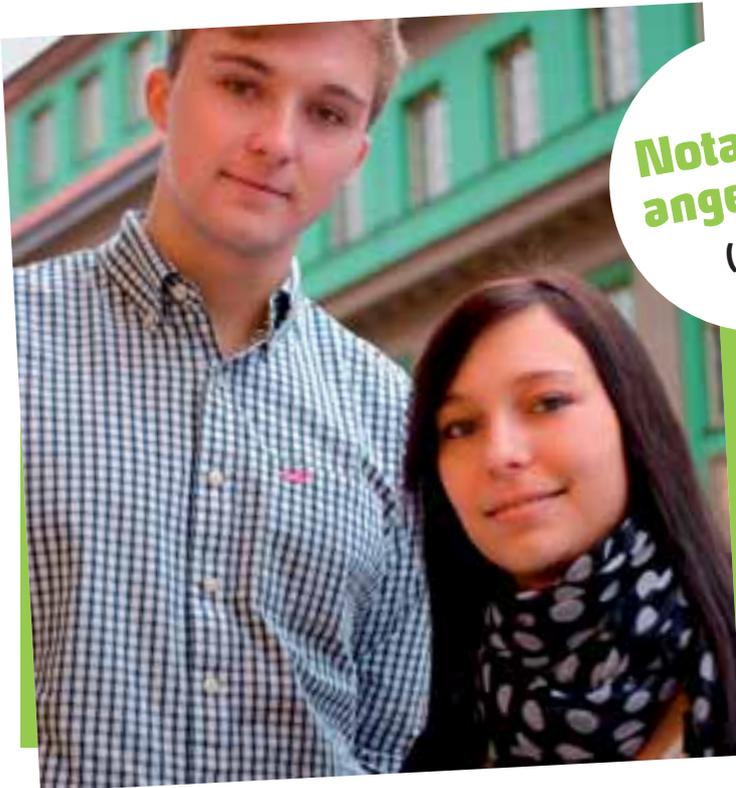
Als Friseurazubi hatte Christian dann zwar von Anfang an mit Kunden zu tun, an deren Köpfe durfte er aber noch nicht. Die ersten Aufgaben waren im Service die Kunden empfangen, Termine vergeben, und ans Telefon gehen. „Viele unterschätzen den Friseur als Dienstleister. Man muss gut mit Menschen umgehen können, sich auf jeden Einzelnen einlassen können und auch mit schwierigeren Situationen, beispielsweise einem nicht so zufriedenen Kunden, zurecht kommen.“ Wer sich im Service gut anstellt, kann nach und nach mehr Aufgaben übernehmen und zum Beispiel Haare waschen oder Farben auftragen. Das wird vorher allerdings an Puppenköpfen geübt, genau-

so wie das Schneiden. Außerdem müssen schon mal Freunde und Verwandte der angehenden Friseure den Kopf herhalten, „denn besser wird man nur durch praktische Übung“, weiß Christian, „in einem Buch zu blättern, reicht nicht.“ Unterschätzen sollte man die Theorie deshalb aber auf keinen Fall. Ganz wichtig sind Chemie und Mathe. Man muss wissen, welche Chemikalien im Haar was bewirken und Mischverhältnisse berechnen können. Außerdem stehen auch Gesundheits- und Farblehre auf dem Lehrplan. Christian findet: „Vieles kann man lernen, ein bisschen Grundgeschmack für Farben, Formen und Proportionen sollte man aber schon mitbringen. Ebenso wie handwerkliches Geschick und körperliche Belastbarkeit. Den ganzen Tag auf den Beinen zu sein, kann anstrengend sein.“

Zum Friseurberuf gehören nicht nur Waschen, Schneiden, Föhnen und Färben. Wer zur Prüfung zugelassen werden möchte, muss verschiedene überbetriebliche Lehrgänge absolviert haben, wie zum Beispiel dekorative und medizinische Kosmetik, Gesichtsbehandlungen und Gesichtsmassagen. Stetig weiterbilden sollte man sich dann auch als fertig ausgebildeter Friseur. „Ich muss immer up to date sein, die neuesten Trends kennen und sie natürlich auch umsetzen können. Deshalb besucht man auch später immer wieder Lehrgänge.“ Für Christian ist das aber eher ein Vergnügen als eine Pflicht. Er ist mit seinem jetzigen Beruf so glücklich, dass er auch noch gern einen Teil seiner Freizeit opfert, um für Wettbewerbe und Ausstellungen zu trainieren. „Ich bin froh, dass ich mich damals für die zweite Ausbildung entschieden habe. Das ist einfach ein Traumberuf.“ (mü) ■

Die Sprache der Gesetze

Ob man ein Haus kaufen, einen Ehevertrag schließen oder sein Erbe regeln möchte – eines haben diese und alle anderen juristischen Angelegenheiten gemeinsam: Sie führen zum Notar. Denn zum einen sind viele Rechtsgeschäfte ohne Notar gar nicht möglich, und zum anderen scheint die Sprache der Gesetze oft kompliziert und unübersichtlich, so dass man jemandem braucht, der einem hilft, den Überblick zu behalten.



Notarfachangestellte (m/w)

Aufgaben

Notarfachangestellte unterstützen Notare unter anderem beim Verfassen von Verträgen und dem Abwickeln von Urkundengeschäften. Sie halten den Kontakt zu Mandanten, Gerichten und Behörden und erledigen den Schriftverkehr.

Dauer

3 Jahre

Voraussetzungen

Haupt-/Realschulabschluss oder Abitur, Kontaktfreudigkeit, gute mündliche und schriftliche Ausdruckweise, Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein, Verschwiegenheit

Chancen

Vielseitig ausgebildet, können Notarfachangestellte selbstständig und eigenverantwortlich arbeiten. Dabei eröffnen sich Aufstiegschancen im Notariat sowie Einsatzmöglichkeiten in anderen Branchen wie Finanzdienstleistung, Versicherungs- oder Bankwesen.

„Alle Menschen gehen mal zum Notar“, sagt Cindy. Die 24-Jährige lies sich zur Notarfachangestellten ausbilden und ist sehr zufrieden mit ihrer Berufswahl. „Sich mit Gesetzen auszukennen, fand ich interessant. Ich erfahre viele Sachen, die mich auch selbst betreffen.“

Als Notarfachangestellte unterstützt Cindy den Notar maßgeblich bei seinen Aufgaben. „Er berät die Mandanten. Ich erledige dann die Korrespondenz.“ Wenn zum Beispiel jemand ein Grundstück kaufen möchte, ist es noch nicht damit getan, den Kaufvertrag zu beurkunden. Es bedarf einiger Genehmigungen von Ämtern und Behörden. Denen muss Cindy schreiben und dann die Antworten bearbeiten. Liegt alles vor, prüft sie es auf Vollständigkeit und ordnungsgemäße Ausführung. Den letzten Schliff bekommen die Dokumente, indem sie gebunden und mit einem Siegel versehen werden. Kurz gesagt: Notarfachangestellte sind Herrscher über viele Akten. Das hört sich für manche vielleicht trocken an, aber Cindy macht es Spaß: Vieles ist Standardabwicklung, aber trotzdem ist jeder Vertrag anders und es kommt immer wieder viel Neues hinzu. Oftmals muss sie nach den richtigen Ansprechpartnern recherchieren und es gibt ständig neue Gesetze und Gesetzesänderungen, die sie kennen und beachten muss.

Als Auszubildende arbeitete Cindy bereits an den Vorbereitungen von Verträgen mit, inzwischen setzt sie sie selbst auf. Dafür gibt es zwar viele Textbausteine, aber auch der Schriftverkehr mit Behörden und Gerichten muss verfasst werden. Da es bei manchen Formulierungen auf Kleinigkeiten an-

kommt, sind in diesem Beruf Menschen gefragt, die besonders exakt arbeiten. „Außerdem muss man Termine und Fristen unbedingt einhalten. Zuverlässigkeit ist also mindestens genauso gefragt, wie angemessene Umgangsformen. „Ab und zu stehen auch berühmte Leute oder Vertreter namhafter Firmen im Notariat.“ Cindy hat ihre Ausbildung in einem relativ kleinen Büro absolviert. Kleinere Notariate funktionieren eher nach dem Prinzip: Jeder kann und macht alles. Größere Büros sind in verschiedene Sachgebiete aufgeteilt, zum Beispiel Immobilien-, Gesellschafts-, Erb- und Familienrecht.

Die Theorie bekam Cindy in Blöcken in der Berufsschule vermittelt, von denen es je eine in Dresden, Schwerin und Burg gibt. Pro Jahrgang gibt es etwa 40 Auszubildende. „Man hat in diesem Beruf sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Zudem ist man als Notarfachangestellter auch für andere Branchen interessant. Ich denke, ich muss mir um meine berufliche Zukunft keine Sorgen machen“, sagt Cindy, die ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat und nun als Notarfachangestellte arbeitet.

Notarfachangestellte/er ist ein spannender Beruf mit interessanten Aufstiegsmöglichkeiten und genau dein Ding? Dann wende dich an: **Notarkammer Thüringen . Regierungsstraße 28 . 99084 Erfurt**
www.notarkammer-thueringen.de
Weitere Infos gibt es auch unter: **www.genau-mein-ding.net**



Hier bin ich richtig!



Eine Top-Zukunft beginnt mit einem Top-Einstieg

Wir sind mehr als ein erfolgreiches internationales Handelsunternehmen: Wir sind ein Arbeitgeber, bei dem aus vielen Kollegen ein großes Team wird. Aus Jobs sichere Arbeitsplätze und aus Arbeitsplätzen echte Zufriedenheit.

Du bist ein starker Teamplayer, der Stabilität, Offenheit und Verlässlichkeit schätzt? Dann bist Du hier genau richtig! Wir bieten Dir vielfältige Möglichkeiten, um erfolgreich in Deine Ausbildung oder Dein Duales Studium zu starten.

In unseren Filialen:

- Kauffrau/-mann im Einzelhandel
- Verkäufer (w/m)
- Abiturientenprogramm
- BWL – Konsumgüter-Handel

In unseren Fleischbetrieben – Auszug:

- Fleischer (w/m)
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik (w/m)
- Maschinen- und Anlagenführer (w/m)

Die Teilnahme an spannenden Projekten, eine angenehme Arbeitsatmosphäre und freundliche Kollegen warten auf Dich!

Werde Teil unseres Teams!



**Wir freuen uns auf Deine
Online-Bewerbung.**
Weitere Infos findest Du auf
unserer Internetseite.
www.kaufland.de/arbeitgeber



Mit Koller, Kappe und Kehrleine

Wenn Maria jemandem aufs Dach steigt, dann hat das rein berufliche Gründe. Die 22-Jährige ist nämlich Schornsteinfegerin, beziehungsweise als Schornsteinfegerazubine auf dem Weg dahin, eine zu werden. Täglich schlüpft sie in den Koller – die Uniform – setzt ihr Käppi auf und schnappt sich die Kehrleine, um auf den Dächern in und um Bad Langensalza das zu tun, was ein Schornsteinfeger so tut: Schornsteine fegen. Wobei das eigentlich nur eine von vielen verschiedenen Aufgaben ist, zu denen neben Messungen und Inspektionen von Heizanlagen übrigens auch im 21. Jahrhundert immer noch das Glückbringen gehört.



Schornsteinfeger
(m/w)

Aufgaben

Schornsteinfeger kontrollieren und reinigen Feuerungs- und Lüftungsanlagen, messen und prüfen Abgase und stellen die störungsfreie und umweltgerechte Funktionalität der Anlagen sicher.

Dauer

3 Jahre

Voraussetzungen

Höhentauglichkeit, körperliche Fitness, handwerkliches Geschick, technisches Verständnis, Verantwortungsbewusstsein, Sorgfalt, serviceorientiertes Arbeiten

Chancen

Die Weiterbildung zum Schornsteinfegermeister ist möglich. Ebenso aber auch eine Spezialisierung auf den Bereich Energie und Energieberatung, Brand- oder Umweltschutz.

„Das Schornsteinfegen ist natürlich eine der Aufgaben der Schornsteinfeger“, erklärt Maria, aber es gehört noch viel mehr dazu. Man ist nicht nur auf dem Dach unterwegs, sondern sehr viel auch in den Wohnungen und Heizungskellern.“ Das wusste Maria schon von ihrem Vater, der auch Schornsteinfeger ist, und zwar einer mit ansteckender Leidenschaft. „Wenn er früher von seiner Arbeit erzählt hat, dachte ich immer: ‚Das ist der schönste Beruf, den es gibt.‘“

Zwar entschied sie sich zunächst für einen anderen Weg und schloss die Ausbildung zur Zahnarzthelferin ab, doch richtig zufrieden war sie damit nicht. „Mit 21 hab ich mir dann gesagt, ich bin noch jung, ich mach jetzt einfach doch noch die Ausbildung zum Schornsteinfeger.“ Die dauert eigentlich drei Jahre, Maria konnte dank ihres Realschulabschlusses aber gleich ins zweite Lehrjahr einsteigen. Den Stoff aus dem ersten musste sie dafür selbst nacharbeiten. „Da ging es vor allem um die Geschichte des Schornsteinfegerhandwerks und Grundlagen wie Verbrennungstheorie, Chemie und Physik.“ Dazu kommen dann später noch stöchiometrisches Rechnen, Verbrennungs- und Abgasanlagen sowie gesetzliche Inhalte und Wirtschaft. Die Berufsschule für Schornsteinfegerazubis aus Thüringen und drei angrenzende Bundesländern ist in Eilenburg in Sachsen.

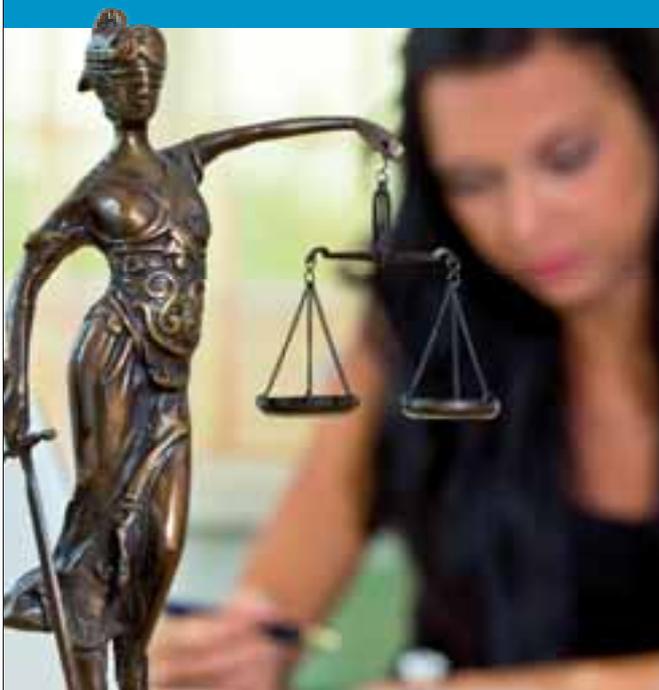
Marias praktische Ausbildung findet im Unternehmen und in überbetrieblichen Lehrgängen statt. In denen geht es dann zum Beispiel um das Mauern von Schornsteinen oder bestimmte Messtechniken. Das meiste lernt sie aber, wenn sie mit ihrem Gesellen im Alltag unterwegs ist. Schornsteinfeger messen

unter anderem Abgaswerte von Heizanlagen, kontrollieren Lüftungsanlagen und Feuerstätten, schließen Kamine an, überprüfen das Einhalten gesetzlicher Richtlinien und beraten zu Fragen der Energieeffizienz, des Brand- und des Klimaschutzes. Sie tragen dabei sehr viel Verantwortung, denn wenn zum Beispiel eine Heizgasanlage nicht richtig funktioniert und Kohlenmonoxid austritt, besteht Lebensgefahr für den Betreiber. Deshalb muss während der Ausbildung bei diesen Messungen immer ein Geselle dabei sein. Wichtig ist neben einer gründlichen Arbeitsweise auch ein guter Umgang mit Menschen. „Wir betreten die Wohnungen der Kunden, da muss man schon ein angenehmes Auftreten haben und Vertrauen ausstrahlen.“

„Das, was mir an meiner Arbeit am meisten Spaß macht, ist dann aber doch das Kehren auf dem Dach“, erzählt Maria. „Wir haben im Jahr drei Kehrtouren. Da ist mein persönliches Highlight ein kleines Häuschen auf einem Hügel hier in der Nähe, wenn ich dort morgens zum Sonnenaufgang auf dem Dach stehe, kann ich mir keine schönere Arbeit vorstellen.“ Auch wenn diese natürlich nicht ganz ungefährlich ist. Schornsteinfeger arbeiten auf den Dächern ohne Sicherung. „Man muss wissen, was man sich zutraut. Ich komme in der Höhe gut klar, nur wenn es zu stürmisch wird, bin ich noch unsicher.“ Dass Maria als Schornsteinfegerin eine echte Ausnahmeerscheinung ist, freut nicht nur die Kunden, sondern auch die Menschen auf der Straße. „Wenn ich in meiner Uniform unterwegs bin, dann werde ich schon sehr oft angesprochen. Für Mädchen ist das ja doch ein eher untypischer Beruf. Aber mir macht das Spaß. Ich bin gern eine Glücksbringerin.“ (mü) ■

Ihre Zukunft in der Thüringer Justiz

Sie suchen einen sicheren Job der
Spaß macht und Abwechslung bietet?
Dann haben wir das Richtige für Sie!



Studien- und Ausbildungsmöglich- keiten in der Thüringer Justiz zum/zur

- Diplom-Rechtspfleger/in (FH)
- Justizsekretär/in
- Justizwachtmeister/in

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann übersenden Sie Ihre aussagekräftigen
Bewerbungsunterlagen an:

Herrn Präsidenten
des Thüringer Oberlandesgerichts
Postfach 100138
07701 Jena

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf unserer
Internetseite unter: www.thueringen.de/th4/olg/ausbildung/

Wir
suchen
Nachwuchs



Erlebnis 
AUSBILDUNG

Rund 3.200 junge Menschen machen bei dm-drogerie markt eine vielseitige Ausbildung. Möchten auch Sie die Zukunft eines der führenden Drogeriemarktfilialisten in Europa mitgestalten? Bewerben Sie sich bei uns für eine Ausbildung oder ein Studium.

Drogist (w/m)

mit der Möglichkeit der Zusatzqualifikation
zum Handelsfachwirt (w/m)

mit Abschluss vor der IHK. Die dreijährige Ausbildung beinhaltet die Warenkunde des drogistischen Sortiments und alle Lerninhalte eines Kaufmanns (w/m) im Einzelhandel.

Als Abiturient (w/m) besteht die Möglichkeit, die Ausbildung sowie die Zusatzqualifikation zum Handelsfachwirt (w/m) innerhalb von drei Jahren abzuschließen.

Jetzt online bewerben:

[www.dm.de/
erlebnis-
ausbildung](http://www.dm.de/erlebnis-ausbildung)

Oder per Post:
dm-drogerie markt
GmbH + Co. KG
BewerberManagement
Kennwort:
„WiYou_236“
Postfach 10 02 25
76232 Karlsruhe


HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN

HERMES FULFILMENT

GEMEINSAM ETWAS BEWEGEN



**HERMES
FULFILMENT GMBH**

ANSPRECHPARTNER
Herr Martin Schein
Hamburger Straße 1
99885 Ohrdruf
Tel: 03624 / 333-308

HERMES FULFILMENT SUCHT
AM STANDORT OHRDRUF
REGELMÄSSIG MOTIVIERTE

AZUBIS (m/w)

FÜR DIVERSE BERUFE WIE:

KALTFACHMANN (m/w) FÜR
BUDGETMANAGEMENT

FACHKRAFT (m/w)
FÜR LAGERLOGISTIK

EINIGE IHRER VORTEILE
BEI HERMES FULFILMENT:

TARIFLICHE
VERGÜTUNG

ÜBERNAHME-
GARANTIE

AZUBI SEMINARE

BÜCHERKOSTEN-
ZURÜCKSS

MOTIVATIONS-
PRÄMIEN

PERSONALRABATT

www.hermesworld.com
Full Service E-Commerce

Hermes

Jetzt bewerben! ☺



Wir bilden am Standort Ohrdruf zum
01.08.2015 in folgenden Berufen aus
und freuen uns auf Eure Bewerbung.

Auszubildende m/w

- Fachkraft für Lebensmitteltechnik
- Mechatroniker
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriekaufmann
- Maschinen- und Anlagenbediener

Das Familienunternehmen Brandt zählt heute zu den führenden Unternehmen der Lebensmittelindustrie. Seit mehr als 100 Jahren ist die populäre Marke Brandt ein Garant für hervorragende Qualität. Die Brandt Gruppe mit Hauptsitz in Hagen produziert heute Zwieback, Schokolade und Knäckebrot an vier deutschen Standorten. Über 900 Mitarbeiter tragen täglich gemeinsam zum Erfolg unseres Unternehmens bei.

BRANDT
Zwieback GmbH + Co.KG
Herrenhöfer Landstraße 4
99885 Ohrdruf

Ihre Ansprechpartnerin:
Jana Keilholz

Tel. 0 36 24 / 3088-0
j.keilholz@brandt-gmbh.de

www.brandt-zwieback.de

Markenwerte / Philosophie

Wir bleiben unserem Gründungsgedanken treu: Zwieback für jedermann in gleichbleibender Qualität zu einem erschwinglichen Preis. Mit Brandt wurde Zwieback zum Volksnahrungsmittel, das sich durch seinen einzigartigen röstfrischen Geschmack und seine leichte Bekömmlichkeit auszeichnet. Es sind diese Qualität und das Kinderlächeln, die Brandt Zwieback zum Sinnbild für Wärme, Familie und Geborgenheit machen.



NÜTHEN

RESTAURIERUNGEN

Erhaltung und Pflege historischer Werte

Anton-Lucius-Straße 14
99085 Erfurt
Tel.: 0361-654710

Marchlewskistraße 57
10243 Berlin
Tel.: 030-69569325

Am Vorderflöß 47
33175 Bad Lippspringe
Tel.: 05252-977790

Stresemannstraße 360
22761 Hamburg
Tel.: 040-35714785

mail@nuethen.de

www.nuethen.de



**zukunftsorientierte
und anspruchsvolle
Ausbildungsplätze**

Stadtverwaltung Jena

Berufsausbildung mit Perspektive

www.jena.de/ausbildung

Clever sein.



**Starte in deine Zukunft
Continental Konzern Waltershausen**

Ob IHK – Abschluss oder duales Studium – starten Sie Ihre Zukunft mit Continental in Thüringen. Beste Betreuung und optimale Rahmenbedingungen während der Ausbildung sind für uns selbstverständlich. Die vielfältigen Lehrgänge in unserer modernen Lehrwerkstatt kombinieren Sie mit Praxiseinsätzen, sind aktiv dabei bei der Herstellung unserer innovativen Produkte für die Automobil-, Druck- und Bergbaubranche. Der berufliche Einstieg in unser Unternehmen nach erfolgreicher Ausbildung ist unser gemeinsames Ziel.

Sie sind verantwortungsbewusst und verfügen über Eigeninitiative, organisatorisches Talent, Kreativität und Neugier ?

Dann möchten wir Sie kennenlernen!

Wir bilden 2015 aus :

- Verfahrensmechaniker/ -in für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Industriemechaniker
- Elektroniker/Betriebstechnik
- Bachelor of Engineering – Kunststofftechnik

Infos und Bewerbung:

Phoenix Compounding Technology GmbH
Ausbildungszentrum
Eisenacher Landstraße, 99880 Waltershausen
Ansprechpartner: Frau Kirstin Eikmeier Tel. 03622/633232

oder gehe zu www.continental-ausbildung.de



Continental | mit Herz und Verstand

Übernahmepremie
30 Tage Urlaub (inkl. Urlaubsgeld)
Jahresleistungsprämie
Konzernweit betriebliche
Betriebliche Altersvorsorge

Continental



**Wir bilden aus:
Mechatroniker/in**

Unsere Kontaktdaten:
Emitec Produktion Eisenach GmbH
 Industriestr. 2
 99820 Hörselberg-Hainich
 Erik Lassotta
 Tel.: 036920/71-103
 Erik.Lassotta@emitec.com





www.garant.de



Starte deine Karriere bei GARANT

Wir bilden aus:

- Holzmechaniker/-in
- Industriekaufmann/-frau
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Mechatroniker/-in
- Industriemechaniker/-in
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik

GARANT Türen und Zargen GmbH
 OT Ichtershausen
 Garantstraße 1, Gewerbepark Thörey
 99334 Amt Wachsburg
 T 036202/91-0
 F 036202/91-150
 E personal@garant.de

Deine Ansprechpartnerin: Lisa Einicke

 **GARANT**
 Türen für Ihr Zuhause

Ein Unternehmen der LOOSER Gruppe




Tradition mit Zukunft.

Als weltweit erfolgreiches Familienunternehmen im Markt der Tore, Türen, Zargen und Antriebe bietet Hörmann auch im Bereich der Berufsausbildung „Qualität ohne Kompromisse“.

Mehr Informationen zu unserem breiten Angebot an Ausbildungsberufen finden Sie unter www.hoermann.de/karriere oder wenden Sie sich direkt an uns (karriere.n24@hoermann.de bzw. karriere.ich@hoermann.de).

HÖRMANN
 Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Schülerpraktika und Schnuppertage möglich



Starte jetzt Deine Karriere mit Zukunft!

Am Standort Ohrdruf, an der attraktiven Städtelinie Erfurt – Gotha – Eisenach gelegen, suchen wir regelmäßig zum jährlichen Ausbildungsbeginn

Auszubildende (m/w)

für die Berufe:

Süßwarentechnologe

Fachrichtung Schokolade

Fachkraft für Lebensmitteltechnik

Fachkraft für Lagerlogistik

Mechatroniker

Elektroniker für Betriebstechnik

Maschinen- und Anlagenführer

Fachrichtung Lebensmitteltechnik

Vorausgesetzt wird das Interesse an naturwissenschaftlichen Fächern und Technik sowie Freude am Umgang mit Lebensmitteln.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. der letzten zwei Schulzeugnisse und Nachweisen über Praktika per Mail an philipp.barthelmes@de.storck.com oder an die folgende Anschrift: AUGUST STORCK KG, Personalabteilung, Herrenhöfer Landstraße 5, 99885 Ohrdruf. Auch eine Bewerbung über unser Bewerberportal auf der Homepage begrüßen wir sehr. Herr Philipp Barthelmes beantwortet gerne Ihre Fragen (Tel. 036 24/3 34-23 36) und freut sich über Ihre aussagekräftigen Unterlagen. Bitte geben Sie bei Ihrer Bewerbung an, wie Sie auf uns aufmerksam geworden sind.

Mehr Infos unter
www.storck.de/karriere



Die **Gesundheitskasse**
für Sachsen und Thüringen.

AOK
PLUS

© zebra | Werbeagentur [www.zebra.de] | Bildquelle: AOK, S-NT0349

Forum Berufsstart
19. und 20.11.2014

Hole Dir Deine 4
kostenfreien
Bewerbungsfotos
am Stand der **AOK PLUS!**

www.aokplus-online.de/ausbildung

Neuer Studiengang in Jena: „Patentingenieurwesen“

Die Ernst-Abbe-Hochschule (EAH) Jena stellte Ende Oktober einen neuen Masterstudiengang vor: „Patentingenieurwesen“ ist ein Studienprogramm des Fachbereichs Maschinenbau, das gemeinsam mit dem Fachbereich Betriebswirtschaft, mit ZEISS und renommierten Patentanwaltskanzleien entwickelt wurde. Das berufsbegleitende Studium wendet sich an Absolventen von ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen, dabei vorrangig an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Unternehmen in Deutschland, mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung.

Erstmaliger Start des Studiengangs, der mit der Jenaer Akademie für Lebenslanges Lernen angeboten wird, ist im Sommersemester 2015. Das fünfsemestrige Studium ist kostenpflichtig, wobei die Lehrunterlagen, wie Lehrbriefe und Fachbücher, gestellt werden. In jedem Semester finden drei Präsenzphasen sowie am Semesterende die Modulprüfungen statt. Die Masterarbeit im fünften Semester nimmt thematisch Bezug auf ein Thema aus dem Praxisumfeld.

Die Studierenden schließen das Studium Patentingenieurwesen als **Master of Engineering (M. Eng.) ab**. Anschließend arbeiten sie weiterhin auf ihren betrieblichen Positionen, so als Entwicklungs-, Versuchs- oder Prozessplanungsingenieure, widmen sich jedoch gleichzeitig Tätigkeiten im gewerblichen Rechtsschutz. Dazu zählen systematische Patentrecherchen, Ausarbeitung von Patentanmeldungen, Beratung der Erfinder beziehungsweise der Geschäftsführung im eigenen Unternehmen oder auch das Patentmonitoring der Konkurrenz. Als Patentingenieure schließen sie „die Lücke“ zwischen den Erfindern und dem externen Patentanwalt beziehungsweise dem Deutschen Patent- und Markenamt.

Die Erfahrungen aus der Praxis sowie Gespräche mit Firmenvertretern und Patentanwälten bekräftigen die Notwendigkeit eines solchen Studiums. Die Hochschule bringt in das Curriculum Module zu Management-, Betriebswirtschafts- und juristischen Grundkompetenzen ein. Die Patentanwälte von ZEISS beziehungsweise der Patentanwaltskanzleien Geyer, Fehners & Partner sowie Fritzsche Patentanwälte steuern das Fachwissen zum gewerblichen Rechtsschutz bei.

„Bisher gibt es keinen vergleichbaren Studiengang in Deutschland“, so der Dekan des Fachbereichs Maschinenbau der EAH Jena, Prof. Dr. Martin Garzke, und er erläuterte: „Die Akkreditierungsgespräche für unser neues Masterstudium fanden am vergangenen 14. und 15. Oktober statt. Das Akkreditierungsverfahren steht damit kurz vor dem Abschluss.“ Die EAH Jena wartet derzeit auf den Bericht der Kommission und die Akkreditierungsurkunde. Bewerbungen sind bereits jetzt möglich. Am 17. November 2014 und am 26. Januar 2015 finden an der EAH Jena Informationsveranstaltungen zum Studiengang statt. (em) ■



www.fh-jena.de

Standplan Forum Berufsstart 2014



- 1** Bundesagentur für Arbeit, Agentur für Arbeit Erfurt
- 28** Industrie- und Handelskammer Erfurt
- 122** azubis.de
- 123** WiYou - FVT Fachverlag Thüringen UG
- 197** Bewerbungsmappencheck

Straße des Handwerks

- 199** Handwerkskammer Erfurt
- 200** Malerwerkstätten Heinrich Schmid GmbH & Co. KG, NL Weimar, Erfurt, Jena
- 200a** THS Technischer Hausservice GmbH
- 201** R+S solutions GmbH
- 202** Innung Kfz-Gewerbe Erfurt - Ilmkreis
- 203** Staatliches Berufsbildungszentrum Suhl / Zella-Mehlis Berufsfachschule für Büchsenmacher & Graveure

- 204** Schornsteinfegerinnung Thüringen
- 205** Augenoptikerinnung Thüringen
- 206** Nüthen Restaurierungen GmbH & Co. KG
- 207** Sauerbrey Bau- und Vertriebs GmbH
- 208** Schnitzschule Empfertshausen
- 209** Hainich-Holz GmbH
- 210** GBFW des thüringischen Dachdeckerhandwerks e.V.
- 211** Landesinnungsverband Friseur und Kosmetiker Thüringen / Sachsen-Anhalt
- 212** Zahntechniker-Innung Thüringen
- 213** Thüringer Konditoreninnung für die Kammerbezirke Südthüringen und Erfurt, Ernst-Benary-Schule
- 214** Landbäckerei Thieme GmbH

Herstellendes Gewerbe

- 2** SIG Sonneborn (Velux)

- 3** GARANT Türen und Zargen GmbH
- 4** August Storck KG
- 5** audifon GmbH & Co. KG
- 6** Fliegl Fahrzeugbau GmbH
- 7** Griesson - de Beukelaer GmbH & Co. KG
- 8** DMK Deutsches Milchkontor GmbH
- 9** Schmitz Cargobull Gotha GmbH
- 10** Thüringer Waldquell Mineralbrunnen GmbH
- 11** Bergal Erfurter Flechttechnik GmbH
- 14** Hofferbert, Schwinn & Co. mbH, Werkzeug- und Formenbau Erfurt frischBack GmbH Arnstadt
- 15** Pollmeier Massivholz GmbH & Co. KG
- 17** VIEGA GmbH & Co. KG
- 182** Kartonfabrik Porstendorf GmbH

Dienstleistungsgewerbe

- 12** Stadt Karlsruhe, Sozial- und Jugendbehörde
- 18** jobprofile GmbH
- 19** AUBI-plus GmbH

- 20** Josef Keller GmbH & Co. Verlags-KG
- 21** Stadtwerke Jena GmbH
- 22** Thüringer Fernwasserversorgung
- 23** JOB AG
- 24** ADAC young generation
- 25** GeAT AG
- 26** DB Mobility Logistics AG
- 26a** Erfurt Tourismus und Marketing GmbH
- 27** erf24 touristic services GmbH
- 106** Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung
- 132** Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen)
- 192** freenet AG
- 195** SWE Service GmbH

Straße des Handels

- 29** Prodingler OHG
- 30** FEGA & Schmitt Elektrogroßhandel GmbH
- 31** Russ & Janot GmbH
- 32** Möbel Rieger GmbH
- 33** Deichmann SE

- 34** EDEKA Handelsgesellschaft Hessenring mbH
- 35** Papenbreer Erfurt GmbH
- 36** IKEA Deutschland GmbH & Co. KG; Niederlassung Erfurt
- 37** Brillux GmbH & Co. KG
- 38** dm - drogerie markt GmbH + Co. KG
- 39** Zalando Logistics SE & Co. KG
- 40** Lidl Vertriebs GmbH & Co. KG
- 41** REWE Markt GmbH
- 42** Senger-Kraft GmbH & Co. KG
- 43** Raiffeisen Waren GmbH
- 44** Cloppenburg GmbH
- 45** Aldi GmbH & Co. KG Weimar
- 46** Dirk Rossmann GmbH
- 47** tegut... gute Lebensmittel GmbH & Co. KG
- 48** GLOBUS Handelshof GmbH & Co. KG
- 49** Noweda eG
- 50** Kaufland
- 51** E.Breuninger GmbH & Co.
- 52** Metro Cash & Carry Deutschland GmbH, Großmarkt Erfurt
- 94** OBI GmbH & Co. Deutschl. KG
- 217** HTI Thüringen KG
- 218** Norma Logistikzentrum Mitteldeutschland GmbH & Co. KG

Kunststoffindustrie

- 54** MKT - Moderne Kuststoff-Technik GmbH
- 55** Döllken-Weimar GmbH
- 76** Gebrüder Dürrbeck Kunststoffe GmbH
- 77** ORAFOL Fresnel Optic GmbH
- 78** AVERY DENNISON Materials GmbH
- 194** PolymerMat e.V. Kunststoff-cluster Thüringen

Neue Technologien

- 58** N3 Engine Overhaul Services GmbH & Co. KG
- 59** X-FAB Semiconductor Foundries AG
- 60** Schuler Pressen GmbH
- 61** Bystronic Maschinenbau GmbH
- 62** Continental AG
- 63** Jenaer Bildungszentrum gGmbH
- 64** Bayer Weimar GmbH und Co. KG
- 65** Analytik Jena AG

Straße der grünen Berufe

- 66** Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz
- 67** ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts –
- 69** Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e.V.
- 70** Landesverband Gartenbau Thüringen e.V.

Metallindustrie

- 56** C+P Stahlmöbel GmbH & Co. KG
- 57** Hörmann KG Ichtershausen
- 57** Hörmann KG VKG, NL Erfurt
- 71** MDC Power GmbH
- 71** MDC Technology GmbH

- 72** Borbet Thüringen GmbH
- 73** Emitec GmbH
- 74** Erdrich Umformtechnik GmbH
- 75** Kennametal Widia GmbH

Elektroindustrie/IT/Medien

- 53** Thüringer Energie AG
- 79** Deutsche Telekom AG
- 80** WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG
- 81** SIEMENS AG
- 83** Funkwerk AG
- 84** -Traffic & Control Communication- Hetzner Online AG
- 85** Starke Datensysteme Erfurt GmbH
- 103** Gino AG, Elektrotechnische Fabrik
- 104** Computacenter AG & Co. oHG
- 105** Thales Transportation Systems GmbH

Baugewerbe

- 86** Bildungswerk Bau Hessen-Thüringen e.V.
- 87** Bauer Bauunternehmen GmbH
- 88** Bickhardt Bau Thüringen GmbH/ Bickhardt Bau AG
- 89** WACHENFELD BAU GmbH
- 90** Braun und Höfler GmbH
- 91** Strassing-Limes-Bau GmbH EF
- 92** ELTROK Elektrotechnik GmbH & Co. KG
- 93** WEA Wärme- und Energieanlagenbau GmbH

Öffentliche Institutionen / Vereine

- 172** Regionalverbund der Erfurter Genossenschaften
- 173** VMET - Verband der Metall- und Elektro-Industrie in Thüringen e.V.
- 191** Gemeinschaftsstand „Arbeit und Behinderung“
- 219** SES Senior-Experten Service
- 220** Jugendrechtshaus Erfurt e.V.

Work & Travel

- 221** Deutsches Youth For Understanding Komitee E.V. (YFU)
- 222** Cultural Care Germany GmbH
- 223** AIFS Deutschland GmbH

Verkehr und Logistik

- 13** Emons Spedition GmbH
- 82** BLG Handelslogistik GmbH & Co. KG Erfurt + Kölleda
- 95** Fiege Logistik Stiftung & Co. KG
- 96** Hermes Fulfilment GmbH
- 97** LEWA Qualifizierungs-GmbH
- 98** KNV Logistik GmbH
- 99** Dachser GmbH & Co. KG, Logistikzentrum Erfurt
- 100** Kraftverkehr Nagel GmbH & Co. KG
- 101** redcoon Logistics GmbH
- 102** Deutsche Post AG
- 160** NL Brief Erfurt
- 160** Axthelm + Zufall GmbH & Co. KG
- 184** Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmer e.V.

Büro und Finanzen

- 107** Rechtsanwaltskammer Thüringen
- 108** Thüringer Landesfinanzdirektion
- 109** Notarkammer Thüringen
- 110** SV Sparkassenversicherung
- 111** Direktion für Deutsche Vermögensberatung
- 112** NÜRNBERGER Versicherungsgruppe
- 113** Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland
- 114** mhplus Betriebskrankenkasse
- 115** Signal Iduna Gruppe
- 116** VR BANK Weimar e.G.
- 117** Time Partner Personalmanagement GmbH
- 118** Deutsche Rentenversicherung Bund
- 119** Debeka Versichern-Bausparen
- 120** LVM Versicherung
- 196** Sparkasse Mittelthüringen

Akademische Bildung

- 124** Fachhochschule Schmalkalden
- 125** Fachhochschule Nordhausen
- 126** Fachhochschule Erfurt
- 127** Universität Erfurt
- 128** Staatliche Studienakademie Thüringen, Berufsakademie Eisenach und Gera
- 129** iba Internationale Berufsakademie
- 130** Technische Universität Ilmenau
- 131** IUBH Duales Studium

Weiterführende Bildung

- 133** ERFURT Bildungswerk gGmbH
- 134** DIE SCHULE für Berufe mit Zukunft - IFBE BZ gGmbH
- 135** Private Fachschule für Wirtschaft & Soziales gGmbH
- 136** SRH Fachschulen GmbH
- 137** Euro Akademie Erfurt
- 138** Ernst-Benary-Schule
- 139** DEHOGA Thüringer Kompetenzzentrum gGmbH
- 140** BBZ Weimar Kompetenzzentrum für Gesundheit, Soziales und Technik
- 141** SBSZ Jena-Göschwitz
- 142** Kolping-Bildungswerk Thüringen e.V., Berufsfachschule für Kosmetik
- 136** SRH Fachschulen GmbH
- 137** Euro Akademie Erfurt
- 138** Ernst-Benary-Schule
- 139** DEHOGA Thüringer Kompetenzzentrum gGmbH
- 140** BBZ Weimar Kompetenzzentrum für Gesundheit, Soziales und Technik
- 141** SBSZ Jena-Göschwitz
- 142** Kolping-Bildungswerk Thüringen e.V., Berufsfachschule für Kosmetik
- 143** IBKM - gemeinnützige Schulträger GmbH
- 144** Berufsbildende Schulen Thür. in der Gemeinnützigen Gesellschaft TÜV Rheinland Bildungswerk mbH

- 145** Thüringer Volkshochschulverband e.V.
- 146** Bildungswerk für Gesundheitsberufe e.V.
- 148** Höhere Berufsfachschule für BTA, CTA und PTA des Thüringer Bildungsvereins für Gesundheit und Soziales e.V.
- 149** Staatliches Berufsschulzentrum Hermsdorf
- 150** Staatliche Fachschule für Bau, Wirtschaft und Verkehr Gotha
- 151** MBA Medizinische Berufs-Akademie GmbH
- 152** Gobi gGmbH, Private Medizinische Berufsfachschule
- 153** Berufsbildungszentrum für den Straßenverkehr gGmbH Nordhausen
- 154** Bildungszentrum für medizinische Heilhilfsberufe GmbH
- 155** SAE Institute GmbH
- 156** Marie-Elise-Kayser-Schule Erfurt, Staatliche Berufsbildende Schule für Gesundheit & Soziales
- 157** HOGA Schulen Dresden
- 158** Medau - Schule
- 159** ASCO Sprachenschule Coburg
- 190** Grone Bildungszentren Thüringen gGmbH
- 193** Staatliches Schulamt Mittelthüringen

Hotel- und Gastgewerbe

- 169** Bildungsverbund Thüringer Unternehmen e.V.
- 170** Radisson Blu Hotel Erfurt, Hotel Kosmos Erfurt Betriebs GmbH
- 171** AHORN Hotels
- 174** Waldhotel Berghof
- 175** Steigenberger Hotel Thüringer Hof

Soziale Berufe

- 161** Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben - Qualifizierung Altenpflege
- 162** Pro Seniore Unternehmensgruppe
- 163** AWO Landesverband Thüringen e.V.
- 164** Der Paritätische Landesverband Thüringen e.V.
- 165** Zentralklinik Bad Berka
- 166** DEB - Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk in Thüringen gemeinnützige Schulträger GmbH
- 167** Universitätsklinikum Jena
- 168** Landeszahnärztekammer Thür.
- 177** Landesjugendring Thüringen e.V.
- 178** Diakonisches Bildungsinstitut Johannes Falk gem. GmbH
- 180** Staatlich anerkannte Berufsbildende Schulen „St. Elisabeth“
- 181** Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Erfurt e.V.
- 198** AOK Plus

Bundeswehr/Polizei/Zoll

- 185** Bundeswehr - Karrierecenter der Bundeswehr Erfurt
- 186** Bundespolizeiakademie
- 187** Einstellungsberatung Fuldata
- 187** Bildungszentrum der Thüringer Polizei
- 188** Hauptzollamt Erfurt
- 189** Thüringer Oberlandesgericht

15.000 Ausbildungs- & Studienplätze zu vergeben

Das erwartet Dich!

Beim 23. Forum

Berufsstart

19.11.2014

- 11:30 Wie finde ich den richtigen Ausbildungsberuf?
- 12:00 Live-Demonstration Glasfaserschweißen – Was macht eigentlich ein/e Systemelektroniker/in?
- 12:30 Es ist angerichtet – Deine Ausbildungschancen im Hotel- und Gastgewerbe
- 13:00 Handwerk bringt dich überall hin
- 13:30 „WIRKUNGSVOLL BEWERBEN!“ – Worauf Unternehmen Wert legen
- 14:00 Studieren in Thüringen
- 14:30 Bundespolizeibeamte/r – ein interessanter Beruf mit Zukunft
- 15:00 Wie kommt die Pizza in den Supermarkt? – Deine Ausbildung im Bereich Transport, Handel und Logistik
- 15:30 Karrierechancen in der Bundeswehr – Anforderungen an moderne Führungskräfte und Möglichkeiten eines Studiums
- 16:00 Ausgerechnet Steuern – die Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in der Steuerverwaltung
- 16:30 Erst ABI, dann ...? – Duales Studium in Thüringen und deutschlandweit
- 17:00 Lehrlingsgewinnung und Fachkräftesicherung im Baugewerbe
- 17:30 Studium und Ausbildung im Handwerk – Hier hat Köpfchen ein Händchen
- 18:30 Das muss mein Kind doch selbst entscheiden?! – Die Rolle der Eltern bei der Berufswahl

- 11:30 Ausbildungsvielfalt im Handwerk
- 12:00 Berufsausbildung, Studium oder beides?!
- 12:30 Zukunft in einer bewegenden Branche
- 13:00 Duales Studieren
- 13:30 Die Spannung steigt – Berufe in der Elektroindustrie
- 14:00 „Karriere in Sozialen Berufen – Gibt’s nicht? Und ob!“
- 14:30 Berufe mit Geschmack – Deine Ausbildung in der Lebensmittelindustrie

20.11.2014

Komm am 19.11.2014 in der Zeit von 11 Uhr bis 19 Uhr und am
20.11.2014 von 11 Uhr bis 16 Uhr zum Forum Berufsstart und informiere Dich.
Der Eintritt ist frei! Mehr Infos unter: www.forumberufsstart.de



ALDI bildet aus. www.aldi-azubi-camp.de



Bei uns bekommst Du Deine Chance. Jeden Tag.

Für unsere Verkaufsstellen im Raum Thüringen suchen wir Auszubildende zum Verkäufer (m/w); Kaufmann im Einzelhandel (m/w). Information und Bewerbung unter

www.aldi-azubi-camp.de oder
ALDI GmbH & Co. KG Nohra
Österholzstraße 12, 99428 Nohra (bei Weimar)



Für echte Kaufleute.

www.erf24.de

erf24 touristic services GmbH · Nadine von Nordheim · Personalabteilung
Gustav-Weißkopf-Str. 3 · 99092 Erfurt · ausbildung@erf24.de

KEINE LUST AUF STÄNDIG NUR KOPIEREN?

DANN STARTE EINE
AUSBILDUNG ALS
TOURISMUSKAUFFRAU/-MANN

Wir bieten Dir:
Erfahrung und Erfolg in Erfurt
beim größten
Touristik-Service-Anbieter:
erf24®

erf24))
touristic services

Mit einer Ausbildung bei uns steht Dir die ganze Welt offen!
Das glaubst Du nicht? Dann komm zu uns und überzeuge
Dich - eine Ausbildung als Tourismuskaufrfrau/-mann ist die
ideale Einstiegschance in die spannende Welt der Touristik.

BEWIRB DICH JETZT!



Wir freuen uns auf
Deine aussagekräftige
Online-Bewerbung.



FTI Group ist Teil der FTI-Group



Jetzt
Video
ansehen
(Seite 4)

Deine Bewerbung

Mit der Schule bist du fertig. Jetzt geht es an die berufliche Ausbildung. Du musst natürlich als erstes wissen, was du einmal werden willst. Aber: Traumberuf aussuchen beziehungsweise das passende Unternehmen finden ist das eine – eine wirklich gute Bewerbung schreiben ist aber noch einmal was ganz anderes, und sollte auf dem Weg zur Ausbildung nicht unterschätzt werden.



Die Bewerbung musst du wörtlich nehmen: du bewirbst dich. Das heißt, du machst Werbung für dich, und das möglichst so gut, dass du beim Personalchef Interesse und positive Erwartungen weckst. Das heißt, stell dich auf den jeweiligen Arbeitgeber ein. Orientiere dich dabei auch an der Branche in die du gehen willst. Bei einer Werbeagentur punktest du eher mit Individualität und Kreativität als bei einer Bank, wo eine konservative Gestaltung der bessere Weg ist. Den Bezug zum Unternehmen solltest du auch im Anschreiben immer wieder aufgreifen. Dazu gehören auf jeden Fall die richtige Anschrift und die persönliche Ansprache des Personalverantwortlichen. Wird der nicht in der Ausschreibung genannt, ruf beim Unternehmen an und erkunde dich danach.

Im Anschreiben selbst solltest du dann nicht einfach deinen Lebenslauf wiederholen, oder allgemeine Floskeln aneinanderreihen. Zeig dem Leser, dass du dich mit dem Unternehmen und der Stelle, auf die du dich bewirbst, auseinandergesetzt hast. Erkläre kurz deine Motivation und heb diejenigen deiner Stärken hervor, die wichtig für das Unternehmen sind. Orientiere dich dabei an Fragen wie: Was bringst du dem Unternehmen? Warum soll sich der Personalchef gerade für dich entscheiden? Dass du dich dabei an die Wahrheit hältst, sollte klar sein – auch die kleinste Schummelei kann für größte Peinlichkeiten sorgen, wenn sie auffliegt.

Hast du bei Aufbau oder Formulieren des Textes Schwierigkeiten, scheu dich nicht davor, Bücher zu Rate zu ziehen oder im Internet auf Recherche zu ge-

hen. Häufig gibt es dort konkrete Beispiele und Vorlagen. Daran darfst du dich gern orientieren – das Kopieren hingegen solltest du unbedingt vermeiden. Häufig bieten auch die Arbeitsagenturen, Bildungsträger und Krankenkassen Bewerbertrainings an – eine gute Gelegenheit, einen Experten über deine Unterlagen schauen zu lassen. Um dich auch optisch ins rechte Licht zu rücken, brauchst du natürlich noch ein ordentliches und vor allem aktuelles Bewerbungsfoto. Da du das nicht im Fotoautomaten am Bahnhof, sondern bei einem richtigen Fotografen machen lässt, hast du dort gleich einen kompetenten Ansprechpartner. Er weiß worauf es ankommt und kennt die No-Gos.

Auch bei den Anlagen solltest du dir Gedanken darüber machen, welche wirklich sinnvoll sind. Ein Personalchef muss sich manchmal durch hunderte von Bewerbungen lesen. Wenn du da mit möglichst vielen Belegen beeindruckern willst, musst du damit rechnen, dass wirklich wichtiges in der Masse untergeht, weil er sich vielleicht gar nicht alles ansieht. Hat dein einwöchiges Praktikum aus der siebten Klasse nicht unmittelbar was mit dem Beruf zu tun, für den du dich jetzt bewirbst, kannst du davon ausgehen, dass es den Personalchef erst einmal nicht interessiert. Gibt es in der Ausschreibung Vorgaben zu den Anlagen, solltest du dich auch daran halten.

Anschreiben, Foto, Lebenslauf und Anlagen hast du beisammen? Bevor du den Umschlag zuklebst oder auf Senden drückst, überprüfe noch einmal alles auf die richtige Schreibweise und dann heißt es: Ab die Post und Daumen drücken! (mü) ■

Deine WiYou im Netz

Klick dir jetzt die neue Homepage!

Bequeme Stichwort-
suche zu allen Themen
auf WiYou.de

Nichts vergessen:
Folgt uns auf Twitter
und Facebook

Hier herrscht
Ordnung: Alle
WiYou-Beiträge
nach Rubriken

Der Infokompass
für Unternehmen
mit Mediadaten,
Ansprechpartner,
usw.



Selbst wechselnde
Kopfgrafiken mit den
TOP-Themen, darunter
das Titelthema im
aktuellen Heft

Immer an Deiner
Seite: das
Heftarchiv mit
Verlinkung auf die
Blättervarianten

Die aktuellsten
Ausbildungs-
angebote auf
den ersten Blick

Unsere neuesten
Beiträge: immer für
dich up to date!

Der Veranstaltun-
gs-kalender mit Terminen,
die du nicht verpassen
solltest

Klick dich bunt:
Wechselndes
Farbdesign für
deinen Style.

Neu: Unsere
Videos mit
Direktverlinkungen
auf bewegte Bilder
in unserem
Youtube-Kanal

Für perfekte
Unterhaltung sorgt die
radioTOP40-
Livestream-Box



redcoon – eine Erfolgsgeschichte

Die **redcoon Logistics GmbH** mit Sitz im GVZ Erfurt verantwortet als Logistikdienstleister und Tochtergesellschaft seit Herbst 2012 sämtliche Logistikaktivitäten der redcoon GmbH. Unser Leistungsangebot reicht dabei von der Warenannahme über die Kommissionierung und das Bestandsmanagement bis hin zum fachgerechten Verladen unserer Kundensendungen. 2013 feiert redcoon bereits sein 10-jähriges Bestehen und gehört seit seiner Gründung zu den größten Anbietern hochwertiger Elektronik-Markenprodukte im deutschsprachigen Internet. Mit eigenen Onlineshops in acht Ländern ist redcoon einer der größten europäischen Anbieter in diesem Segment. Seit Juli 2011 ist redcoon Teil der Media-Saturn-Holding.

Ein Unternehmen und sein Team, so vielfältig wie sein Sortiment!

Über 400.000 Artikel lagern im Erfurter Logistikzentrum. Von Fernsehern und Smartphones über Tablet PCs und Haushaltsgeräte bis hin zu Fotokameras findet sich alles im redcoon Onlineshop. Am Standort Erfurt sorgen ca. 280 Beschäftigte jeden Tag dafür, dass unsere Kundensendungen europaweit schnell und zuverlässig zugestellt werden.

Unsere Erfolgsgeschichte hat gerade erst begonnen und du kannst sie mitgestalten!

Du hast Interesse an elektronischen Produkten, eine hohe Motivation sowie gute schulische Leistungen in den Fächern Mathematik und Deutsch? Dann bringst du die besten Voraussetzungen für deinen Ausbildungsstart bei uns mit! Einen guten qualifizierenden Hauptschulabschluss, idealerweise einen guten Realschulabschluss, setzen wir voraus. Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Flexibilität runden dein Profil ab? Prima, dann bist du bei uns genau richtig! Mach den ersten Schritt mit einer Ausbildung in unserem Logistikzentrum und füge dein eigenes Kapitel zur redcoon Story hinzu.

Scharf auf Zukunft?

Deine **Ausbildung** bei redcoon Logistics GmbH

Über 400.000 Artikel lagern in unserem hoch modernen Logistikzentrum – vom LED-Fernseher über das Smartphone und den Computer bis hin zu großen und kleinen Haushaltsgeräten.

Folgende Ausbildungsberufe bieten wir dir ab Herbst 2015:

▶ **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)**

▶ **Kauffrau/Kaufmann für Dialogmarketing**

▶ **Fachlagerist/-in**

Bewirb dich jetzt unter:

redcoon Logistics GmbH | Personalverwaltung
Bei den Froschäckern 9 | 99098 Erfurt
karriere@redcoon-logistics.com

Ausführliche Infos zur Ausbildung:

www.redcoon.de/ausbildung

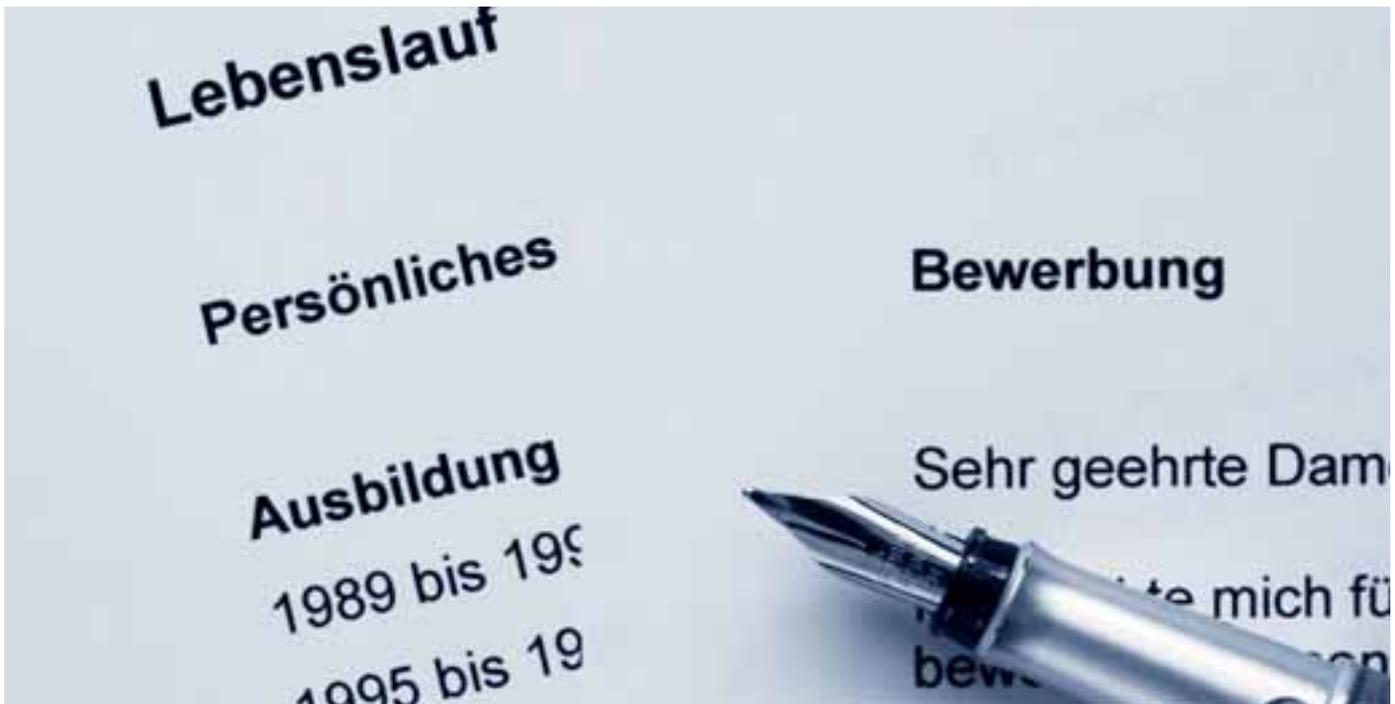
Du möchtest mehr über uns und unsere Ausbildungsangebote erfahren?

Dann besuche uns auf der Messe Forum Berufsstart am 19./20. November 2014.



Der Lebenslauf

Der erste Schritt ist getan, du hast dein Anschreiben fertig, und arbeitest jetzt an den Anlagen. Neben Schul- und Praktikumszeugnissen ist dabei der Lebenslauf besonders wichtig. Er soll dem Personalentscheider lückenlos und logisch deinen Werdegang vermitteln.



Früher gehörte das Bewerbungsfoto oben auf den Lebenslauf, heute ist ein Deckblatt eine gängige Alternative. Deine persönlichen Daten, wie vollständiger Name, Geburtsdatum und -ort, und als freiwillige Angaben deine Staatsangehörigkeit und dein Familienstand, gehören zu deinem Foto, ob auf dem Deckblatt oder direkt auf dem Lebenslauf.

Dann musst dich entscheiden, wie dein **eigentlicher Lebenslauf aussehen soll**: tabellarisch, aufsatzartig oder chronologisch. Wichtig dabei ist, dass du auf eventuelle Anforderungen in der Stellenausschreibung eingehst. Wenn es dazu keine Angaben gibt, und du dich nicht entscheiden kannst: Der chronologische Lebenslauf ist in Deutschland am gängigsten. Deine Daten sind dabei übersichtlich gegliedert und rückwärts angeordnet, das heißt du beginnst immer mit dem Aktuellsten. Die Zeitangaben dabei müssen unbedingt einheitlich sein. Die wichtigen Daten kannst du fett hervorheben und achte darauf, dass dein Lebenslauf keine Lücken aufweist. Dein Lebenslauf ist klar strukturiert, am besten hältst du dich an die üblichen Kategorien: Persönliche Daten, schulischer Werdegang, beruflicher Werdegang /Praktika, Qualifikation, Interessen et cetera. Neben den konkreten Tätigkeiten, wie etwa einem Praktikum, kannst

Das Foto

Dein Bewerbungsfoto soll dich präsentieren und verkaufen! Es ist nicht aus dem Automaten, aktuell, auf Kopf und Schulterpartie beschränkt. Halte dich beim Format an die klassische Bewerbungsfotogröße, Kleidung und Frisur passen zum Arbeitgeber, Schmuck und Make-up sind dezent gehalten und in der Regel wirkt ein farbiges Foto besser als ein schwarz-weißes. Schreib mit einem wasserdichten Faserstift auf die Fotorückseite deinen Namen. Wenn du dein Foto selbst ausdrückst, dann bitte in Fotoqualität und auf Fotopapier. WiYou-Tipp: Das Foto am besten mit Klebepunkten oder doppelseitigem Klebeband befestigen. So gibt es keine unschönen Flecken und Wellen im Papier und du kannst es später leichter wieder ablösen.

du dazu auch Unternehmen und Ort sowie deine Aufgaben dort angeben. Für einen Personalverantwortlichen kann es eine wichtige Rolle spielen, wenn du statt Kaffeekochen und Kopieren beispielweise schon berufsspezifische Aufgaben übernommen hast. Besondere Kenntnisse und Fähigkeiten sowie Hobbys und Interessen gibst du an, wenn sie relativ aktuell und stellenrelevant sind. Bei Fremdsprachen und PC-Kenntnissen solltest du zusätzlich Angaben zum Kenntnisstand machen.

Wenn ein ausführlicher Lebenslauf handschriftlich gewünscht ist, musst du dich daran halten, und den **Füllschreiber bemühen**. Die wichtigsten Daten und Stationen deines Lebens werden dann ausformuliert, also in freier Erzählform beziehungsweise Aufsatzform gestaltet. Halte Dich auch beim ausführlichen Lebenslauf an die Regel: Einleitung, Hauptteil, Schluss, und untergliedere den Hauptteil nach inhaltlichen Abschnitten, Ausbildung, Berufserfahrung, Sprach- und Computerkenntnisse. Trenne diese thematischen Abschnitte durch Absätze, damit eine Struktur klar ersichtlich wird und der Personaler leichter erkennt, welche Erfahrungen du gesammelt hast. **Egal welche Form dein Lebenslauf hat, du schließt ihn mit den Angaben zu Ort und Datum sowie deiner Unterschrift ab.** (mü) ■



Ausbildung mit Perspektive!

Sie haben die Schule erfolgreich beendet. Wir bieten Ausbildungsmöglichkeiten zum:

- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachlagerist

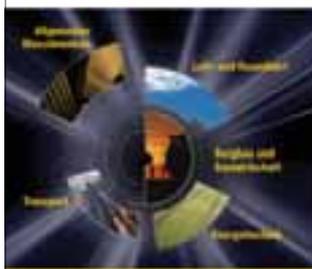
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Für Fragen und Zugangsvoraussetzungen wenden Sie sich bitte an:

Herrn Thomas Rödiger
Tel: +49 (0) 3641 2918-68



advanced logistics

Kontinent Spedition GmbH, Göschwitzer Straße 34, D-07745 Jena
Tel: +49 (0) 3641 29 18-0 / Fax: +49 (0) 3641 29 18-15 / Mail: info@kontinent-spedition.de

Ausbildung und Karriere bei Kennametal

Eine Entscheidung mit Zukunft

Ausbildungsberufe

- Mechatroniker/-in
- Zerspanungsmechaniker/-in

Interessiert?
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

heiko.moeller@kennametal.com
Heiko Möller
Technische Ausbildung
Tel. +49 36738-6777-578
Fax +49 36738-6777-278
Widia GmbH | Alte Werkstraße 2
07426 Königsee-Rottenbach

www.kennametal.com



MDC Power

Ein Unternehmen der Daimler AG

Rudolf-Caracciola-Straße 1
99625 Kölleda
+49-(0) 3635-481-7



„Ausbildung ist der Motor für Deine Zukunft.“

Fertigungsmechaniker (m/w)
Als Fertigungsmechaniker/in lernst Du, wie man in der Serienfertigung Motoren montiert, richtig mit einem Schrauber umgeht, Schlauchverbindungen steckt und einen Montagevorgang richtig plant. Du lernst, aus wieviel Teilen ein Motor besteht, wie er getestet wird und bekommst einen Einblick, wie die Zusammenarbeit mit Lieferanten funktioniert.

Fachinformatiker Systemintegration (m/w)
Als Fachinformatiker/in mit Schwerpunkt Systemintegration lernst Du Hard- und Softwarekomponenten in komplexe Informationssysteme zu integrieren, IT-Systeme zu installieren, zu konfigurieren und in Betrieb zu nehmen. Du setzt bei der Erarbeitung von Aufgabenstellungen die Methoden der Projektplanung, -durchführung und -kontrolle ein. Du lernst Störungen an den komplexen Montage- und Fertigungsanlagen zu beheben, Deine Ergebnisse zu präsentieren und Anwender zu schulen. Kurzum, Du durchlebst eine vielseitige und spannende Ausbildung, bei der Du durch die Fachabteilungen optimal unterstützt wirst.

BA-Studium Engineering, Vertiefungsrichtung Produktionstechnik (m/w)
In den sechs Praxisphasen wirst Du im Rahmen eines Praxisplanes mit der entsprechenden Fertigungstechnik unseres Unternehmens vertraut gemacht. Du arbeitest an konkreten Entwicklungs- und Rationalisierungsaufgaben mit. Damit erfolgt eine ständige Verknüpfung und Vertiefung zur Theorieausbildung.

Was bieten wir Euch?

- Ausbildungsvergütung im 1. Lehrjahr: 890,- € + variabler Sonderzahlung zwischen 80,- € und 170,- € mtl. (Auszahlung erfolgt quartalsweise)
- 30 Tage Jahresurlaub
- Attraktive Leasingangebote für Auszubildende für Fahrzeuge von Mercedes-Benz und Smart
- Erlebnisworkshops (z.B. Besuch des Mercedes-Benz Museums)

Wir suchen Auszubildende für 2015:

Neben Eurem guten Schulabschluss sind Euer Engagement und Eure Leistungsbereitschaft die wichtigsten Voraussetzungen. Ihr seid teamfähig, flexibel und ehrgeizig?

Dann nutzt Eure Chance!

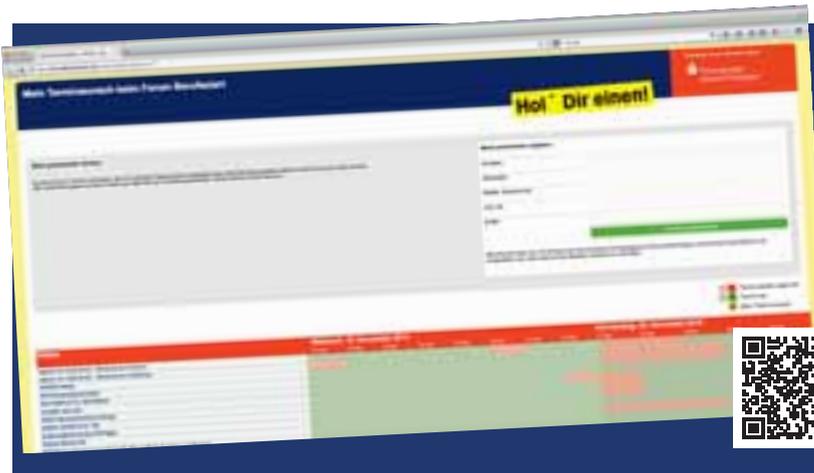
Einem ersten Eindruck über unser Unternehmen könnt Ihr Euch unter www.mdc-power.com verschaffen.

Wir sind auch auf Facebook zu finden.




Bitte sendet Eure vollständigen Bewerbungsunterlagen an: kariere@mdc-power.com

www.mdc-power.com



Online Termin sichern!

Du weißt schon, mit welchem Unternehmen du zum Forum Berufsstart ein Informationsgespräch führen möchtest? Wunderbar. Damit du dabei aber nicht von anderen Interessenten unterbrochen wirst, stellt die Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen das Online-Anmeldetool auf der Forum-Berufsstart-Homepage bereit. Damit kannst du dir vorab schon einen Einzelgesprächstermin in einem der Gesprächsräume reservieren.

Forum Berufsstart – Lohnt sich das?

Ob als Pflichtbesuch mit der ganzen Klasse oder als – mehr oder weniger freiwilliger – Ausflug mit den Eltern: Der Besuch von Berufsmessen ist heutzutage ein wichtiger Bestandteil der Berufsorientierung. Warum, fragst du dich? Du kannst dir doch genauso gut im Netz alle Infos besorgen. Stimmt, aber deinem zukünftigen Ausbilder persönlich die Hand schütteln und ihm die Bewerbungsunterlagen in eben diese drücken, das kannst du dort nicht. Und dass genau das manchmal der Schlüssel zum Erfolg sein kann, zeigt der 17-jährige Maximilian, der in diesem Jahr seine Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker bei Kennametal in Königsee begonnen hat. Er traf seinen jetzigen Ausbildungsleiter Heiko Möller beim Forum Berufsstart in Erfurt.

Herr Möller, Sie haben Ihren Azubi Maximilian beim Forum Berufsstart gefunden. War das eine Ausnahme, oder lohnt sich so eine Messe auch für Sie als Aussteller auf der Suche nach Bewerbern?

Heiko Möller: „Das ist schon eine gute Sache, um sich bei den Schülern vorzustellen. Wir sind noch nicht so lange bei Messen dabei, haben aber schon oft im Nachhinein Bewerbungen geschickt bekommen. Maximilian war letztes Jahr allerdings der erste, den wir beim Forum Berufsstart quasi direkt vor Ort rekrutiert haben.“

Das heißt aber nicht, dass ein Gespräch am Messestand ein Bewerbungsgespräch ersetzt, oder kann ich auch gleich an Ort und Stelle einen Ausbildungsvertrag unterschreiben?

Heiko Möller: „Nein. So schnell geht das zumindest bei uns nicht. Am Stand führen wir reine Informationsgespräche über die Firma und die Ausbildung. Wer sich daraufhin bewirbt, wird ganz normal zum Eignungstest und Bewerbungsgespräch eingeladen, so lief es auch bei Maximilian.“

Maximilian, mit welchen Vorstellungen bist du denn damals zum Forum Berufsstart gegangen?

Maximilian: „Ich hatte gar keinen richtigen Plan. Ich wusste, ich wollte was Handwerkliches machen, aber was genau, das war mir noch überhaupt nicht klar. Ich war mit meinem Vater dort und habe mir mit ihm die verschiedenen Stände angeguckt. Er war eine große Hilfe, weil mir oft einfach die Fragen gefehlt haben. Ein paar Unternehmen haben mich sehr angesprochen. Ich habe dann abends Bewerbungen geschrieben und bin am nächsten Tag nochmal zur Messe, um sie persönlich abzugeben.“

Herr Möller, hat es denn Vorteile, wenn man Sie auf einer Messe besucht und sich persönlich vorstellt?

Heiko Möller: „Das ist definitiv so. Wer das Forum Berufsstart nutzt, sich tief-



Ausbildungsleiter Heiko Möller fand seinen Azubi Maximilian auf dem Forum Berufsstart in Erfurt.

gründig informiert und Interesse zeigt, hat bei mir auf jeden Fall schon mal einen Pluspunkt. Da fällt dann eventuell auch eine nicht so gute Note auf dem Zeugnis erstmal weniger ins Gewicht, weil ich mir einfach schon ein Bild von dem Menschen machen konnte.“

Maximilian, würdest du den Besuch von Berufsmessen weiterempfehlen?

Maximilian: „Auf jeden Fall. Egal, ob man schon weiß, was man möchte oder noch keine genauen Ziele hat, auf dem Forum zum Beispiel sind so viele verschiedene Unternehmen versammelt, bei denen man sich informieren kann. Man kann mit Ausbildungsverantwortlichen sprechen, aber trifft auch Azubis, die ihre eigenen Eindrücke weitergeben können.“



DMK ist 2011 aus dem Zusammenschluss von Humana und Nordmilch entstanden und mit jährlich 6,7 Mrd. Kilogramm Milch das größte Molkereiunternehmen Deutschlands. Bekannte Marken wie z. B. MILRAM oder Ravensberger und viele weitere Produkte, vom Milchpulver für die Schokolade über Käse für die Tiefkühlpizza bis hin zum Kakao im Schulkiosk, begründen den Erfolg von DMK. DMK exportiert die hochwertigen Produkte in weltweit mehr als 100 Länder und erwirtschaftete 2013 einen Umsatz von 5,3 Mrd. Euro. DMK beschäftigt rund 7.150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich auf 28 Standorte verteilen. Insgesamt bildet DMK rund 250 Auszubildende in 16 Berufen aus.

Zum **1.8.2015** bzw. **1.9.2015** bilden wir an unseren Standorten **Bad Bibra (BB)** und **Erfurt (EF)** in den folgenden Berufen aus:

Milchtechnologe (w/m)^{BB+EF}

Milchwirtschaftlicher Laborant (w/m)^{BB+EF}

Mechatroniker (w/m)^{BB}

Elektroniker (w/m)^{EF}
Fachrichtung Betriebstechnik

Industriemechaniker (w/m)^{EF}
Fachrichtung Instandhaltung

Fachkraft für Lagerlogistik (w/m)^{EF}

Das bieten wir

- Ein solides Fundament für Deinen Start in die berufliche Zukunft, das Dir bei Bewährung viele Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb unseres Unternehmens offen lässt
- Eine intensive praktische Ausbildung bei hochmotivierten und engagierten Auszubildern/-innen
- Attraktive Löhne und Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Ausbildung

Das bringst Du mit

- Abitur, Fachhochschulreife oder einen guten mittleren Bildungsabschluss
- Gute Noten in Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften bzw. Technik
- Hohes Maß an Engagement, Eigeninitiative und Freude an Teamarbeit

Du bist an einem dieser Ausbildungsplätze in einem zukunftsorientierten, modernen und leistungsfähigen Unternehmen interessiert und glaubst, unseren Anforderungen zu entsprechen? Dann freuen wir uns auf Dich und Deine aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit dem Vermerk BB-15 für Bad Bibra oder EF-15 für Erfurt.

DMK Deutsches Milchkontor GmbH

Personalabteilung • Andreas Ditzel • Leipziger Straße 100 • 99085 Erfurt
0361 5977 - 16330 • andreas.ditzel@dmk.de • www.dmk.de





Universitätsklinikum
Jena

Bieten: **ZUKUNFT**

Suchen: **DICH!**

Finde die Ausbildung, die zu dir passt:

- Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- Ausbildungsintegrierender dualer Studiengang „Pflege“
- Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in
- BA- Studiengang Praktische Informatik
- Ausbildungsintegrierender dualer Studiengang „Geburtshilfe/ Hebammenkunde“
- Medizinische/r Fachangestellte/r
- Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r
- Bachelor of Arts (BA), Management im Gesundheitswesen
- Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement
- Bachelor of Engineering (BA), Informations- und Kommunikationstechnologie
- Fachinformatiker/in für Systemintegration
- Fachinformatiker/in für Anwendungsentwicklung
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Köchin/Koch
- Personaldienstleistungskauffrau/ Personaldienstleistungskaufmann
- zukunftsorientiert
- praxisnah
- vielseitig
- aufregend
- modern
- sozial
- kreativ
- qualifiziert
- gute Übernahmemöglichkeiten
- tarifliche Ausbildungsvergütung

www.uniklinikum-jena.de/Karriere/Ausbildung.html

Sende deine Bewerbungsunterlagen einfach an:
Universitätsklinikum Jena
Geschäftsbereich Personalmanagement
Abteilung Personalentwicklung
Bachstraße 18, 07743 Jena
Oder per E-Mail: bewerbung@med.uni-jena.de

Bystronic ist ein international tätig und weltweit führender Maschinenbauer im High-Tech-Bereich. (Laser- und Wasserstrahlschneidanlagen und Abkantpressen)

Komm ins Azubi-Team! Bewirb Dich!

Dennis, Azubi zum
Elektroniker für
Betriebstechnik

Felix, Azubi zum
Verfahrensmechaniker
für Beschichtungstechnik

Phil, Azubi zum
Zerspanungsmechaniker

Johannes,
Mechatroniker

Alexandra, Azubi zur
Industriekauffrau



Code scannen
und mehr erfahren

Eine Ausbildung bei Bystronic hat viele Gesichter!

Du bist dir noch nicht sicher, welcher Beruf zu dir passt?

Wir beraten dich gern.

Pack's an und informiere dich jetzt über unsere Ausbildungsberufe

- während eines Praktikums oder Ferienjobs,
- auf Ausbildungsmessen
- und auf Facebook.

Informationen und Bewerbungen: Sabine Gustke, Personalleiterin • Tel.: 03621 - 383 312

Best choice.



Jetzt
Video
ansehen
(Seite 4)

Azubi zum
iker

Moniqué, Azubi zur
Konstruktions-
mechanikerin

www.bystronic.com

Ausbildungsinfo's
auch über



POLYMERMAT

KUNSTSTOFFCLUSTER THÜRINGEN

Kunststoff – Zukunft aus Thüringen

Kunststoff ist der Werkstoff des 21. Jahrhunderts! Warum? Technischer Fortschritt ist heute ohne Kunststoffe nicht möglich: Automobil, Elektronik, Verpackungen, Luftfahrt, Textilien – in all diesen Bereichen und weit darüber hinaus sind es Kunststoffe, die leichtere, bessere, schnellere, sparsamere, billigere oder einfach schönere Produkte ermöglichen.

Armaturen: Kunststoff



Autos
zum Beispiel:

Controller: Kunststoff



Elektronik
zum Beispiel:

Sitze: Kunstfaser

Welche **Sportart**
kommt ohne Kunststoff aus?



Synthetische Fasern

Brille: Kunststoff

Mode & Design
zum Beispiel:



Kunststoff-Faser-Matrix

Du denkst, die Arbeit mit Kunststoff befasst sich vor allem mit Chemikalien? Das ist ein Irrtum. Die thüringische Kunststoffbranche bietet dir eine Vielzahl an Ausbildungsberufen und Studiengängen in den verschiedensten Bereichen an.

Schau dich um und du wirst erstaunt sein, wie viele Kunststoffunternehmen und Ausbildungsplätze es in deiner Gegend gibt.

Materialentwicklung

Chemikant
Chemielaborant
Werkstoffwissenschaft
Werkstofftechnik

Produktentwicklung

Kunststofftechnik
Werkzeugmechaniker

Produktion & Qualitätssicherung

Maschinen- und Anlagenführer
Verfahrensmechaniker
Mechatroniker
Industriemechaniker
Druckberufe

Informationstechnologie

Elektroniker für Betriebstechnik
Informatikkaufmann

Vertrieb

Industriekaufmann
Bürokaufmann

Logistik

Fachkraft für Lagerlogistik

Wer in die Welt der Kunststoffe eintaucht, um dort eine Ausbildung oder ein Studium zu absolvieren, arbeitet also an der Zukunft mit – in der Forschung, wo neue Kunststoffe geschaffen werden. In der Entwicklung, wo Produkte gestaltet werden. In der Produktion, wo diese Produkte mit modernsten Methoden hergestellt werden. Thüringen ist als Hightech-Kunststoffland dabei erste Wahl, um eine Ausbildung zu starten.



Moderne Medizin ist immer auch Kunststoffmedizin

Medizin-technik

zum Beispiel:



Raumanzug: Kunststoffe für -157 °C bis + 177 °C und gegen kosmische Strahlung

Luft- und Raumfahrt

zum Beispiel:

Umweltschutz

zum Beispiel:



Kompostierbare Kunststoffe

Folie: Hygienisch und frisch bei minimalem Verpackungsanteil

Verpackungen

zum Beispiel:





Wir leisten Widerstand
Jetzt bewerben unter
erfolgschancen@gino.de



GINO AG
Elektrotechnische Fabrik
Bonn · Eisenach

Alle Informationen über
Ausbildungsplätze mit
Zukunft auf www.gino.de

Unser Familienbetrieb, der mit modernster Technik PET-Verpackungen für die Nahrungsmittel, Pharma- und Kosmetikindustrie herstellt, sucht zur Verstärkung seines Teams für den Herbst 2015

Auszubildende m/w

in den Ausbildungsberufen:

- **Verfahrensmechaniker Kunststoff-/ Kautschuktechnik**
- **Werkzeugmechaniker**

Ihre schriftliche Bewerbung mit vollständigen Unterlagen senden Sie bitte an:

Obeck Verpackungen GmbH
Frau Katrin Malchow
Steinraum 10
96524 Föritz
Tel.: 03675-42706-35
bewerbung@obeck-verpackungen.de
www.obeck.eu



Deine Ausbildung bei




Die ORAFOL Fresnel Optics fertigt seit 1991 mikrostrukturierte Optikbauteile aus Kunststoff für den licht- und energiesparenden Einsatz in der Industrie.

Zur Verstärkung unseres Teams am Standort Apolda suchen wir Auszubildende als

- **Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik**
- **Industrie Kaufmann/-frau**

Ausbildungsbeginn ist der 24.08.2015. Nähere Informationen findest Du online unter www.fresnel-optics.de.

Interessiert? - Dann freuen wir uns auf die Zusendung Deiner Bewerbungsunterlagen per E-Mail an bewerbung@fresnel-optics.de oder per Post.

Engineered to Save Energy™

ORAFOL Fresnel Optics GmbH
Flurstedter Marktweg 13 | 99510 Apolda
Tel: 03644 50 11 0 | Fax: 03644 50 11 50
bewerbung@fresnel-optics.de | www.fresnel-optics.de



DS Smith Plc ist ein führender internationaler Anbieter recycelbarer Konsumgüterverpackungen und beschäftigt mehr als 22.000 Mitarbeiter. DS Smith verfügt auf vielen Märkten über eine starke Marktposition und ist der zweitgrößte Hersteller von Wellpapp-Produkten in Europa. Der Geschäftsbereich Packaging zählt zu den führenden Herstellern von Displays und Verpackungen.

Auszubildende (m/w) gesucht!

Für den Ausbildungsstart im August 2015 suchen wir für unseren Standort in Arnstadt noch motivierte Bewerber/innen für folgenden Ausbildungsberuf:

Packmitteltechnologie (m/w)

Voraussetzungen

- Guter Realschulabschluss oder sehr guter Hauptschulabschluss
- Gute Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern
- Gute EDV- und Englisch-Grundkenntnisse
- Technisches Interesse und Verständnis, räumliches Vorstellungsvermögen

Packmitteltechnologie ist ein Beruf, der die Mitarbeiter sowohl körperlich als auch geistig fordert. Zu den Aufgaben des Packmitteltechnologen gehört es, die computergesteuerten Hochleistungsmaschinen einzurichten, sie zu rüsten und einen störungsfreien Produktionsablauf sicherzustellen.

Interesse? Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen!

DS Smith Packaging Arnstadt GmbH
Frau Kathrin Musil
Bierweg 11 · 99310 Arnstadt
T +49 3628 743-349 · kathrin.musil@dssmith.com
www.dssmith-packaging.de

The Power of Less®

Kleine Kunststoffstückchen

Wärme macht Kunststoff formbar – das weiß jeder, der schon einmal aus Versehen eine Plasteschüssel auf die heiße Herdplatte gestellt hat. Während bei so einem Missgeschick höchstens ein abstraktes Kunststoff-Kunststück entsteht, arbeitet die Industrie zwar nach dem gleichen Prinzip, aber natürlich viel gezielter. Kleine Kunststoffstückchen, das sogenannte Granulat, wird mithilfe spezieller Maschinen erhitzt und geformt. Dafür, dass dabei auch wirklich die Form entsteht, die man haben möchte – im Gegensatz zur Schüssel auf dem Herd – sorgen Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik wie der 17-jährige Michele.



Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik (m/w)

Aufgaben

Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik stellen Bauteile und Baugruppen aus Kunststoff her, richten dazu die Maschinen und Anlagen ein und steuern den Produktionsprozess.

Dauer

3 Jahre

Voraussetzungen

technisches Interesse, handwerkliches Geschick, Beobachtungsgenauigkeit, räumliches Vorstellungsvermögen, gute Hand-Auge-Koordination, gute Noten in naturwissenschaftlichen Fächern

Chancen

Neben der Weiterbildung zum Techniker oder Meister ist unter anderem, bei entsprechenden Zugangsvoraussetzungen, ein Studium – zum Beispiel im Bereich Kunststofftechnik möglich.

„Ich hatte keinen richtigen Wunschberuf und habe mal geguckt, was es überhaupt so gibt“, sagt Michele, der dann eher zufällig auf den Beruf **Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik** stieß. So genau wusste er damals allerdings noch nicht, was eigentlich dahinter steckt, deshalb nutzte er den Tag der offenen Tür bei HPT in Neuhaus, um einen Blick hinter die Kunststoffkulissen zu werfen und sich über die Aufgaben und Arbeitsbereiche vor Ort zu informieren. „In der Produktionshalle ist es natürlich nicht wie am Schreibtisch im Büro. Es ist warm, laut und riecht auch mal unangenehm, aber für jemanden wie mich, der lieber praktisch arbeitet und sich für Maschinen interessiert, ist das genau das Richtige“, entschied Michele und bewarb sich bei HPT. Er überzeugte im anschließenden Probearbeiten und begann 2013 seine dreijährige Ausbildung.

Als Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik hat Michele nun zwei verschiedene Arbeitsbereiche: Als Einrichter und als Führer der Maschinen und Anlagen. Bei HPT gibt es verschiedene Spritzgussmaschinen, mit denen das Kunststoffgranulat erhitzt und in Form gespritzt wird. So entstehen zum Beispiel die kleinen Pumpfläschchen für Nasenspray oder Kontaktlinsenbehälter. Damit eine Maschine nicht nur immer ein und dasselbe Produkt herstellen kann, sind einzelne Bauteile, beziehungsweise Werkzeuge und Formen, austauschbar.

Und genau da ist Michele als Einrichter gefragt, denn je nach Produktionsauftrag baut er die Maschinen um. „Wichtig ist, dass man versteht, wie die

Maschinen aufgebaut sind. Man muss sie auseinandernehmen und wieder zusammensetzen können. Dafür braucht man nicht nur technisches Verständnis und handwerkliches Geschick, sondern auch räumliches Vorstellungsvermögen. Außerdem muss man technische Zeichnungen lesen können. Das und alles weitere, was er theoretisch wissen muss, lernt Michele in der Berufsschule, für die er regelmäßig nach Sonneberg fährt. Dort stehen die Naturwissenschaften im Mittelpunkt. „Ohne ein solides Grundwissen in Mathe, Physik und Chemie kommt man da nur schwer mit. Denn man muss sich nicht nur mit Maschinen auskennen, sondern auch mit dem Werkstoff Kunststoff.“

Wie bei den meisten technischen Ausbildungsberufen, gehören auch beim Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik die handwerklichen Grundfertigkeiten mit handgeführten Werkzeugen zur Grundausbildung. Dazu besucht Michele überbetriebliche Lehrgänge, die es dann zum Beispiel auch noch für Elektronik, Elektropneumatik oder Steuer- und Regelungstechnik gibt.

Eine weitere Aufgabe für ihn wird später nämlich das Bedienen und Steuern der Maschinen und -anlagen sein. „Das ist alles nicht ohne, aber wenn man dran bleibt, sind Theorie und Praxis gut zu schaffen, wichtig ist einfach, dass man mit Freude dabei ist.“ Für Michele steht jetzt schon fest, dass er auch nach seiner Ausbildung weiter in diesem Beruf arbeiten will. „Es gibt hier einfach nichts, was mir keinen Spaß macht. Naja, bis auf das Reinigen der Ölwannen, aber das kommt nicht so oft vor und gehört nun mal dazu.“ (mü) ■

Karriere in der Thüringer Kunststoffbranche

Zwei Unternehmen machen´s möglich: Die Sonnplast GmbH und die TKW Molding GmbH



Die Sonnplast GmbH in Sonneberg ist ein Hersteller hochpräziser technischer Formteile aus thermoplastischen Kunststoffen.

Das heißt, im Ein- und Mehrkomponenten-Spritzgießverfahren werden hier aus Kunststoffgranulat Kunststoffbauteile, zum Beispiel für die Innenraumverkleidung von PKW und Nutzfahrzeugen, produziert. Insgesamt arbeiten über 300 Mitarbeiter im Unternehmen. Zu ihren Einsatzgebieten gehören neben der Produktionshalle zum Beispiel auch das Lager, die Buchhaltung, der Einkauf und die Werkstatt. Und für jeden einzelnen Bereich wird Fachkräftenachwuchs gesucht. Hier kommst du ins Spiel. Ob Verfahrensmechaniker (m/w), Werkzeugmechaniker (m/w), Mechatroniker (m/w), Maschinen- und Anlagenführer (m/w), Werkstoffprüfer (m/w), Fachkräfte für Lagerlogistik, Fachlageristen oder Industriekaufleute – die Auswahl ist vielfältig und die Chance auf einen Arbeitsplatz nach der Ausbildung groß, denn Sonnplast bildet für den Eigenbedarf aus. Als Sonnplast-Azubi erwartest du zudem eine individuelle Betreuung und Förderung, zusätzliche überbetriebliche Lehrgänge, die Teilnahme an externen Veranstaltungen sowie ein Bonus- und Prämiensystem während der Ausbildung. Du möchtest dir selbst ein Bild vom Unternehmen und der Arbeit dort machen? Dazu hast du beim Tag der offenen Tür, bei einem Praktikum oder auch bei einem Ferienjob die Möglichkeit. Sonnplast freut sich darauf, von dir zu hören. Melde dich einfach bei der Personalabteilung. Die Kontaktdaten findest du auf der rechten Seite.

Ebenfalls in Thüringen, etwas weiter nördlich, in Blankenhain im Weimarer Land, ist die TKW Molding GmbH ansässig.

Auch hier werden mit modernster Spritzgusstechnologie Kunststoffformteile hergestellt, nur sind diese etwas kleiner als in Sonneberg. Zur Angebotspalette gehören zum Beispiel die Sicherheitsbauteile des Autos, wie Airbag oder Gurtstraffer, sowie Hygieneartikel, beispielsweise Einwegrasierer. Zur Verstärkung ihres rund einhundert Mitarbeiter starken Teams sucht die TKW Molding GmbH Auszubildende in den Berufen: Verfahrensmechaniker (m/w), Werkzeugmechaniker (m/w), Mechatroniker (m/w) und Industriekaufleute und steht als Praxispartner für duale Studiengänge zur Verfügung. Ob du nun also lieber handwerklich tätig bist oder eher in den kaufmännischen Bereich gehen möchtest – es lohnt sich für dich, einmal nach den Karrieremöglichkeiten bei der TKW Molding GmbH zu schauen. Denn dir wird nicht nur eine gute Übernahmechance geboten: TKW Molding GmbH fördert auch Weiterbildungen und bietet dir damit tolle Aufstiegschancen. Damit du nicht ins kalte Wasser springen musst, kannst du den Tag der offenen Tür nutzen, um einmal in alle Bereiche des Unternehmens hinein zu schnuppern. Und natürlich kannst du auch bei TKW Molding GmbH ein Praktikum absolvieren beziehungsweise mit einem Ferienjob dein Taschengeld aufbessern. Wenn du dich für eine Ausbildung bei TKW Molding GmbH interessierst, bist du herzlich eingeladen, dich bei den Personalverantwortlichen zu melden. Die Ansprechpartner stehen auf der rechten Seite.



Wir bilden aus:

- Verfahrensmechaniker/in Kunststoff- u. Kautschuktechnik
- Werkstoffprüfer/in
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriekaufmann/frau
- Werkzeugmechaniker/in
- Mechatroniker/in
- Maschinen- und Anlagenführer/in
- Fachlagerist/in
- Duales Studium

SONNPLAST 

Sonnplast GmbH

Jörg Dennochweiler · Ausbildungsbeauftragter

An der Müß 42 · 96515 Sonneberg · welcome@sonnplast.de · Tel: 03675 8953-14



Wir bilden aus:

- Verfahrensmechaniker/in
- Mechatroniker/in
- Duales Studium
- Werkzeugmechaniker/in
- Industriekaufmann/frau


Technik in plastics

TKW Molding GmbH

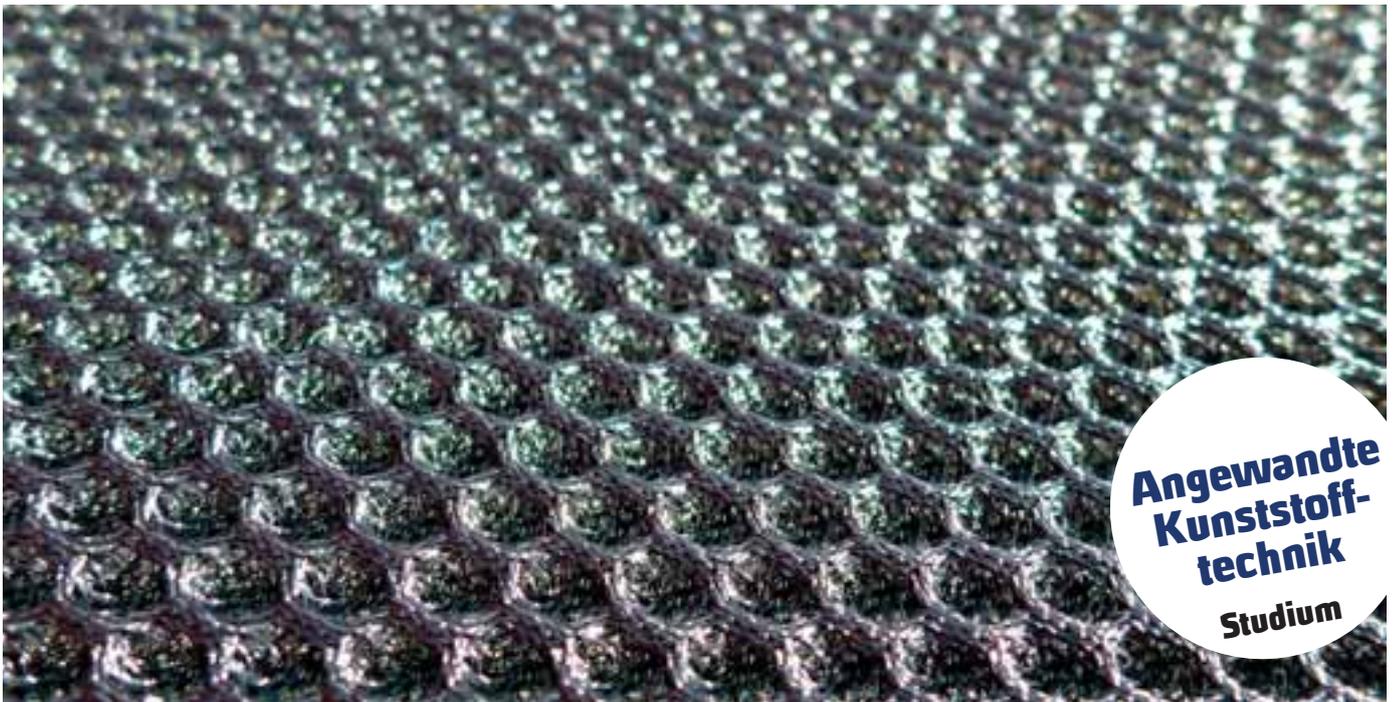
Mandy Bischoff · mandy.bischoff@tkw-net.de

Waldecker Straße 10 · 99444 Blankenhain · Tel: 36459 497-0



Polymere Perspektiven

Bei Fahrzeug- und Maschinenbau denkt man nicht unbedingt gleich an Kunststoff, und doch geht ohne diesen bei der Produktion von zum Beispiel Autos heute eben fast nichts mehr. Ob Lenkrad, Innenverkleidung oder auch Kühlerschläuche – mit Metall allein käme man da nicht weit. Kunststoff ist eben kleiner, leichter und flexibel zu verarbeiten – eine Menge Vorteile, die man allerdings auch kennen und anwenden können muss. Dafür gibt es dann extra Studiengänge, wie an der FH Schmalkalden zum Beispiel die Angewandte Kunststofftechnik.



**Angewandte
Kunststoff-
technik
Studium**

In sieben Semestern studierst du dich dort durch Welt und Wissen der **Polymere** – wie Kunststoffe auch genannt werden – und bekommst Inhalte in Verfahrenstechnik, Naturwissenschaften, Gestaltung und auch Betriebswirtschaftslehre vermittelt. Mathe, Physik, Chemie und Informatik werden dich ab der ersten Vorlesung begleiten – und zwar in breiter Masse, das heißt, sie dominieren den Stundenplan deutlich, denn zunächst sollen deine Grundkenntnisse auf Vordermann gebracht werden. Darauf aufbauend wird es dann immer fachspezifischer. So kommen nach und nach noch Fächer wie Konstruktionstechnik, Fertigungstechnik, Elektrotechnik, Werkstoffkunde und beispielsweise Thermodynamik dazu. Außerdem lernst du unter anderem auch den Umgang mit CAD-Maschinen und Lasern – je nach gewähltem Schwerpunkt im zweiten Studienabschnitt. Nicht schaden kann dir dabei übrigens ein gutes Englisch, denn oft sind Fach- und Forschungsliteratur nur auf Englisch zu haben. Ziel des Studium ist dann, nach Bestehen der Bachelorarbeit nicht nur der Titel Bachelor of Engineering, sondern auch, dich praxisorientiert und anwendungsbezogen auszubilden, so dass du nach deinem Abschluss in der Lage bist, aktuelle technische, technologische und ökonomisch-organisatorische Aufgabenstellungen in den sich immer wieder verändernden Tätigkeitsfeldern der Kunststofftechnik und der verwandten Produktionsbereiche erfolgreich zu lösen. Überhaupt solltest du dich darauf einstellen, dass alles, was mit den Kunststoffen zu tun hat, noch lange nicht zu Ende erforscht ist. Ob du nun selbst etwas ganz Neues entdeckst oder sich schon während des Lernens der Wissensstand ändert – was einerseits große Chancen bietet, kann andererseits auch leicht mal überfordern, wenn man nicht bereit ist, sich immer

weiter damit zu beschäftigen. Wichtig sind für den doch recht umfangreichen Lehrstoff dabei nicht nur Motivation und Fleiß, sondern auch Interesse und Verständnis für die Naturwissenschaften und für die Informatik. Wer in der Schule schon lieber Kunst, Deutsch oder Geschichte hatte, dem wird das Lernen hier sicher nicht so leicht fallen. Da helfen dann auch nicht die vielen Praxisübungen in den Labors der FH, die vorlesungsbegleitend immer wieder dafür sorgen, dass du die neu erlernte Theorie auch praktisch umsetzen kannst. Darüber hinaus wartet übrigens im fünften Semester noch das mehrwöchige Ingenieurspraktikum.

Und warum nun das Ganze? Eine Antwort darauf könnte der Blick auf die wirtschaftliche Ausprägung Thüringens geben. So gibt es hier im Freistaat sehr viele Firmen, die der kunststoffwarenherstellenden Industrie zuzuordnen sind. Du hast also bei der späteren Suche nach einem Arbeitsplatz die große Auswahl, auch – oder gerade wenn – du hier in Thüringen bleiben möchtest. Ob du dann zum Beispiel bei einem Automobilzulieferer, in der Elektroindustrie oder im Baugewerbe landest – deine Zukunftsperspektiven sind dank der stetig fortschreitenden Entwicklung im Bereich der Kunststoffe nicht nur sehr gut, sondern auch sehr spannend. Denn wer weiß, vielleicht kommt das nächste Ultraleichtfahrzeug aus Thüringen oder ein neuer, besonders umweltfreundlicher Verbundstoff oder eine kratzsichere Oberfläche für Smartphones – das Potenzial ist noch lange nicht erschöpft. (mü) ■



www.fh-schmalkalden.de

Den Bewerbungsprozess auf den Kopf gestellt

Jobportale im Internet gibt es zu Hauf. Einige haben sich speziell auf das Thema Azubis und Lehrstellen fokussiert. Das Konzept ist dabei zumeist ähnlich: In ein Onlineformular gibt der Suchende die Kriterien für den Traumjob oder die Lehrstelle ein und bekommt dann mehr oder weniger passende Ergebnisse angezeigt.



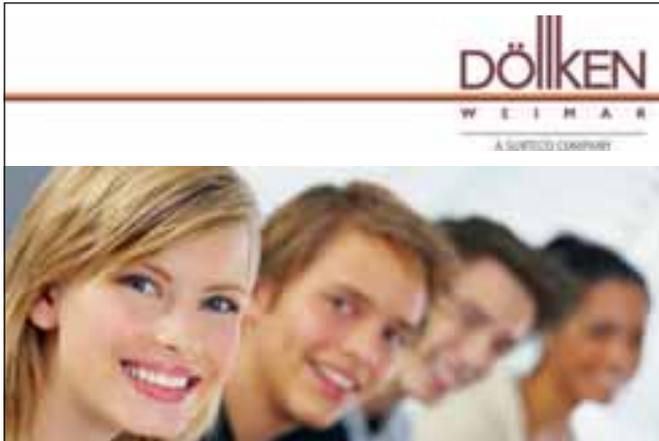
Ein Projekt aus dem ostthüringischen Pößneck beschreitet einen anderen Weg:

Die Plattform azubis-suchen.de ähnelt mehr einer Partnerbörse als einem Jobportal. Sowohl Unternehmen als auch Schüler müssen hier ein Profil ausfüllen, bei dem die Schulnoten nicht erfasst werden und quasi keine Rolle spielen. In einem Matching führt das Portal dann unter Berücksichtigung des gewünschten Ausbildungsberufs die Angaben zu Fähigkeiten und Interessen der beiden Seiten zusammen. Martin Triebel, Vorstand des Trägervereins und selbst hauptamtlich Berufsschullehrer: „Mit dem Matching von Interessen und Fähigkeiten erreichen wir eine höhere Chance, dass Unternehmen und Azubi sehr gut zueinander passen.“

Die Suche funktioniert in beide Richtungen: Schüler können sich so Profile von Unternehmen anzeigen lassen, die ihren Suchkriterien entsprechen, und Ausbildungsunternehmen können aktiv auf Schüler zugehen, die mit ihren Fähigkeiten und Interessen zu ihnen passen.

Eine Schwerpunktbranche gibt es bei azubis-suchen.de nicht. Mittlerweile haben sich schon über 120 Ausbildungsunternehmen angemeldet; was in und um Pößneck begann, ist inzwischen bundesweit aufgestellt.

Das Thema Internetsicherheit wird von azubis-suchen.de übrigens sehr sensibel behandelt. Martin Triebel dazu: „Die persönlichen Daten sind gut abgeschirmt, nicht einmal wir als Team hinter dem Portal können sie einsehen. Und Unternehmen bekommen nur das geliefert, was sie im normalen Bewerbungsprozess ohnehin wissen sollten. (jw) ■



Die Döllken-Weimar GmbH gehört zur börsennotierten, international tätigen SURTECO SE, dem weltweit führenden Hersteller in der Oberflächentechnologie mit rund 2.700 Mitarbeitern auf vier Kontinenten.

Planen Sie Ihren ersten Karriereschritt – mit einer Ausbildung bei Döllken!

Als zukunftsorientiertes Unternehmen produzieren wir Sockelleisten, Fußbodenprofile und technische Profile aus Kunststoff und gehören auf diesem Sektor zu den führenden Herstellern. Dabei setzen wir auf moderne Strukturen und flache Hierarchien. Zum **1. September 2015** suchen wir für unseren Standort **Nohra** wieder engagierte Auszubildende!

Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Darum geht es:

Während Ihrer 3-jährigen Ausbildung lernen Sie alles über Kunststoffe und deren Verarbeitung, über die Anwendung von Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik sowie über spezielle Fertigungsmaschinen und die Qualitätskontrolle. Dabei legen wir großen Wert auf eine individuelle Betreuung durch unsere Ausbilder sowie einen Kollegenkreis, in dem man sich wohlfühlt. Nach Abschluss der Ausbildung haben Sie die besten Chancen auf eine Übernahme und gute Aufstiegschancen im Unternehmen.

Das bringen Sie mit:

Technisches Verständnis sowie Interesse an den Fächern Mathematik, Physik und Chemie sind die besten Voraussetzungen für Ihren Berufsstart bei uns. Einen guten Hauptschulabschluss, idealerweise einen Realschulabschluss, setzen wir voraus.

Werkzeugmechaniker/-in

Darum geht es:

Während Ihrer 3,5-jährigen Ausbildung lernen Sie alles über die Herstellung, Montage, Wartung, Reparatur und das Einfahren von Extrusionswerkzeugen für die kunststoffverarbeitende Industrie. Auch hier machen Sie unsere Ausbilder aus „erster Hand“ mit allem vertraut, was Sie wissen müssen: den typischen manuellen Be- und Verarbeitungstechniken sowie den nötigen Werkzeugen – von der Handfeile über Bohr- und Schleifmaschinen bis hin zu computergesteuerten CNC-Fräs- und Erodiermaschinen.

Das bringen Sie mit:

Handwerkliches Geschick, technisches Verständnis und gutes räumliches Vorstellungsvermögen sowie gute schulische Leistungen in den Fächern Mathematik und Physik sind die besten Voraussetzungen für Ihren Berufsstart bei uns. Einen sehr guten Realschulabschluss setzen wir voraus. Idealerweise haben Sie die allgemeine Hochschulreife.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann freuen wir uns darauf, Sie kennen zu lernen. Bitte senden Sie Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Anschreiben, Lebenslauf und den letzten zwei Schulzeugnissen an:

Döllken-Weimar GmbH

Herrn Sebastian Kalinowski, Beisenstraße 50, 45964 Gladbeck
Telefon: +49 (0) 2043 979-510, Fax: +49 (0) 2043 979-573
E-Mail: personalwesen@doellken.com

Alle Informationen finden Sie auch unter www.doellken-weimar.de

Ausbildung bei Viega Großheringen. Eine gute Idee.



Seit über 110 Jahren zählt Viega zu den bedeutendsten Technologieführern der Installationstechnik. Obwohl unsere Firma in diesem Zeitraum rasant gewachsen ist, sind wir immer ein bodenständiges, grundsolides Familienunternehmen geblieben. So kennt man uns.

Viega denkt immer ein bisschen weiter als andere – auch wenn es um die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geht. Eine fundierte Ausbildung ist für uns genauso selbstverständlich wie die Aussicht auf langfristige persönliche Entwicklungsperspektiven und ein fairer, menschlicher Umgang miteinander.

Doch das ist noch längst nicht alles. Lust auf mehr? Viele weitere Informationen zu unseren Ausbildungsberufen haben wir für Dich im Internet zusammengestellt unter www.viega-schueler.de.

Um unseren Bedarf an qualifiziertem Nachwuchs zu sichern, bilden wir ab 1. August 2015 in unserem **Zweigwerk in Großheringen/Thüringen** in folgenden Berufsbildern aus:

- **Elektroniker (m/w)**
- **Industriemechaniker (m/w)**
- **Zerspanungsmechaniker (m/w)**

Du bist bei uns richtig, wenn Du ein umfangreiches mathematisch-technisches Interesse mitbringst. Technische Möglichkeiten begeistern Dich. Dein Ziel ist es, für alle Aufgaben und Fragestellungen die jeweils beste Lösung zu finden.

Gute Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern sind für uns selbstverständlich. Bei Viega hast Du mit Deinen Talenten eine echte Chance. Zusammen mit Deinen Ideen entwickeln auch wir uns weiter. Die Förderung unseres Nachwuchses hat für uns daher einen hohen Stellenwert.

Du willst Dich dieser Herausforderung stellen? Dann freuen wir uns über Deine Bewerbung, die Du uns bevorzugt online unter dem Kennwort „Schulbroschüre“ über unser Karriereportal unter www.viega-schueler.de zukommen lässt.



Werde unser Fan auf Facebook
[facebook.com/viegakarriere](https://www.facebook.com/viegakarriere)



viega

LERNEN IN EINEM JUNGEN, INNOVATIVEN UNTERNEHMEN



Wir bieten Lehrstellen an modernsten Anlagen bei laufender Produktion.

Das heißt:

- praxisorientierte Ausbildung
- zukunftsfähige Berufe
- Berufserfahrung bereits am Ende der Ausbildung
- **Medientechnologe/-in Druck**
- **Verfahrensmechaniker/-in**
für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Bewirb Dich bei:

Gebr. Dürrbeck Kunststoffe GmbH • Weimarische Str. 16 • 99439 Buttstedt • Telefon 036451/6850

info@duerrbeck.com

www.duerrbeck.com

Hier unterscheiden bitte

Nach der Schule erstmal den Kopf frei kriegen, etwas für das gute Gewissen tun, sich ausprobieren oder ein, zwei Wartesemester bis zum Studium überbrücken – die Gründe für den freiwilligen Einsatz in einem Ehrenamt sind so zahlreich wie seine Möglichkeiten. Viele stellen sich dabei aber die Frage: Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder doch lieber Bundesfreiwilligendienst (BFD)? Und wo ist da eigentlich der Unterschied? WiYou hat das für dich mal zusammengefasst:

Bundesfreiwilligendienst

Freiwilliges Soziales Jahr

Seit **2011**, nachdem Wehrpflicht und Zivildienst wegfielen

Seit wann?

Seit **1964**, als der Bundestag ein Gesetz zur Förderung des FSJ verabschiedete

Jeder, der die **Vollzeitschulpflicht** beendet hat

Wer?

Jeder, der die **Vollzeitschulpflicht aber noch nicht das 27. Lebensjahr** beendet hat

Kinder- und Jugendhilfe, Wohlfahrts-, Gesundheits- und Altenpflege, Behindertenhilfe, Kultur und Denkmalpflege, Sport, Integration, Zivil- und Katastrophenschutz, Natur- und Umweltschutz

Wo?

Kinder- und Jugendhilfe, Jugendarbeit, Wohlfahrtspflege, Gesundheitspflege, Kultur und Denkmalpflege, Sport, Natur- und Umweltschutz

Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben; zwischengeschaltet sind evt. weitere Zentralstellen

Bei welchen Trägern?

Anerkannte Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege auf Landesebene

Ja

Auch im Ausland?

Nein

36.000 freie Stellen
(bisher gab es weniger Bewerber als freie Stellen)

Wieviele Stellen gibt es?

40.000 FSJ-Stellen (in den vergangenen Jahren gab es mehr Bewerber als freie Stellen)

Mindestens 6 Monate, höchstens 18 Monate. Mit Ausnahmeregelungen sind auch zwei Jahre möglich.

Wie lange?

Mindestens 6 Monate, höchstens 18 Monate. Mit Ausnahmeregelungen sind auch zwei Jahre möglich.

Mehrfach möglich, nach jeweils fünf Jahren

Wie oft?

Nur **einmal möglich**

Vollzeit, Teilzeit (mind. 20 Wochenstunden) für Freiwillige ab 27 Jahre möglich

Arbeitszeit?

Vollzeit

Monatlich bis **336 Euro** Taschengeld.

Was gibt's dafür?

Monatlich bis **336 Euro** Taschengeld.

Anspruch besteht

Und Kindergeld?

Anspruch besteht

(Auch können andere Leistungen, wie Wohngeld beantragt werden, die Genehmigung ist abhängig vom Einzelfall.)

(Auch können andere Leistungen, wie Wohngeld beantragt werden, die Genehmigung ist abhängig vom Einzelfall.)

Vorteile für Studenten, die den BFD geleistet haben, gibt es an vielen Hochschulen.

Was bringt's fürs spätere Studium?

Viele Hochschulen bieten **Vorteile für Studenten**, die ein FSJ absolviert haben und einen sozialen Beruf studieren wollen. Viele Fachhochschulen haben ein **Bonussystem** eingeführt, in der sich mit dem FSJ wichtige Punkte sammeln lassen. ■

ANZEIGE



Jetzt
Video
ansetzen
(Seite 4)



Von Badeschuh bis Wärmflasche

Ausbildung zum Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff und Kautschuk bei der Fashy GmbH in Wiehe

Im **Thüringer Norden**, genauer in Wiehe, produziert die Fashy GmbH seit Ihrer Gründung 1991 unter anderem Badeschuhe und Wärmflaschen aus Kunststoff, die dann nicht nur in fast jedem deutschen Haushalt zu finden sind, sondern auch in über 70 Länder weltweit exportiert werden.

An **hochautomatisierten Fertigungszellen** und mit modernsten Spritzgießverfahren verarbeiten die Fashy-Mitarbeiter Kunststoffgranulat und bringen es in entsprechende Schuh- oder Flaschenform. Und genau hier wird Fachkräftenachwuchs gesucht.

Die Fashy GmbH bildet deshalb aus – und zwar für den **Eigenbedarf**. Das heißt, wer mit guten Leistungen überzeugt, hat gute Chancen, nach seiner Ausbildung in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen zu werden. Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung ist der Realschulabschluss.

Eine Ausbildung zum Verfahrensmechaniker könnte das Richtige für dich sein? Dann sende deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

Fashy GmbH Produktion Wiehe
Peter Grimm (Betriebsleiter)
Allerstedter Str. 1, 06571 Wiehe
Tel.: 034672-62940
Mail: peter.grimm@fashy.de



Mehrfach ausgezeichnete Ausbildungsstelle

Die Energieversorgung Apolda GmbH bietet zum August 2015 folgende Ausbildungsplätze an:

1. Industriekaufmann/-frau

Wir erwarten: - Realschulabschluss oder Abitur
- sehr gute Noten in Deutsch und Mathematik
- fundierte Allgemeinbildung
- kaufmännisches Interesse
- Bereitschaft zur Qualifikation

2. Elektroniker/in für Betriebstechnik

Wir erwarten: - Realschulabschluss oder Abitur
- sehr gute Noten in Physik und Mathematik
- fundierte Allgemeinbildung
- technisches Interesse
- Bereitschaft zur Qualifikation

Wir bieten: - eine fundierte und umfassende Ausbildung mit interessanten Seminaren in Apolda und Erfurt
- eine attraktive Vergütung
- Vermögenswirksame Leistungen
- Bücher- und Fahrtkostenerstattung
- 30 Tage Urlaub

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 31.12.2014 an die Energieversorgung Apolda GmbH, Personalabteilung, Frau Theisel, Heidenberg 52, 99510 Apolda
Info's zur Ausbildung unter www.evapolda.de

Zieh Dir einen der besten Ausbildungsplätze an Land ...

... bei LINDIG • Gabelstapler & Arbeitsbühnen.



karriere@lindig.com
Bewirb dich **JETZT**.

▪ **Servicetechniker** (Werkstatt/Außendienst)
Mechatroniker für Land- & Baumaschinentechnik (m/w)

▪ **Kfz-Mechatroniker** (m/w)

▪ **Industriekaufmann** (m/w)



Ausbildungsstart: 01. August 2015 · Ausbildungsorte: Eisenach, Erfurt, Kassel
LINDIG Fördertechnik GmbH · Tel. 03691 6929-170 · lindig.com/karriere



»Die faszinierende Welt der Metallumformung kennenlernen. Riesige Pressen bauen. Weltweit Spuren legen.«
Jennifer Koch und Thomas Schäfer, Azubis bei Schuler



WIR BIETEN DIR:

Jede Menge Abwechslung, top Prüfungsvorbereitung und beste Perspektiven für Deine Zukunft. In einer Unternehmenskultur, die einfach Spaß macht!

JETZT BEWERBEN!

Schuler Pressen Werk Erfurt
Schwerborner Str. 1
99086 Erfurt
matthias.machleit@schulergroup.com

Von der Motorhaube bis zur Euro-Münze: Produkte, die auf unseren Pressen geformt werden, findest Du im Alltag überall. Mit einer Ausbildung beim weltgrößten Pressenhersteller legst Du Spuren auf der ganzen Welt!

Bewirb Dich jetzt für einen Ausbildungsplatz in Erfurt mit besten Zukunftsperspektiven:

Industriemechaniker/-in
Elektroniker/-in für Betriebstechnik
Werkzeugmacher/-in
Maschinen- und Anlagenführer/-in

WIE DU DICH BEWERBEN KANNST?

Sende Deine Bewerbungsunterlagen einfach per Mail oder Post an die angegebene Adresse. Weitere Infos findest Du unter www.schulergroup.com/ausbildung. Also dann: Loslegen. Bewerben. Spuren legen!

FROMM | PACKAGING SYSTEMS
Verpackungsprodukte von Weltklasse.

**Wir bilden aus:
Verfahrensmechaniker
Kunststofftechnik**



Fromm Plastics GmbH
Manfred-von-Ardenne-Str. 2
99625 Kölleda
Tel.: 03635 4921 600

**HERVORRAGENDER
AUSBILDUNGSBETRIEB**
der IHK Erfurt 2010

www.fromm-plastics.de

pre-prototyping 
plastic - molding - components

Starte deine Karriere bei uns!

- Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- Werkzeugmechaniker/in
- Zerspanungsmechaniker/in Fachrichtung Frästechnik
- BA-Studium Fertigungsmesstechnik und Qualitätsmanagement

PRE-PROTOTYPING GmbH · Jenny Born
Birkenweg 1 · 99819 Krauthausen
Email: jenny.born@pre-prototyping.de



jetzt starten! denn Kunststoff hat Zukunft.

HPT ist ein mittelständisches und in internationalen Wachstumsmärkten agierendes Unternehmen, welches als zertifizierter Lieferant keimarme, funktionelle und qualitativ hochwertige Verpackungssysteme für die Pharmazie und Diagnostik sowie Einzelteile und Baugruppen für die Medizintechnik entwickelt und unter Reinraumbedingungen produziert. HPT bietet eine über tarifliche Ausbildungsvergütung, attraktive Sozialleistungen und gute Aufstiegsmöglichkeiten in einem zukunftssicheren Unternehmen.

Ausbildungsstellen 2015

- I Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik (m/w)
- I Technischer Produktdesigner (m/w)
- I Werkzeugmechaniker (m/w)
- I Industriemechaniker (m/w)




Bewerbungsunterlagen schnellstmöglich an:
HPT Hochwertige Pharmatechnik GmbH & Co. KG
Waldweg 16 • 98724 Neuhaus am Rennweg
Nicole Hadedank • nh@hpt.info • www.hpt.info

 www.facebook.com/HPT.jetzt.starten

Weitere Informationen zu unseren freien Stellen und Praktikumsplätzen erhalten Sie unter www.hpt.info/karriere



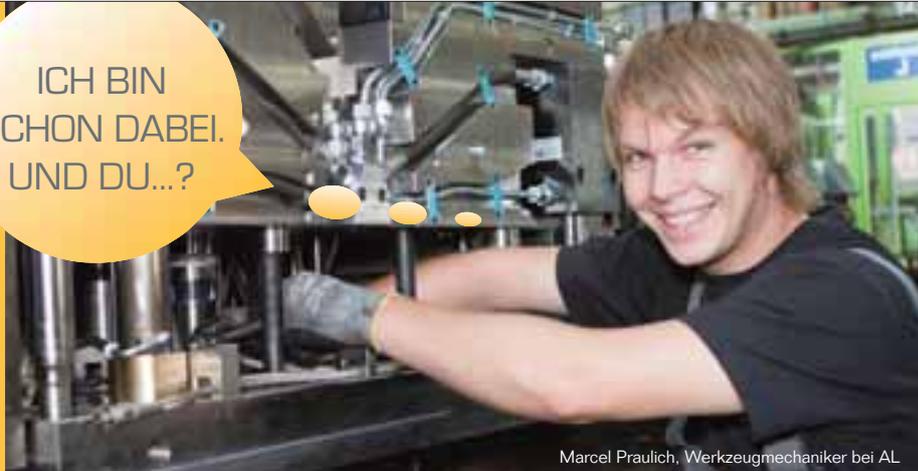
Wir sind FÜHREND bei Innovationen und INNOVATIV in der Ausbildung!

Starte bei uns Deine Zukunft als:

- ... Mechatroniker/in
- ... Werkzeugmechaniker/in für Formentechnik
- ... Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Nimm Kontakt mit uns auf!
AUTOMOTIVE LIGHTING Brotterode GmbH
Personalabteilung · Katrin Hoffmann
katrin.hoffmann@al-lighting.com

ICH BIN SCHON DABEI. UND DU...?



Marcel Praulich, Werkzeugmechaniker bei AL

Die AUTOMOTIVE LIGHTING Brotterode GmbH beliefert weltweit alle führenden Automobilhersteller mit Hightech-Frontscheinwerfern und bestimmt mit seinen Entwicklungen in Innovation und Design das Niveau am Weltmarkt mit.

www.al-lighting.com



Gestalte deine Zukunft mit der AkzoNobel Functional Chemicals GmbH in Greiz



Als Teil des multinationalen AkzoNobel Konzerns und weltweit führenden Produzenten von Farben und Lacken sowie wichtiger Hersteller von Spezialchemikalien beliefern wir Industrien rund um die Welt.

Am Standort in Greiz beschäftigen wir etwa 150 Mitarbeiter und produzieren überwiegend Grundstoffe zur Herstellung von Dichtmassen für die Isolierglasherstellung, für Abdichtungen in der Bau-, Fahrzeug- und Flugzeugindustrie.

Für das Jahr 2015 stellen wir **Ausbildungsplätze** in folgenden Berufen zur Verfügung:

- **Chemikant/-in**
- **Industriemechaniker/-in**
- **Elektroniker/-in für Betriebstechnik**

Du möchtest in einem Beruf und Unternehmen mit Zukunft ausgebildet werden? Eine umfassende persönliche Betreuung und Unterstützung während der gesamten Ausbildungsdauer führt dich sicher zu deinem Ausbildungsziel. Darüber hinaus bieten wir eine attraktive Ausbildungsvergütung (Chemietarif, Tarifgebiet Ost).

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann sende deine Bewerbungsunterlagen an:

Akzo Nobel Service GmbH
c/o Akzo Nobel Functional Chemicals GmbH
Claudia Thienenkamp
Am Coloneum 2
50829 Köln

oder per E-Mail (möglichst in einer PDF-Datei) an: deineAusbildung@akzonobel.com

Ja!

Kommen Sie ins Team!

GEALAN zählt als international ausgerichtete Unternehmensgruppe mit mehr als 1200 Mitarbeitern zu den führenden Herstellern von Kunststoffprofilen für Fenster und Türen in Europa. Als Ausbildungsbetrieb bieten wir Ihnen interessante Perspektiven für Ihren Berufsstart.

Wir bilden 2015 in folgenden Berufen aus:

Am Standort Oberkotzau:

- Industriekaufmann (w/m)
- Werkzeugmechaniker (w/m)

Am Standort Tanna (Thüringen):

- Industriemechaniker (w/m)
- Fachkraft für Lagerlogistik (w/m)
- Verfahrensmechaniker
- Maschinen- und Anlagenführer (w/m)
- Kunststoff-/Kautschuktechnik (w/m)
- Fachlagerist (w/m)

Bewerben Sie sich jetzt!

GEALAN Fenster-Systeme GmbH – Personalabteilung –
 Hofer Str. 80 · D-95145 Oberkotzau
 Telefon: +49 92 86 / 77-0 · Fax: +49 92 86 / 77-21 21
 e-mail: personal@gealan.de



Eine ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter:

→ www.gealan.de/ausbildung

GEBR. FRANK
Graphischer Betrieb



Wir haben ...

Im Ausbildungsjahr 2015/2016 bilden wir in folgenden Berufen aus:

**Drucker/Medientechnologe/-in Druck
Mediengestalter/-in Digital und Print
Industriekaufmann/-frau**

Von den Bewerbern erwarten wir einen erfolgreichen Realschulabschluss, körperliche Belastbarkeit sowie Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit.

Die Ausbildung findet sowohl in Gera als auch in unserem Betrieb in Crimmitschau statt.

Bewerbungen bitte schriftlich oder digital an:
**Gebr. Frank GmbH & Co. KG
L.-Jahn-Str. 2 · 07545 Gera**

oder **info@gebr-frank.de**

Ende der Bewerbungsfrist: 30. 11. 2014

... freie Ausbildungsplätze.

www.gebr-frank.de → Service → Ausbildung

Gesucht: Deutschlands schönster Schulhof

Immerhin 82 Prozent der Schülerinnen und Schüler der 1. bis 10. Klasse wollen bei der Verschönerung und Verbesserung ihres Schulhofes selbst Hand anlegen.

Dies ergab eine repräsentative Forsa-Umfrage im Auftrag der Stiftung „Lebendige Stadt“ und der Deutschen Umwelthilfe e.V. (DUH), die daraufhin die Bundesinitiative „deinSchulhof“ ins Leben gerufen haben. Das Projekt hat ein Finanzvolumen von rund 200.000 Euro und steht unter der Schirmherrschaft von Bundesministerin Dr. Barbara Hendricks. Bestandteil der Initiative ist der jetzt gestartete Wettbewerb „Schulhof der Zukunft“.

Die Stiftung „Lebendige Stadt“ und die DUH suchen ab sofort Schulhöfe, die von einem hohen Maß an Kreativität in der Gestaltung und Vielfalt in den Angeboten geprägt sind und sich im Sinne von Best Practice zur Nachahmung eignen. Sechs besonders gelungene Schulhöfe werden als „Schulhof der Zukunft“ ausgezeichnet und mit 2.000 Euro prämiert. Der Wettbewerb läuft bis zum 28. Februar 2015 und richtet sich an alle Grund- und weiterführenden Schulen. Die Ergebnisse werden auf der Internetplattform www.deinSchulhof.de vorgestellt, auf der sich auch die Ausschreibungsunterlagen befinden. (em) ■

VerA hilft bei Problemen in der Lehre

In Deutschland bricht jeder fünfte Jugendliche seine Ausbildung vorzeitig ab, oft schon im ersten Lehrjahr – keine guten Nachrichten für den Arbeitsmarkt, aber ein guter Grund zu handeln. Das hat sich der Senior Experten Service (SES) gesagt, ein Zusammenschluss von ehemaligen Managern und Führungskräften, die ihr Wissen auch im Ruhestand noch an den Berufsnachwuchs weiter geben wollen.

Sie haben sie Initiative VerA gegründet. VerA steht für „Verhinderung von Abbrüchen und Stärkung von Jugendlichen in der Berufsausbildung“. Als Ausbildungsbegleiter stehen die Senioren Jugendlichen zur Seite, die Probleme in der Berufsausbildung haben.

Die Ausbildungsbegleiter sind ehrenamtlich tätig. Sie kennen die Sorgen junger Menschen und helfen individuell: Sie beantworten fachliche Fragen, begleiten Übungen für die Berufspraxis, unterstützen bei der Vorbereitung auf Prüfungen, kümmern sich um den Ausgleich sprachlicher Defizite, fördern die soziale Kompetenz und Lernmotivation und stärken das Vertrauensverhältnis zwischen Auszubildendem und Ausbilder.

Anfragen nach Ausbildungsbegleitern werden von jeder Seite entgegen genommen – von den Auszubildenden oder deren Eltern, den Beratern bei den Kammern, den Ausbildungsbetrieben und den Berufsschulen. Hunderte Expertinnen und Experten engagieren sich für VerA. Sie werden auf ihre Aufgabe konkret vorbereitet und bringen das Fachwissen aus Industrie, Handwerk und vielen technischen, kaufmännischen und sozialen Berufen mit.

Eine VerA-Begleitung ist für den Auszubildenden und den Ausbildungsbetrieb kostenlos. Sie läuft zunächst über zwölf Monate, kann aber bis zum Abschluss der Lehre verlängert werden. Die Ziele der Ausbildungsbegleitung legen die Senior Experten und Jugendlichen im Einzelfall und gemeinsam fest.

Der heute 22-jährige Benjamin, der eine Lehre zum Verkäufer absolviert hat, ist sich sicher: „Ohne die Hilfe eines Ausbildungsbegleiters hätte ich es nicht geschafft, die Ausbildung beim ersten Mal zu bestehen.“ Bereits im ersten Lehrjahr hatte er überlegt, seine Lehre abzubrechen. Auch zu Anfang seiner Zusammenarbeit mit dem Ausbildungsbegleiter lief es nicht so gut. „Aber so ab dem zweiten Lehrjahr hat es sich dann geändert“, sagt Benjamin heute. „Ich habe mich verbessert durch meinen Ausbildungsbegleiter und seine Geduld mit mir. Das Fachrechnen hat sich bei mir um zwei Noten verbessert.“

Selbst wenn sich herausstellt, dass die begonnene Ausbildung nicht zu einem Jugendlichen passt, bleibt VerA die richtige Ansprechstation. Die Experten helfen auch dann, wenn das Ausbildungsverhältnis vorzeitig beendet wird. Im Tandem geht die Suche nach einem geeigneten neuen Ausbildungsplatz leichter von der Hand. (tl) ■

Ansprechpartner findet man unter:

www.vera.ses-bonn.de/service/ansprechpartner



Maximum Musik! And the Grammy goes to ...



Fünf Bands traten am 18. Oktober im musikalischen Wettkampf beim Finale des Thüringen Grammy 2014 in der Alten Parteischule Erfurt gegeneinander an. Ins diesjährige Finale geschafft hatten es die Bands: Carlson, Lotte Kulmann, Propellerinsekt, RADIOuntauglich und Zaphod Prefect.

Nach der ausgelosten Startreihenfolge machte RADIOuntauglich den musikalischen Auftakt. Sie hatten, wie auch ihre Mitstreiter, 20 Minuten Zeit, um sich bei den zahlreich anwesenden Fans, Gästen und der Jury ins rechte Licht zu rücken und zu beweisen, was sie musikalisch drauf haben. Die vier Musiker begeisterten das Publikum mit einem exzellenten Start, bereits bei ihren ersten Klängen begann die Masse zu toben und zu tanzen.

Auch die Jungs von Carlson zogen das Publikum sofort in ihren Bann. Die vier Erfurter zogen die Masse mit ihren treibend, verspielten Gitarrenriffs und facettenreichen Drums sowie hervorragendem Gesang in ihren Bann.

Als nächstes hatte die Band Propellerinsekt ihren großen Auftritt. Mit ihrem Musikstil SpaceDup (Electro) brachten sie die Stimmung endgültig zum Kochen. Mit der sehr speziellen Kostümierung und einer beeindruckenden Lichtshow präsentierten sie eine ausgesprochen kreative Bühnenperformance.

Zaphod Prefect hatten den vierten Liveauftritt an diesem Abend. Mit ihrem sehr facettenreich Musik-Stil, ein Mix aus Blues, Rock und Impro sangen sie sich und das Publikum in Extase.

Den gelungenen Abschluss des Abends machte Lotte Kulmann. Mit ihrer ausdrucksstarken Stimme hatte sie das Publikum schon nach den ersten Tönen auf ihrer Seite. Sie beendete den Abend mit dem allbekanntesten Coversong „Highway to Hell“ von ACDC und heizte dem Publikum nochmal so richtig ein.

Nun lag es an den Fans und der Jury, die beste Band des Abends zu finden. Zu je 50 Prozent entschied die Summe dieser beiden Stimmen über das Endergebnis. Während der Juryberatung sorgte DJ Björn von Radio top40 für beste Stimmung mit angesagten Beats. Um Mitternacht war es dann soweit, die Entscheidung war gefallen und wartete darauf, verkündet zu werden.

Vier Preise gab es an diesem Abend zu gewinnen, denn außer dem Gesamtsieg und dem Publikumspreis gab es noch zwei weitere Auszeichnungen. Die Jury vergab zwei Gutscheine für Bandedquipment jeweils im Wert von 500 Euro, gestiftet vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Der erste für die Beste Bühnenperformance ging an Propellerinsekt. Über den für den besten eigenkomponierten Song freute sich die Band Carlson, welche auch den zweiten Platz der Gesamtwertung belegte.

Zaphod Prefect gewann den Publikumspreis im Wert von 300 Euro. Gestiftet wurde dieser von der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen, die seit Jahren als Hauptsponsor den Thüringen Grammy unterstützt und fördert.

Der Sieger des Thüringen Grammy 2014 und somit Gewinner der Goldenen Schallplatte, eines Gutscheins für Bandedquipment über 1.500 Euro, gestiftet vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und Auftrittsmöglichkeiten bei Antenne Thüringen/ radio top40, hieß Zaphod Prefect. Die sympathische Band wurde von den Fans und der Jury auf Platz eins gewählt.

Damit waren sich Jury und Publikum an diesem Abend das erste Mal in der 21-jährigen Geschichte des Thüringen Grammy bei Platz eins und zwei einig. (em) ■

MESSEN KONGRESSE EVENTS

Wir bilden aus!

Zum 1. September 2015 suchen wir eine/n Auszubildende/n:

zur/zum

Veranstaltungskauffrau/-mann

und zum/zur

Elektroniker/in
für Betriebstechnik



**MESSE
ERFURT**



Nähere Informationen unter: www.messe-erfurt.de/karriere

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: personal@messe-erfurt.de

Messe Erfurt GmbH | Gothaer Straße 34 | 99094 Erfurt | Telefon +49 361 400-0 | Telefax +49 361 400-1111



Zehn Minuten

Wenn Sonntagvormittagfrüh das Handy klingelt, dann kann's eigentlich nur eine sein: Mama! Ich weiß nicht, wie lange es schon klingelt, als ich endlich wach genug bin, um ranzugehen: „Hmm.“ „Na, liegst du etwa noch im Bett?“ gutelaunt sie mir – etwas zu laut – ins verschlafen verstörte Ohr. „Hmm,“, murmle ich zurück und schiele mühsam Richtung Wecker: 10:07 Uhr. „Ich bin grad in der Nähe, ich komm mal kurz vorbei, wenn ich nicht störe.“ Was offenbar nur eine rhetorische Floskel ist, da sie mir keine Zeit zum Antworten lässt. „Ich bin in einer viertel Stunde da, bis gleich!“ „Hmm“, ich lege das Handy weg und dreh mich wieder um. Dann wird mir allmählich bewusst, was gerade passiert ist – und vor allem, was gleich noch passieren wird. Sehr gleich! Denn aus Erfahrung weiß ich, dass ihre Viertelstunde immer eher zehn Minuten sind. Ich stehe auf, stolpere über die Katze ins Bad, wo ich versuche, mir mit kaltem Wasser auf die Sprünge zu helfen.

Meine Mama ist die Beste, aber sie hat ein beeindruckendes Talent dafür, nicht dann spontan vorbeizukommen, wenn ich gerade ein Date mit Meister Proper hatte, es bei mir bis in die letzte Wohnungsecke glänzend nach Sommerfrische duftet, ich auf der fusselbefreiten Couch sitze und darauf warte, dass überraschend jemand vor der Tür steht, um meine Sauberei zu bewundern. Nein, sie taucht grundsätzlich vor dem nächsten Putztag, bevorzugt nach einer arbeitsreichen Woche und einer etwas längeren –beziehungsweise dann kürzeren – Nacht auf, wenn sich Klamotten vor der Waschmaschine, Geschirr in der Spüle und Altpapier im Flur stapeln. Dass sie sich dafür vorher nun überhaupt telefonisch ankündigt, ist ein über die Jahre hart erkämpfter Fortschritt.

10: 09 Uhr. Die Katze fütternd versuche ich einen Notfallplan aus dem Nachtshirtärmel zu schütteln, was mich weitere zwei Minuten kostet, aber nichts bringt. Das mit dem Denken läuft noch nicht. Ich beschliesse deshalb, noch eine Minute zu opfern: für Kaffee. Ich sondiere die Lage, während ich aufs Pling der Espressomaschine warte. Schon der Geruch des Koffeins setzt ungeahnte Kräfte frei. In Windeseile ist das schmutzige Geschirr so umgeschichtet, dass der Teller-Tassen-Topf-Berg um die Hälfte schrumpft und nun zumindest nicht mehr wie der Mount Everest aus dem Spülbecken ragt. Die Fast-Food-Überreste vom Vorabend werden im Ofen zwischengeparkt, die Klamotten farblich unsortiert in die Waschmaschine gestopft und alles, was nicht zum festen Interieur von Wohnzimmer, Küche und Flur gehört, wandert ins Schlafzimmer, hinter die Tür. Falls Mama wieder – natürlich versehentlich – das Schlafmit dem Badezimmer verwechselt. Ich komme ins Schwitzen. 10:14 Uhr. Inzwischen ist der Kaffee fertig. Mit der Tasse in der Hand lasse ich den Staubsauger über die Fußbodenbereiche fliegen, die nicht vom krümelschluckenden Hochflorteppich bedeckt sind, Mama aber beim Sitzen auf der Couch länger im Blick haben wird und stelle dabei eine Rundenbestzeit auf, bei der selbst Formel-1-Rennfahrer neidisch werden würden. 10:16 Uhr. Das ist gut, reicht aber vermutlich nicht mehr, um den Papiermüll runter in den Container zu bringen, vor allem, weil ich dazu noch etwas Nachbarschaftstaugliches anziehen müsste. Also raus auf den Balkon damit. Dort ist auch noch Platz für leere Flaschen und die leicht vor sich hinvegetierende, nicht mehr so richtig grüne Grünpflanze, die den Blick zu sehr auf die Fenster lenken würde. Denn weil sich Mama einen sehr sonnigen Sonntag ausgesucht hat, wird offensichtlich, dass die nicht gestern erst geputzt wurden. Ich stelle die Jalousien so ein, dass sie gerade noch genügend Tageslicht hineinlassen, um kein elektrisches zu brauchen, was nebenbei auch gleich noch die Staubkörner im Regal gegenüber unsichtbarer werden lässt. 10:17 Uhr. Es klingelt.

Fünf Goldene für Team Germany

„Einfach Wahnsinn!“, „Unfassbar - echt?! Das hätte ich niemals erwartet.“ oder „Wow, was für ein großes Ding!“ lauteten die Kommentare unserer deutschen Europameister und Medaillengewinner, als sie auf die Bühne zur Siegerehrung gerufen wurden. Die 4. EuroSkills 2014, die Europameisterschaften der Berufe, im französischen Lille endeten für das Team Germany mit einem grandiosen Ergebnis: 5 Gold-, 3 Silber- und 2 Bronzemedailles sowie 2 „Medallion for Excellence“.

Deutsche Sieger und damit Europameister in ihren Wettbewerben wurden Thomas Kühler und Lukas Stollberg als Team „Mobile Robotik“ – beide von der Schuler Pressen GmbH aus Erfurt, der Zweiradmechaniker Markus Schmitz, der Kältetechniker Julian Walz, der Landmaschinenmechaniker Daniel Patzelt sowie Marc Armbrüster und Valmir Dobruna als Stuckateur-Team. Die Stuckateure wurden zudem als "Best of Nation" für die deutschen Teilnehmer mit der höchsten Punktzahl geehrt.

Silber gewannen der Fliesenleger Volker Rosenberg, das Straßenbauer-Team Sebastian Full und Sebastian Falz sowie der SHK-Anlagenmechaniker Dominik Engel. Eine weitere Silberne gab es für das Team Installation, bestehend aus Letztgenanntem und dem „Goldenen“ Kältetechniker. Die Bronzemedaille holten sich der Elektroinstallateur Felix Fendl und das Team ICT-Specialist mit den Mitgliedern Mark Swillus, Tim-Thomas Micheel und Simon Stamm.

„Eine tolle Stimmung in der Halle in Lille – und zurecht Riesenjubiläum bei unserem Team. Das war schon sehr beeindruckend: 18 unserer 21 deutschen Teilnehmer erhielten Edelmetall oder eine Auszeichnung, in der Nationenwertung konnte ein hervorragender 4. Platz erreicht werden. Beim deutschen Ergebnis ist sehr bemerkenswert, dass wir im Mittelwert der Gesamtleistung, also dem Verhältnis Medaillenpunkte zu Teilnehmenden, mit Abstand die Nummer 1 waren. Wir sind sehr zufrieden, eine prima Leistung“, freut sich Hubert Romer, Geschäftsführer WorldSkills Germany, mit dem ganzen Team.

Mit einer feierlichen Abschlusszeremonie waren im französischen Lille die EuroSkills 2014 beendet worden. An den drei Wettbewerbstagen wetteiferten 420 beruflich bestens qualifizierte Fachkräfte im Alter bis 25 Jahre aus 25 Ländern um EM-Titel und -Medaillen. Das Team von WorldSkills Germany und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks war mit 21 jungen Talenten in 15 Einzel- und Teamwettbewerben an den Start gegangen. Austragungsort der nächsten EuroSkills 2016 ist Göteborg. (em) ■



Wiiyou.de

THÜRINGENS KARRIEREMAGAZIN
FÜR JUNGE KÖPFE

Impressum



VERLEGER

FVT Fachverlag Thüringen UG
(haftungsbeschränkt)
Geschäftsführer: Jürgen Meier
Verlagsorganisation und Finanzen:
Juliane Kummer
Josef-Ries-Str. 78, D-99086 Erfurt
Tel.: 0361 663676-0
Fax: 0361 663676-16
E-Mail: media@wiiyou.de
Internet: www.wiiyou.de
Sitz der Gesellschaft: Erfurt
Amtsgericht Jena, HRB 509051
St.-Nr. 151/108/07276

WEITERE VERLAGSPRODUKTE

**WIRTSCHAFTS
SPIEGEL THÜRINGEN** **ImProfil**

REDAKTION

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:
Manuela Müller (mü)
Tel.: 0361 663676-11
E-Mail: manu@wiiyou.de
m.mueller@fachverlag-thueringen.de
Externe Mitteilung (em)

WEITERE AUTOREN DIESER AUSGABE

Torsten Laudien (tl), Julius Wolf (jw),
Sophia Hofer (sh)

REDAKTIONSSCHLUSS DIESER AUSGABE

27.10.2014

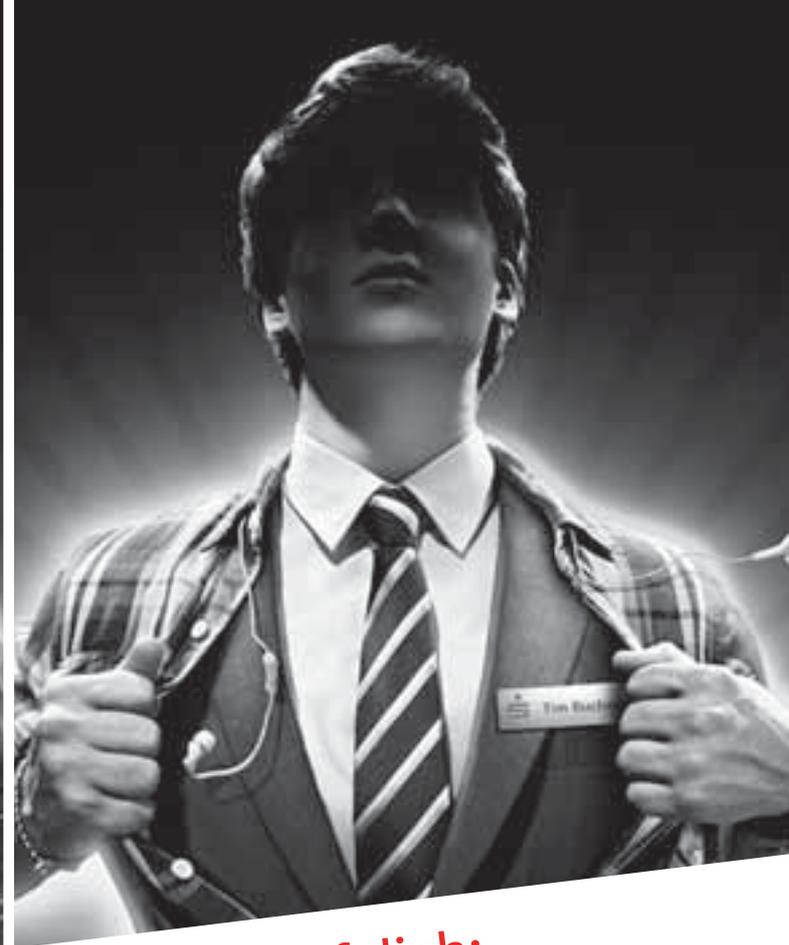
VERTRIEB

Vertriebsleitung:
Götz Lieberknecht
Tel.: 0170 3084577
E-Mail: goetz@wiiyou.de
Eric Neumann
Tel.: 0171 5489676
E-Mail: eric@wiiyou.de
Andreas Lübke
Tel.: 0173 6825207
E-Mail: a.luebke@fachverlag-thueringen.de

Titelbild: SAYS-marketing GmbH
Layout: Susanne Stader, Kommunikations-
und Mediendesign, Leipzig
Druck: PRINTEC OFFSET medienhaus
Inh. M. Faste e.K.
Ochshäuser Straße 45, D-34123 Kassel

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages. Der Verlag übernimmt keine Haftung für
unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und
Illustrationen.

Die nächste Ausgabe erscheint in der 51. KW 2014
Anzeigenschluss: 02.12.2014



Wir freuen uns auf dich:
Forum Berufsstart – Stand Nr. 197!



Bankkaufmann/-frau
Bachelor of Arts (B. A.)

Zeig, was in dir steckt.

Jetzt bewerben und Ausbildungsplatz sichern.



 Sparkasse
Mittelthüringen



feintechnik



Lust auf eine
Ausbildung zum...

- Mechatroniker (m/w)
- Industriemechaniker (m/w)
- Werkzeugmechaniker (m/w)
- Schneidwerkzeugmechaniker (m/w)
- Verfahrensmechaniker (m/w)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w)

Deine Perspektiven in der Feintechnik GmbH Eisfeld

Lust auf ein
duales Studium...

... an einer Berufsakademie (BA)
im Bereich Technik und Wirtschaft.



Lust auf einen
Trip nach NYC?

Besuche während deiner
Ausbildung unser Harry`s
Team in New York!*

Worauf wartest du?

Starte deine Zukunft mit einem Partner, der deine Leistung auch finanziell besonders belohnt und werde Teil unseres Erfolges! Bitte sende uns deine Bewerbungsunterlagen:

via Post

Feintechnik GmbH Eisfeld
Personalabteilung
Seeweg 4 • 98673 Eisfeld

via E-Mail

bewerbung@feintechnik.com



*Informationen unter
www.feintechnik.com



Nähere Informationen zu
unseren Eigentümern in
New York: www.harrys.com



HARRY'S